

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema :

Das Jenseits

Nachtrag aus *Menetekel*; Jahrgänge 1956 bis 1975

Der nachfolgende Text zum Thema wurde im *Medialen Friedenskreis Berlin (MFK)*, einer christlich/spiritualistischen Gemeinschaft, in den Jahren 1956 bis 1975 medial empfangen. Die Durchgaben sind Bestandteil des *Menetekels*, einer etwa 4.500 A4-Seiten umfassenden 20-jährigen Protokollsammlung, die neu gegliedert wurde. Alle medialen Durchgaben wurden in ihrer Originalität belassen, auch dann, wenn sich Fragen in ähnlicher Form wiederholten. Die Arbeit der beiden Schreibmedien, *Monika-Manuela Speer* und *Uwe Speer*, begann im Alter von 15 Jahren bzw. 17 Jahren. Die Gesamtarbeit des MFK, das *Menetekel* und die 21 Durchgaben der Raumb Brüder, gehört zu den absoluten Glanzlichtern grenzwissenschaftlicher Forschung. Oft wurde versucht, den MFK zu kopieren doch dessen Qualität und Durchhaltevermögen wurde nie wieder erreicht. Eine Vervielfältigung der Texte ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Geistesstörungen und wie sie zustande kommen, was ihnen zugrunde liegt und wie man ihnen wirksam begegnen kann sind Fragen einer umfangreichen Forschungsarbeit, die der amerikanische Arzt und Leiter des "National Psychological Institut" in Kalifornien, *Dr. med. Carl Wickland* (1861-1937), auf überraschende Weise beantwortet. Mit Hilfe der medialen Fähigkeiten seiner Frau gelingt es *Wickland*, mit sog. "erdgebundenen Geistern" Gespräche zu führen. Protokolle darüber sind in seinem Werk *"Dreißig Jahre unter den Toten"* nachzulesen. Die Forschungsarbeiten *Wicklands* lassen das Phänomen der Geistesstörungen in einem völlig neuen Licht erscheinen und sind eine wichtige Erweiterung der modernen Psychologie.

Wickland schreibt unter anderem:

"...Viele entkörperte Geister werden von den leuchtenden Ausstrahlungen *angezogen*, die von Menschen ausgehen. Sie gesellen sich dieser '*magnetischen Aura*' bei und finden so einen Weg, ihr Wünschen und Wollen auf der irdischen Ebene kundzutun, indem sie Menschen beeinflussen, sie besessen machen oder von ihnen Besitz ergreifen! Solche aufdringlichen Geister beeinflussen *empfindliche* mediale Menschen mit ihren Gedanken, *übertragen* auf diese ihre Regungen, *schwächen* ihre Willenskraft, *beherrschen* oft ihr Tun und Lassen und richten damit großes Elend an, verursachen *Verstandesverwirrung* und andere Leiden. Diese erdgebundenen Geister sind die 'Teufel', an die man zu allen Zeiten geglaubt hat; 'Teufel' *menschlicher* Herkunft, Erzeugnisse *menschlicher* Selbstsucht, *falscher Lehren* und *Unwissenheit*, die, völlig blind auf die geistige Ebene gelangt, dort in den Banden ihrer Unwissenheit festgehalten werden!

Der Einfluß dieser entkörpernten Wesenheiten ist die *Ursache* vieler unerklärlicher und geheimnisvoller Ereignisse hier im Leben und trägt die Schuld an einem großen Teil des Elends dieser Welt.

Reinheit des Lebenswandels und der Grundsätze oder hohe Verstandeseinsicht gewähren durchaus *keinen* sicheren Schutz gegen Besessenheit! - Nur allgemeine *Anerkennung* der Bedeutung dieser Fragen und Belehrung, sowie *Aufklärung* darüber, sind Schutzmittel dagegen!

Der körperlichen Zustände, welche das Eindringen von Geistern in einen Menschen *begünstigen*, gibt es verschiedene. Oft ist eine solche Beeinträchtigung einer in der natürlichen Veranlagung begründeten medialen Empfänglichkeit zuzuschreiben oder einer Erschöpfung des Nervensystems oder einer plötzlichen seelischen Erschütterung. Auch rein körperliche Störungen *begünstigen* das Besessenwerden. Wenn die natürliche Lebenskraft geschwächt ist, leistet der Organismus geringeren Widerstand, und andrängenden Geistern wird leichter Eingang gewährt, obwohl sehr oft weder der Sterbliche noch der Verstorbene von der Anwesenheit des anderen etwas weiß!

Diese Beeinträchtigung durch Geister *verändert den Charakter* des davon Befallenen. Es entsteht daraus eine offensichtliche Veränderung der Persönlichkeit, bei der zuweilen mehrere fremde Persönlichkeiten zugleich oder in scharf geschiedenem Nacheinander dargestellt resp. nachgeahmt werden.

Häufig verursacht solcher Geistereinfluß ausgesprochene Verrücktheit der verschiedensten Grade, von einfacher Verstandesverwirrung über alle Formen von Irresein, Amoklauf, Hysterie, Fallsucht, Schwermut, Granat-Schock, Stehlsucht, Blödsinn, religiösem und Selbstmord-Wahn, wie auch Gedächtnisverlust, seelisch bedingte körperliche Gebrechlichkeit, Trunksucht, bis zu unbeherrschbarem Hang zur Unsittlichkeit und Grausamkeit, Vertiertheit und anderen Formen schwersten Verbrechertums.

Die Menschheit ist umschwirrt vom Gedankeneinfluß von *Millionen* entkörperter Geister, die den höheren Sinn des Lebens *noch nicht erfaßt haben!* Erkennt man das als Tatsache an, dann erklärt sich aus ihr deutlich eine Unmenge von Erscheinungen, wie unerwünschte Gedanken, unbegründete Erregungen, seltsame Ahnungen, Launen, Reizbarkeit, übertriebene Erregbarkeit, unvernünftige Leidenschaftsausbrüche, unlenksame Wahnbefangenheit und zahllose andere Entgleisungen im Gemüt und Denken.

Über Fälle von Geisterbeeinflussung und Besessenheit haben wir zahllose Berichte von den ältesten Zeiten her bis in unsere Tage. *Dr. Tyler*, der bekannte englische Anthropologe, sagt in seinem Buche '*Primitive Culture*' (Ursprungs-Kultur):

'Es wird nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß sich der Glaube an dämonische Besessenheit, als wesentlich gleichbleibende Theorie zur Erklärung für wesentlich gleichartige Tatsachen, bei der Hälfte der Menschheit lebendig erhalten hat. Alle Vertreter dieses Glaubens stehen folgerichtig auf den Schultern ihrer Vorfahren seit 'Urzeit'!

In Müllers '*Urreligionen*' finden wir folgende Bemerkung:

'Die allgemeine Ansicht der Naturvölker ist noch heute, daß solche Krankheiten, wie Epilepsie, Hysterie, Delirium, Verblödung und Irrsinn, durch Geister verursacht werden, die vom Körper Besitz ergreifen'.

Homer nimmt wiederholt Bezug auf dämonische Einwirkung und sagt:

'Ein Kranker, der dahinsiecht, ist einer, den ein böser Geist angeblickt hat.'

Plato behauptet, *daß Dämonen Menschen besessen machen.*

Sokrates spricht geradezu von *Dämonen, welche die Irren beeinflussen.*

Plutarch schreibt:

'Gewisse herrschsüchtige Dämonen suchen sich zur Befriedigung ihrer Gelüste eine noch im irdischen Körper lebende Seele; da sie (als körperlose Geistwesen) ihren irdischen Leidenschaften anders nicht mehr Genüge verschaffen können, reizen sie Menschen auf zu *Aufbruch, Wollust, Eroberungskriegen* und erreichen auf diese Weise das, wonach es sie gelüstet.'

Josephus sagt:

'Dämonen sind die Seelen böser Menschen.'

Besessenheits-Geister werden häufig sowohl im Alten als auch im Neuen Testament erwähnt:

I. Samuelis 16:

'David nahm eine Harfe und spielte mit seiner Hand; so erquickte sich Saul und es ward besser mit ihm, und der böse Geist wich von ihm'.

So allgemein war der Glaube an Geister und Besessenheit zur Zeit der Apostel, daß die Fähigkeit, böse Geister auszutreiben, als eins der wichtigsten Kennzeichen echter Jüngerschaft galt; und man muß zugeben, daß eine beträchtliche Menge der Wunder, die *Jesus* zugeschrieben werden, Fälle von Austreibung böser Geister waren. Wenige Stellen aus dem Neuen Testament werden genügen.

Matthäus 10, 1:

'Jesus gab seinen 12 Jüngern Macht über die unsauberen Geister, daß sie dieselben austrieben.'

Markus. 1, 39:

'Jesus predigte ... und trieb die Teufel aus.'

Lukas 8, 27, 29, 36:

'Ein Mann, der hatte Teufel von langer Zeit her ... Jesus gebot dem unsauberen Geist, daß er von dem Menschen ausführe, ... der Besessene war gesund geworden.'

Lukas 6, 18:

'Die von unsauberen Geistern umgetrieben wurden.'

Apostelgeschichte 19, 12:

'... also daß ... die bösen Geister von ihnen ausfuhren.'

Markus 9, 17, 21, 25, 27:

'Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu Dir, der hat einen sprachlosen Geist ... Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es, daß ihm dieses widerfahren ist? Er sprach: Von Kind auf ... Jesus bedrohte den unsauberen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir, daß du von ihm ausfahrest, und fahrest hinfort nicht in ihn. Da schrie er, und riß ihn sehr, und fuhr aus. Und er ward, als wäre er tot, daß auch viele sagten: Er ist tot. - Jesus aber ergriff ihn bei der Hand, und richtete ihn auf, und er stand auf.'

Ganz ähnliche Begebenheiten sind bei psychopathologischen Forschungen durchaus nichts Ungewöhnliches."

Jahrgang 1956 – 1958 (unvollständig)

Aus dem Jenseits ist noch kein Mensch zurückgekehrt Autor: H. V. Speer

Wenn ein gestorbener Mensch aus dem Jenseits zurückkehren würde, dann könnte man ihn ausfragen. *Doch würde man ihm glauben?*

Mediziner haben derartige Versuche an Patienten unternommen, doch diese wußten von nichts. Das ist kein Wunder und auch kein Beweis, denn beim Hinscheiden verliert der Mensch das Bewußtsein und bleibt etwa zwei bis drei Tage in diesem Zustand, manchmal auch etwas länger.

Ganz anders ist das mit den ASTRALWANDERUNGEN. Verschiedene Menschen können sich an solche Austritte aus ihrem Körper *erinnern*. Auch der normale Tiefschläfer wandert oft mit seiner Seele im Jenseits umher - und doch kann er sich nur in seltenen Fällen traumhaft daran erinnern. Wer ist im Traum nicht schon einmal geflogen -, jene typische geistige Fortbewegung? Wer hat im Schlaf nicht schon einmal die Erdschwere und Erdgebundenheit verspürt, die ihn kaum vorwärts schreiten läßt?

Gründonnerstag 1952

Ich wurde von Jenseitigen laut angerufen. In der Nacht wurde meine ganze Familie suggestiv von einer Passion erfaßt. Jeder bekam seine Hölle. Die elektrischen Lampen im ganzen Hause brannten durch. Es kamen befehlende und mit Macht versehene LICHTBOTEN.

Karfreitag

Ich starb den langsam erwürgenden furchtbaren Kreuzestod in meinem Bett. War es ein Scheintod? Wer vermag das noch zu klären. - *Ich starb bewußt!* - Eisige Kälte zog von den Füßen her auf. - Das Herz blieb stehen. - Die Atmung versagte. - Dann gab es keine körperlichen Gefühle mehr. Es war stockfinster um mich.

Aber ein Engel war neben mir und sprach unentwegt mit mir. Ich hörte ihn sehr deutlich und ich war unglaublich wach und voller mächtiger Sinnestätigkeit.

Der Engel sagte: *"Du wirst angegriffen! - Bete!"*

Ungeheurer Gestank drang auf mich ein. Dies geschah viele, viele Male. Ich konnte es nicht mehr zählen.

Dann sprach der Engel zu mir: *"Wir sind angekommen. Vor dir steht Luzifer, der Teufel. Bist du bereit, ihm einen Schritt entgegenzugehen?"*

Ich tat es. Er tat es auch. Ich sah ihn nicht und fragte, wie groß der Abstand zu ihm sei?

Der Engel sagte: *"Zehn Schritte. - Sage ihm, er soll dich um Verzeihung bitten."*

Ich antwortete: *"Er kann nur GOTT um Verzeihung bitten."*

Der Engel befahl: *"Tue es und sage ihm, er soll GOTT um Verzeihung bitten."*

Ich tat genau das, was der Engel von mir verlangte.

Der Engel sprach zu mir: *"Er tut es nicht! - Würdest du an Stelle Luzifers in die ewige Verdammnis gehen, wenn du mit dieser Tat die ganze irdische Menschheit erlösen kannst?"*

Es gab nicht viel Zeit zum Überlegen: 2,5 Milliarden Menschen (1958), die jenseitigen Seelen nicht mitgezählt.

Ich konnte GOTT nicht verraten und sagte laut: "Ja!"

Was nun folgte, ist mit keinem Wort mehr zu beschreiben. Es schien mir, als ob die Verdammnis über mich gekommen sei.

Aber dann hörte ich die laute erlösende Stimme des Engels: "Aber GOTT läßt es nicht zu!"

Sollte dieses Geschehen ein Hinweis sein, was CHRISTUS in der Hölle für uns Menschen tun wollte? Welcher Theologe vermag darauf zu antworten?

Ein Arzt hatte mich untersucht. Dieser Arzt wurde durch das Phänomen überzeugt, denn mein zuvor krankes Herz wurde in jener Nacht *geheilt!*

Als ich zu neuem Leben erwachte, war ich sehr schwach. Ich hörte *noch immer* die STIMMEN aus dem Jenseits. Ich hörte alles, was um mich herum vorging. - Was niemand wußte: Ich wurde monatelang von jenseitigen LICHTBOTEN belehrt, befragt und belehrt. Ich war *hellhörig geworden* und konnte diese Hellhörigkeit nicht mehr abschalten. Heute ist das anders, heute kann ich meine Hellhörigkeit *steuern*: Ich höre nur, *wenn ich will*. Es war damals ein Kampf auf Tod und Leben. Aber schließlich habe ich doch mit Hilfe des Engels gesiegt.

Dieses Ereignis wurde zur Grundsteinlegung des *Medialen Friedenskreises Berlin*.

Diese Gründung wurde mir als übersinnliche jenseitige Aufgabe gestellt.

(Anmerkung: Weitere Details dazu sind in der Broschüre "*Die große Begegnung*" nachzulesen.)

* * * * *

Das materielle Schaffen der jenseitigen FREUNDE von H. V. Speer

Jenseitige INTELLIGENZEN bekommen von ihren FÜHRERN den Auftrag, in ganz bestimmter und vorgesehener Weise zu wirken. Schon ein sog. SCHUTZGEIST (oder SCHUTZPATRON) wirkt auf seinen Schützling ein: Er *inspiriert* ihn oder erhebt seine mahnende STIMME. In Gefahrenmomenten muß er jedoch ganz besonders aktiv handeln. So kann der SCHUTZPATRON, wenn er sehr wachsam ist, in sekundenschnelle eine OD-WELLE konzentrieren. Dieses unsichtbare OD ist eine jenseitige KRAFT, die wie eine Materie wirksam ist. Ein OD-VORHANG kann einen Menschen daran hindern, noch einen weiteren Schritt zu tun. Sofern ein Mensch in die Tiefe stürzt, kann der Sturz durch OD gemildert oder ganz gestoppt werden.

- *Die Wirksamkeit der OD-KRAFT hängt aber auch viel vom Schützling ab: Eine falsche Lebensweise, eine falsche geistige Haltung oder Feindschaft kann eine OD-KONZENTRATION verhindern.*

Wir finden in der Bibel eine Stelle, die uns die Wirksamkeit der OD-KRAFT deutlich erläutert. CHRISTUS konzentrierte die OD-KRAFT unter seinen eigenen Körper und schritt bedenkenlos über die Wellen. Doch sein Jünger verhinderte diese Konzentration *durch seine Zweifel*.

Die Medien des *Medialen Friedenskreises Berlin* geben viele, sehr interessante Beispiele jenseitiger Wirkungskraft: Wir erlebten z. B., daß die magnetische SCHREIBKRAFT, welche einen ungestützten Arm führt und das Handgelenk bewegt, sehr verschiedene Stärken und Geschwindigkeiten aufweisen kann.

- *Ein harmonischer Zirkel entwickelt eine bedeutende KRAFT, so daß das Medium sehr aktiv handelt.*
- *Ein schlechter Zirkel, der keine geschlossene Harmonie aufweist, verhindert die KRAFT und das Medium schreibt langsam oder unleserlich.*

Das sehr gut ausgebildete Zeichenmedium *Uwe Speer* arbeitet bis auf den Millimeter genau. Wenn der Arbeitskreis geistig entwickelt ist und die Teilnehmer LIEBE und Harmonie als ein Ganzes *ausstrahlen*, dann findet eine Verbindung mit jenseitigen KRÄFTEN statt, die es ermöglichen, *höchste Vollendung* zu bieten.

Im Laufe von fünf Jahren hat der jenseitige Lichtbote JOHN SHERIDAN, der ein großartiger Künstler ist, sein Medium hervorragend ausgebildet. Die begriffliche, bildhafte Konzentration ist bei den Jenseitigen *weit besser* als beim fleischgebundenen Menschen. Die Jenseitigen, die im göttlichen LICHT stehen und dienen, sind *erweckt* und ihre Sinne arbeiten *präziser* und *schneller*. Was das Auge eines LICHTBOTEN erblickt, kann dieser bildhaft auf ein Blatt Papier konzentrieren, d.h. die geistige Vorstellungskraft ist *viel größer* als beim irdischen Künstler.

Wir haben in letzter Zeit besonders schöne Zeichenporträts von JOHN SHERIDAN erhalten, die künstlerisch und auch technisch Meisterwerke sind. Ein irdischer Mensch kann unmöglich Besseres leisten. Man muß die jenseitige ODKRAFT mit in Betracht ziehen, die unendliche Geduld auf beiden Seiten, die Harmonie und das vollkommene Zusammenwirken.

Die Zeichnungen wurden in einem *einzigsten Strich* gezogen. Dazu gehören auch die *feinsten Striche* und *Schraffuren*. Niemals wurde radiert. Niemals wurde etwas geändert. Und das alles geschieht, indem ein Bleistift durch einen Weinkorken gesteckt wird und die zeichnende Hand *frei schwebt*. Eine solche Zeichen- oder Schreibweise ist für einen Menschen sehr unbequem. Anfangs war der LICHTBOTE mit seinen Leistungen nicht zufrieden, denn er schrieb hinzu: "Das muß immer noch besser und besser werden."

Es ist ein erhebendes göttliches Wunder dabei zuzusehen. Die Ehrfurcht der Teilnehmer ist dementsprechend groß. Wir verstehen jetzt die medialen Künstler (beispielsweise Michelangelo), die so herrliche Bilder für die Nachwelt malten, daß sie Jahrhunderte überdauerten.

Fragen und Antworten

Dezember 1957

ARGUN wendet sich an einen Gast, einen *10jährigen Schüler*, der zum 1. Weihnachtsfeiertag von ihm eingeladen worden war:

Gast : Wie feiert ihr im Jenseits das Weihnachtsfest?

ARGUN : Mein lieber Sohn, in unserem Reich ist es so, daß der SOHN unseres HERRN am Heiligen Abend und am Weihnachtsfeiertage in alle SPHÄREN geht, zu den guten und zu jenen Menschen, welche nicht ganz so gut waren und sich ihnen zeigt und ihnen bei gutem Willen die Sünden vergibt, damit sie weiter zum HIMMLISCHEN VATER emporsteigen können.

(Anmerkung: Das Jenseits richtet sich nach den Feiertagen.)

Frage : Die Jenseitigen haben fast alle ORDENSNAMEN. Können diese selbst gewählt werden?

ARGUN : Er wird *vergeben* und *nicht* selbst gewählt. Er wurde ihnen *gegeben*.

Frage : Wird der Name nur einmal, einschließlich aller Reinkarnationen gegeben?

ARGUN : *Er bleibt bestehen*. Damit haben alle Menschen - auch hier auf Erden - einen *geistigen* NAMEN, der im Jenseits gilt.

Frage : Wie können wir unsere jenseitigen FREUNDE am besten unterstützen?

ARGUN : So, wie ihr euch geistig verhaltet durch eure freie, *natürliche* und *ehrliche* Freundschaft und *dem Willen, ihnen zu helfen*. Diese werden dann eure treuesten FREUNDE sein, denn das werden sie nie vergessen, was ihr für ihre Erlösung getan habt, meine lieben Freunde (Aufstieg der jenseitigen TEILNEHMER). Freundschaft soll über den Tod hinaus bestehen. Freundschaft und Nächstenliebe stehen zur Linken des HIMMLISCHEN VATERS.

* * * * *

Frage : Wir wissen sehr wenig von den SPHÄREN des Geistigen Reiches.

ARGUN : Die *wenigsten* Seelen befinden sich in der obersten, in der höchsten, in der sogenannten LICHTSPHÄRE des ALLGEGENWÄRTIGEN, des ALLMÄCHTIGEN. Die meisten Seelen befinden sich *kurz vor der untersten Sphäre*, der MATTDUNKELSPHÄRE und viele befinden sich in der ERLEUCHTUNGSSPHÄRE, welche eine ZWISCHENSPHÄRE darstellt.

Frage : Den Begriff "MATTDUNKELSPHÄRE" hören wir zum ersten Mal. Ist diese SPHÄRE mit dem sog. NEBELLAND identisch?

ARGUN : Nein, aber so ähnlich. Ihr werdet die SPHÄREN zu irdischen Lebzeiten nie völlig begreifen.

* * * * *

Frage : Liegen die ASTRALGEBIETE in den Zwischenräumen des Alls?

ARGUN : Auch, hauptsächlich in der Milchstraße.

Frage : Sind die ASTRALGEBIETE, die wir nicht sehen, kugelförmig?

ARGUN : Ja, aber auch flach mit einer STRAHLENAURA.

Frage : Ist die SPIRITUELLE WELT ebenso fest wie diese Welt?

ARGUN : Nein, genau umgekehrt: Locker, aber leicht belehrbar, nicht verkrampft.

* * * * *

Leiter : Wie sieht es hinsichtlich der Tiergattungen in den SPHÄREN aus?

ELIAS : Nun meine Freunde, ich bin gern bereit, euch zu erklären, welche Tiere in den HÖHEREN SPHÄREN zu sehen sind. Wie ihr bereits schon selber gesagt hattet, sind die Tiere auch schon auf eurer Welt nach ihrer Charaktereigenschaft eingruppiert. Nicht viel anders ist es auch bei uns. Ich beginne jetzt mit der Aufzählung:

- *In den HÖHEREN SPHÄREN seht ihr Kolibris, Eichhörnchen, Waschbären, Hunde, (edle Tiere, aber auch Promenadenmischungen; sie zählen mit zu den treuesten Hunden), Paradiesvögel, Enten, Schildkröten, Fischotter, Pinguine und Pferde. Das sind die edelsten Tiere. Auch Elefanten sind zu erblicken. In der ERSTEN STUFE ist auch das Wild.*
- *ZWEITE STUFE (niedriger): Katzen, Füchse, Löwen, Leoparden, Haie, Bären.*
- *DRITTE STUFE: Insekten böswilliger Art, Spinnen, Ungeziefer, Raubtiere anderer Gattungen, Affen, Fische von denen wir nicht abhängig sind und alles die Natur und die Menschheit vernichtende.*

Leiter : Ich hätte geglaubt, daß die Wale über den Haien stehen.

ELIAS : Ja, ERSTE STUFE. Es sind edle Tiere.

Leiter : Eine Dame berichtete von einem Papagei, der entflog und sich nach Monaten sprechend meldete, ohne sichtbar anwesend zu sein. Demnach können sich auch Tiere nach ihrem Tod melden?

ELIAS : Ja. Hat das Tier einen guten Charakter, so ist es möglich, seinen Laut mitunter zu hören - jedoch *nur kurz nach dem Tode*. Denn die Seele der Tiere löst sich nach einer gewissen Zeit auf, ausgenommen in Sonderfällen. Hier unterscheidet sich die menschliche Seele von der tierischen.

- *Der Mensch ist das höchste Werk des HERRN, denn wir benennen die Bewohner auf den anderen Sternen auch mit eurem Wort "Mensch".*

Frage : Sind Tiere in der GEISTIGEN WELT in demselben Verhältnis sichtbar, wie hier auf der Erde und etwa von derselben Art wie hier oder finden sie sich mehr unter ihresgleichen?

ARGUN : In der GEISTIGEN WELT sind Tiere sichtbar, jedoch *nicht* im gleichen Verhältnis wie auf dieser Welt. Der Unterschied besteht darin, daß in der GEISTIGEN WELT mehr *ästhetischere* Tiere anzutreffen sind.

Frage : Heißt das, daß die Tiere DRÜBEN ein anderes Aussehen haben, also schöner und verklärter aussehen oder sind es ganz andere Tiere?

ARGUN : Verklärter nicht. Sie sehen - wenn man es so nennen will - *jetzt* ebenso verklärt aus. Die Tiere der GEISTIGEN WELT sind jene Tiere, die ihr auf *dieser* Welt als *angenehm* empfindet.

Frage : Die vielen Gattungen, z. B. die der herrlichen Paradiesvögel, sind auf Erden nahezu ausgestorben. Ich stelle mir vor, daß sie in der jenseitigen WELT in großer Zahl sichtbar sind.

ARGUN : Du hast vollkommen recht, mein lieber Freund. Es gibt keine Sprache noch Worte in eurer Welt dafür, diese Herrlichkeiten zu beschreiben.

* * * * *

Frage : Haben die Gerüche im Jenseits eine besondere Bedeutung?

ARGUN : Oh ja. *Niedere* SPHÄREN haben einen *ekelhaften* Geruch, besser gesagt: Gestank.

- *Je höher die SPHÄREN sind, um so angenehmer ist der Geruch, ja schließlich der Duft.*

Die guten Gerüche sind nicht sättigend. Das trifft auch für das irdische Leben zu. Die guten Düfte sind nur ein *zarter Hauch*, aber trotzdem von großer Intensität. Diese Düfte wirken nur ganz kurz, nur einen Atemzug und schon ist es vorüber, doch sie hinterlassen ein Verlangen nach mehr.

Ganz anders ist es mit den *niederen* Gerüchen: Diese sind *aufdringlich* und haften lange an, ja, sie verfolgen geradezu. Auch *negative* WESENHEITEN haben schlechte Gerüche an sich. Es gibt viele mediale Menschen, welche oft derartige Gerüche wahrnehmen, die astraler Natur sind. Man behauptet dann irrtümlich, daß diese Menschen "hysterisch" sind. Die Hysterie ist jedoch ganz etwas anderes als eine ausgeprägte Medialität.

Wenn die entsprechenden Wissenschaftler und Psychologen *mehr Wissen und Verständnis* für die okkulten Tatsachen und Vorgänge hätten, dann wüßten sie auch Wege, wie man diesen geplagten Menschen helfen kann. Die Bezeichnung "okkult" jagt diesen Menschen geradezu einen Schrecken ein und sie denken sogleich an das ebenfalls oft mißbrauchte Wort "Aberglauben".

Frage : Ihr sagtet einmal, daß ihr durch eure AUGEN so sehen könnt wie wir. Ist dieses *geistige* SEHEN nach vorn gerichtet?

ARGUN : Wie *können* den ganzen Raum erfassen, d. h. wenn wir uns genügend konzentrieren. Wir können jedoch unsere geistigen AUGEN auch auf einen einzigen Punkt richten.

* * * * *

Frage : Gibt es einen Ort, der als Hölle gilt?

AREDOS : Die Hölle ist *kein direkter Ort*, sondern eher ein *gräßlicher Zustand*. Trotzdem gibt es auch im Jenseits ein ELENDSVIERTEL, ähnlich eurer Erde. In diesen Teilen des Universums leben solche Seelen, die sich *im Schmutz wohlfühlt haben*.

Frage : Immer wieder sagen die Menschen: "Aus dem Jenseits ist noch keiner wiedergekommen." Was sagt ihr dazu?

ARGUN : *Ihr alle* seid aus unserem REICH.

* * * * *

März 1958

Frage : Wir hörten von euch, daß es im Jenseits *erdgebundene* und *freiere* Geister gibt. Inwieweit können sie einem irdischen Menschen folgen?

ARGUN : *Erdgebundene Geister können bis zum Mond folgen.* Der Mond steht mit der Erde in engem Kontakt. Er ist Trabant der Erde und fällt selbstverständlich in den Wirkungsbereich der Erde, ebenso wie die Erde in den Wirkungsbereich des Mondes fällt.

Frage : Auch auf der ASTRALEBENE?

ARGUN : Ja, auch auf dieser.

Frage : *Karl May* wurde von erdgebundenen Geistern belästigt. Wenn er *Radebeul* verließ, wurden die Einflüsse schwächer, d. h. je weiter er sich entfernte. Kam er zurück, dann nahmen diese Belästigungen ständig zu.

ARGUN : Das waren *nicht nur* erdgebundene Geister, sondern *ortsgebundene* Geister.

Frage : Wie groß ist der Aktionsradius ortsgebundener Geister?

ARGUN : Das ist sehr verschieden. Es kommt darauf an. Ein Mörder kann beispielsweise so ortsgebunden sein, daß er *direkt an den Tatort gebunden* ist, ebenso Selbstmörder.

- *Das Motiv dafür ist natürlich ausschlaggebend. Das Motiv für Mord und Selbstmord - danach richtet sich die Art der Strafe.*

Frage : Hat es Zweck, daß Besessene verreisen, um ihren unliebsamen ANHANG loszuwerden?

ARGUN : Nun, wenn der Betreffende von einem *ortsgebundenen* Geist besessen ist hilft es unbedingt. Außer bei *nicht* ortsgebundenen.

- *Bei diesen hilft z. B. der häufige Besuch eines Gotteshauses und inniges Beten zu GOTT.*

Frage : Wir wissen durch eure Zeichnungen, daß ihr auch sehr gut im Dunkeln sehen könnt. Erfabt ihr pro Sekunde *mehr* Bildeindrücke als das optische Auge, mit dem wir sehen?

ARGUN : Nein, auch nicht. Wir haben zwei Augen, aber wir *hören mehr*, weil wir sehr viel *telepathisch* erfassen können.

Frage : Kann sich ein Jenseitiger körperlich verletzen, da er ja auch einen Körper hat?

ARGUN : Ja. Es gibt Gefahrenzonen für den ASTRALKÖRPER, wo er - wenn der ASTRALKÖRPER in den Bereich besonderer STRAHLEN gerät - Schaden nehmen kann. Das betrifft jedoch den Intellekt der Seele, nur sie allein kann Schaden nehmen. Es ist also *nicht direkt* der ASTRALKÖRPER.

Frage : Behält der Mensch nach dem Ableben seine Gestalt, wenn er ins geistige LEBEN tritt?

ARGUN : *Nicht immer.* Der Mensch im ASTRALZUSTAND verändert sich je nach seinem weiteren geistigen AUF- oder ABSTIEG. Er wird entweder *schöner* - oder das Gegenteil. Es liegt ganz am ASTRALMENSCHEN selbst.

- *Niedere Jenseitige sind abstoßend häßlich.*

April 1958

Frage : Hat ein Jenseitiger die Möglichkeit, sich in die Einsamkeit zurückzuziehen, wenn er das Bedürfnis dazu hat?

ARGUN : Wenn er *frei genug ist*, dann ja. Jeder Mensch, der auf Erden *rechtschaffen* war, hat diese Freiheit *in reichem Maße*. Wenn ich vom Jenseits spreche, dann spreche ich von paradiesischer Schönheit und Ruhe, Frieden und Harmonie. In diesem Paradies spielt die *Farbenkomposition* die allergrößte Rolle und dann die *Gerüche* – nicht zu vergessen die *Musik*. Worte sind niemals imstande, diese Schönheit auszudrücken. Worte sind auch nicht imstande auszudrücken, was in den *dunklen SPHÄREN* ist. Ich habe euch soeben angedeutet, wie schön das geistige Paradies ist.

- *Es ist aber grundverkehrt, würdet ihr euch vor Sehnsucht danach verzehren und den Tag herbeisehnen, an welchem ihr endlich dort sein könnt.*
- *Es wäre grundverkehrt, würdet ihr deswegen all die Schönheit dieser Erde häßlich empfinden, ob eurer jetzigen Vorstellung vom Paradies. Glaubt mir, auch die Erde ist ein Paradies. - Es liegt nur am Menschen!*

November 1958

Botschaft an einen neugebildeten medialen Arbeitskreis.

ARGUN : Liebe Freunde, wenn es euch recht ist, erzähle ich euch etwas aus unserem REICH. Zunächst möchte ich euch sagen, daß wir genauso wie ihr *Gestalt* haben. Wir leben nur in *verschiedenen* Sphären des Lebens. Doch wir haben verschiedene MISSIONEN zu erfüllen, die uns von unserem VATER über Seine ENGEL aufgetragen werden.

- *Wir haben die Freiheit, wenn wir das GUTE wollen, daß wir so schnell wie unsere Gedanken sind, uns an einen weit entfernten Ort begeben können.*

In unserem REICH sind wir eine große GEMEINSCHAFT, die sich fest zusammengeschlossen hat und sozusagen eine SPHÄRE bildet, um euch zu helfen und zu beschützen und euch gute Ratschläge zu erteilen und euch auch bei vielen Krankheiten zu helfen. Wir möchten euch die Augen öffnen und euch den *wahren* Weg zum LICHT zeigen, um diesen Weg mit euch gemeinsam zu gehen. Dieser Weg ist manchmal sehr, sehr lang und hat viele Steine; doch zusammen schaffen wir es bestimmt.

Meine lieben Freunde, glaubt niemals, daß ihr allein und verlassen seid. Das seid ihr niemals! Ihr habt immer viele FREUNDE um euch herum, die euch helfen und die euch warnen. Aber leider auch jene, die euch zum NEGATIVEN beeinflussen möchten. Doch vergeßt nicht, ihr habt auch einen persönlichen SCHUTZPATRON und dieser ist so mit euch verwachsen, daß er mit euch lacht und weint. Dieser ist immer bemüht, euch das Richtige tun zu lassen. Doch wenn ihr *anderen* Menschen *nichts gönnt*, dann wird er so traurig, daß er sich ablösen läßt, weil er dann seine MISSION nicht erfüllen kann.

Glaubt niemals keiner hört euch und ihr seid völlig unverstanden. Das ist nicht der Fall. Ein Gebet wird *immer* erhört. Es liegt nur an euch, ob es *aus dem Herzen kommt*, dann reichen die SCHWINGUNGEN *sehr weit* - oder es ist nur ein Gebet. Wird aber ein Gebet ohne einen *aufrichtigen* Wunsch gesprochen, so ist die SCHWINGUNGSZAHL *zu niedrig*.

Liebe Freunde, wir wissen genau, wie es in eurem materiellen Reich zugeht und wie ihr denkt und fühlt. Wir haben für jeden von euch Verständnis und auch für jede Situation und Lage.

* * * * *

Oktober 1959

Irdische Kritik am Reiche GOTTES

Selbst der erfahrenste Spiritualist stellt sich unwillkürlich die Frage: Wie ist es nur möglich, daß ein so vielfach *nachweisbares* Wissen über das Geistige Reich so wenig Verbreitung findet? Abgesehen von dem ablehnenden Verhalten der mächtigen Kirchen und Universitäten kommt ein Faktor hinzu, der ganz besonders schwer ins Gewicht fällt. Es handelt sich dabei um die *irdische Denkweise* der auf Erden lebenden Menschen gegenüber den GESETZEN der immateriellen WELT.

Der Erdenmensch lebt unter der zwingenden Gewalt der Naturgesetze. Zu diesen GESETZEN kommen noch die von Menschen selbst geschriebenen juristischen und bürgerlichen Gesetze hinzu. Das gesamte Erdendasein bestimmt die Denkart des Menschen; ganz gleich, ob es sich um allgemeine Lebensbedingungen oder um technische Errungenschaften handelt. Diese Erfahrungen und Errungenschaften sind geordnet, niedergeschrieben und aufbewahrt. Mit diesem Schatz zugänglichen Wissens, der bis an die Grenzen des Weltalls reicht, versucht der Mensch *jedes* Phänomen, *jedes* Wunder und überhaupt *jedes* Vorkommnis zu erklären, das ihn irgendwie erreicht oder nur vom Hörensagen bekannt wird.

Mit diesen irdischen, *rein materiellen* Erfahrungen, zu denen auch noch die meßbaren Feinstschwingungen und elektromagnetischen mikro- oder makrokosmischen Vorgänge gehören, versuchen Wissenschaftler, Theologen und Forscher aller Richtungen, alle Vorgänge des Übersinnlichen und Jenseitigen zu klären. Hierbei kommt es vor, daß das gesamte irdische Wissen bereits an den Grenzen der Vierten Dimension scheitert. In absoluter Hilflosigkeit - teils aus *Mangel an Erfahrung*, teils aus *übertriebener* Skepsis, teils aus *Ungläubigkeit* - wird dann sowohl das Phänomen als auch die jenseitige Botschaft einfach verworfen. Gewöhnlich lautet das Urteil in völlig *oberflächlicher* Weise: "*Die Wissenschaft steht vor einem Rätsel*" – oder: "*Das Ganze war nur eine Sinnestäuschung.*"

Mit einer rein irdischen, d. h. *materiell* eingestellten Denkweise kann das Geistige Reich nicht erkannt noch kritisiert werden. Das Geistige Reich hat seine eigenen GESETZE, die sich auf ein immaterielles DASEIN beziehen. Mithin ist es eine völlig falsche Auffassung, wenn göttliche Offenbarungen aus dem Reiche GOTTES - der Einfachheit halber - in das Gebiet des menschlichen Unterbewußtseins verlegt werden.

- *Damit fällt der Mensch ein Urteil, ohne die GESETZE zu kennen.*

Das Geistige Reich bemüht sich in liebevoller Geduld, in jeder Weise über die Existenz des Geistigen Reiches zu belehren. Doch, wie gesagt, diese Dimension hat ihre *eigenen* GESETZE, deren Nichtbeachtung auch für die jenseitig lebenden Seelen unabsehbare Folgen nach sich ziehen.

- *Der jenseitigen Belehrung stehen immer dämonische KRÄFTE im Wege, die ein solches zusätzliches Wissen verhindern möchten.*

Nun stellt sich der Erdenmensch die Frage: Warum können die guten, positiven WESENHEITEN der Jenseitswelt derartige Grobheiten und Störungen nicht verhindern? - Das höchste, universelle GESETZ ist die LIEBE. An zweiter Stelle steht die Freiheit des Willens. Beides sind Dinge, die von der Erdenmenschheit vergewaltigt werden. Im Jenseits haben diese GESETZE jedoch eine *noch zwingendere* und *höhere* Bedeutung als im materiellen Dasein, da im Jenseits alles *superlativ* ist.

- *Aus diesem Grunde können und dürfen gute JENSEITSKRÄFTE mit keiner Gewalt eingreifen, um böartige Störenfriede zu beseitigen, denn auch diese besitzen ihren garantiert freien Willen auf ihrer EBENE, haben aber auch die Konsequenzen aus ihrem Verhalten zu tragen.*

Viele Zweifel am Reiche GOTTES entstehen dadurch, weil zwischen dem Geistigen Reich und dem Erdendasein *falsche* Vergleiche angestellt werden. Das Geistige Reich hat gegenüber dem Erdendasein *superlative* Möglichkeiten.

Fragen und Antworten

Juli 1959

Frage : Wie seht ihr unsere Gedanken? In Farben oder in Formen?

ARGUN : Weder in Farben noch in Formen, sondern so, *wie ihr euch die Dinge vorstellt.*

Februar 1960

Frage : Wie können wir Erdenmenschen uns am besten gegen jenseitige *negative* EINFLÜSSE schützen?

ARGUN : Indem ihr *keine* Furcht zeigt!

- *Furcht öffnet die geistigen TÜREN für das Negative.*
- *Gottvertrauen, in Verbindung mit Selbstvertrauen, schließt die Türen eurer geistigen AURA.*

Mai 1960

Frage : Wo befindet sich das ASTRALREICH?

ARGUN : *Das Geistige Reich beginnt einen Zentimeter von der Erde entfernt.* Das ist die größte Kluft zwischen Himmel und Erde - wie ihr sagt.

Im Geistigen Reich gibt es *keine Grenzen*, nur GESETZE, und wir müssen uns diesen GESETZEN fügen. Die SPHÄREN gleichen großen Schauplätzen mit sehr sorgfältiger Ordnung. Es gibt nur eine "Himmelsleiter". Du kannst die herrliche Höhe selbst erreichen, in dem du nach oben strebst.

- *Läßt du dich führen und bist bemüht, deine übertragenen Missionen zu erfüllen, so ist das Ziel in Kürze erreicht und es ist ein Leichtes für dich.*
- *Es ist nur die große Frage, ob du deine Mission wirklich ernst nimmst, denn hierin liegt die Prüfung.*
- *Deine ganze Mentalität und Anschauung im irdischen Leben werden in Anrechnung gebracht. Danach richtet sich deine Mission. Hiernach wirst du in die dir bestimmte SPHÄRE geführt und es werden dir deine geistigen Aufgaben übertragen.*

Frage : Woran erkennt man seinen geistigen FÜHRER?

ARGUN : Ihr erkennt ihn daran, daß er *nicht* verurteilt oder richtet, denn dafür habt ihr euren *eigenen* Verstand. Mit dem könnt ihr sehr gut unterscheiden, was Gut oder Böse ist.

- *Doch dürft ihr nicht den Fehler machen, einfach alles blind zu glauben, sondern ihr müßt euch stets erst überzeugen. Das ist nicht schwer.*

Frage : Wie können wir feststellen, ob wir eine gewisse Feinstofflichkeit erreicht haben?

ARGUN : Eine Feinstofflichkeit hat man *im Gefühl*. Ihr dürft nicht auf das Getue einiger Menschen hereinfallen. Die Feinstofflichkeit ist sehr genau zu erkennen. Gerade auf diesem Gebiet

gibt es *große Anmaßungen*, welche das Vertrauen des Überzeugten mißbrauchen. Hier-
vor warne ich euch dringend!

- *Feinstofflichkeit ist vorhanden, wenn nicht übertrieben wird und Großzügigkeit vorhanden ist. Vor allem ist es ein gutes Zeichen von Feinstofflichkeit, wenn jemand nicht verurteilt, sondern sofort hilft.*

Ein guter Christ sein heißt eigentlich *feinstofflich* sein. Leider sind die *meisten* Christen *nur grobstofflich* und verdienen nicht diesen Namen. Ihr seid alle *viel zu hart* im urteilen und leider neigt ihr *nur selten* zum verzeihen. Haltet ihr das für richtig? - Hilft euch das Gesetz? - Bringt ein wenig Verständnis für jeden auf und vor allem *übt Selbstbeherrschung*. Das würde euch allen auf den richtigen Weg verhelfen. Würdet ihr die Werte des Geistigen Reiches *erkennen* - ihr würdet *sofort* CHRISTEN sein.

Frage : Können Jenseitige sich in einem Spiegel erkennen? Reflektiert ein Spiegel auch geistige Strahlen?

ARGUN : *Nein*, das ist nicht der Fall. Nur wenn es sich um *Materialisationen* handelt, werden diese auch von einem Spiegel reflektiert.

August 1960

Frage : Begegnet man im Jenseits auch seinen Feinden oder leben diese in anderen SPHÄREN?

ARGUN : Im Jenseits begegnet man seinen *Freunden* wie auch seinen *Feinden*. Denn an der Feindschaft seid auch ihr *nicht ganz unschuldig*.

- *Es muß verziehen werden, sonst ist der Weg zum AUFSTIEG nicht frei. Das ist die GERECHTIGKEIT GOTTES.*

Oktober 1960

Frage : Lieber ARGUN, wenn Leser des *Menetekels* in das Geistige Reich kommen, finden diese Geistfreunde euren jenseitigen FRIEDENSKREIS?

ARGUN : Ja, jene Seelen suchen unseren KREIS und werden durch ihren SCHUTZPATRON zu uns geführt und wir nehmen uns dieser Seelen an, um sie weiter an das GROSSE LICHT zu führen. Es ist aber nicht allein das Menetekellesen, sondern *hauptsächlich* das Bemühen, nach der göttlichen Wahrheit *zu leben*! Wir wissen genau, wo ein *Nachklang* ist oder wo *nur die Augen lesen*. Ich darf euch immer wieder sagen:

- *Eure Seele ist das Herz, und wenn euer Herz kein Gefühl hat, dann ist eure Seele ohne Empfinden. Nicht allein der Glaube, das Wissen führt zu GOTT. Darum seid Tat-Christen!*

Frage : Wie behaupte ich meine geistigen Erkenntnisse?

ARGUN : Indem du diese *offen bekennst* und *verteidigst* und dich *nicht versteckst*. In dieser Frage gibt es *keinen Kompromiß*, sondern nur ein "Ja" oder "Nein", aber kein "Eventuell". Du sollst sagen: "Ich glaube fest an GOTT und Sein REICH und an das Weiterleben, weil ich es weiß."

Frage : Welche Voraussetzungen zählen im Geistigen Reich besonders?

ARGUN : Im Reiche GOTTES zählen besonders das *Bekennen* und das *Vertrauen*. Wenn du be-
kennst, bist du *immer* unter göttlichem SCHUTZ.

(Anmerkung: Demnach ist *das* der *wirkliche* Sinn einer Beichte.)

Frage : Hat das Geistige Reich eine feste Ebene, die für die Seelen eine Gravitation besitzt?

ARGUN : Die Seelen im Geistigen Reich haben auch einen *festen* Boden unter den Füßen. Sie
nehmen ihre Vorstellungen und Erfahrungen aus der irdischen Welt mit hinüber und le-
ben dort in fast ähnlicher Weise.

Frage : Könnt ihr im Dunkeln sehen?

ARGUN : Das liegt an der ENTWICKLUNGSSTUFE. Wenn eine jenseitig lebende Seele HÖHER
ENTWICKELT ist, so wird der Sinn zum Sehen sowie dem Erkennen immer stärker, bis
der Geist durch alle Dinge hindurchschauen kann. Darum ist es sehr wichtig, daß diese
Entwicklung *schon im Erdenleben beginnt*.

Dezember 1960

Frage : Ist die Not der auf Erden verbleibenden Verwandten für eine ins Jenseits gegangene See-
le belastend?

ARGUN : Es gibt im Jenseits *andere* Perspektiven, die ihr nicht verstehen könnt. Wir urteilen *ob-
jektiver*, auch über die materielle Not. Doch das materielle Leben ist auch ein *Geschenk*
GOTTES und *keine* Strafe.

Frage : Gibt es im Jenseits eine Art Gefängnis?

ARGUN : Ja, für äußerst sündige Seelen, die sich selbst erkennen sollen, da sich dieselben oft
schuldlos fühlen. Diese müssen sich *selbst beurteilen* und sich *reinigen*.

Frage : Ist es gut, für Jenseitige zu beten?

ARGUN : Gebet hilft *auch* den jenseitigen Seelen. Aber betet vorerst für die im Fleische lebenden,
verirrten Seelen. Das ist *viel nötiger!*

- *Am besten ist es, beim Gebet an die Allgemeinheit zu denken und nicht an ein-
zelne Seelen.*

Frage : Nehmen Jenseitige irgendeine Nahrung zu sich?

ARGUN : Wir Seelen brauchen zum Leben *keine* Nahrung. Der Geruchssinn ist bei uns jedoch sehr
stark ausgeprägt.

Januar 1961

Frage : Gibt es in der jenseitigen WELT Musikinstrumente, die wir auf Erden nicht kennen?

ARGUN : Wir haben als erstes Instrument die *Geige*, dann die *Orgel* und die *Flöte*. Aber wir haben
keine Schlaginstrumente, wie z. B. die Trommel oder die Pauke. Auch haben wir *kein*
Klavier, trotzdem wir dieses irdische Instrument sehr lieben. Das sinfonische Orchester

hat bei uns den Vorzug. Außerdem steht der *Gesang* an *erster* Stelle. Im Geistigen Reich werden jedoch *keine* Trompeten geblasen, doch in eurer materiellen Welt lassen wir das gelten. Unsere Kompositionen stammen meistens von anderen Sternen.

- *Mario Lanza inspiriert augenblicklich Elvis Presley, daher dessen vollkommene Umkehr in seiner Musik.*

Frage : Was versteht ihr im Geistigen Reich unter der Bezeichnung "*Seligkeit*".

ARGUN : Wir verstehen darunter das Glück, in GOTTES REICH als MISSIONAR wirken zu dürfen. Diese schöne Aufgabe zu erhalten ist das *höchste Glück* – und *nicht* etwa das Faulenzen und ewige Schlafen, wie es eure Theologie lehrt.

März 1961

Frage : Es gibt eine *geistige* WELT und eine *materielle* Welt. Welchen Sinn hat die materielle Welt?

ARGUN : Die menschliche Seele besitzt Schöpferkraft. Im Jenseits kann der freie Wille zur Schöpfung benutzt werden.

- *Da aber der Mensch diese großartige Zauberkraft mißbraucht, wird er in die Materie inkarniert, damit er bescheidener in seinem Schaffen wird. Solange er negativ schafft, wird er immer wieder in die Materie versetzt.*

Frage : Auf unserer Erde gibt es viele verschiedene Religionen und Konfessionen. Welche Religion gibt es im Jenseits?

AREDOS: Alle Religionen und Konfessionen, die es auf Erden gibt, gibt es *auch* im Jenseits. Doch sind alle diese Religionen und Konfessionen *nur zum Teil gültig*. Es gibt nur einen Weg:

- *Die wahre LIEBE zu GOTT -, ohne jede Heuchelei.*

April 1961

Frage : Was haltet ihr von den Orchideen?

ARGUN : Sie gehören zu den edelsten Blumen.

- *Ihre Farben kommen der Farbenpracht jenseitiger Blumen sehr nahe.*

August 1961

Frage : Hat das Geistige Reich auch technische Einrichtungen?

ARGUN : So etwas haben wir *nicht nötig* und kommt im Geistigen Reich nicht vor. Was wäre dann noch das Geistige Reich GOTTES?

- *Die Technik gehört in das Reich der Materie.*

Alles was lebt, existiert auch geistig. Die Tier- und Pflanzenwelt vervollkommnet unsere geistige Existenz, und durch die göttlichen Musen wird unser Schaffen noch weiter ergänzt, z. B. durch die Musik.

Frage : Wie forscht ein Mediziner im Jenseits weiter, wenn er keine technischen Hilfsmittel dazu hat?

ARGUN : Er paßt sich an und nähert sich der Materie. Er sucht sich einen irdischen Platz aus, an dem ein Forscher tätig ist. Dort beobachtet er sehr genau – und im gegebenen Moment *inspiriert* er den irdischen Forscher. So arbeitet er zu zweit. Der irdische Forscher handelt unter der Inspiration *unbewußt*. Er merkt selten, daß er *geleitet* wird. Doch wenn er sich an das Kinn faßt, hat ihm der Geist etwas zugezwinkert – und das bedeutet Überlegung, ob noch etwas fehlt.

- *Was jahrelange Schöpfungsarbeit zustande gebracht hat, kann in sekunden-schnelle zusammengefaßt werden. Der GEIST ist das Wunderbarste, was es gibt. Leider wird er so verspottet und abgelehnt.*

September 1961

Frage : Ist das Geistige Reich als eine *objektive WELT* aufzufassen?

AREDOS: Das Geistige Reich ist eine *durchaus objektive WELT*, die ihr nur aus einer anderen Vorstellungs- und Wahrnehmungsperspektive erfassen könnt. Demgegenüber ist die Materie eine *zusätzliche Welt*, zum Zwecke *vielseitiger Prüfungen*.

- *Die objektive GEISTWELT ist aber von ewiger Dauer; wogegen die materielle Welt in einer permanenten Wandlung und in ihren vielen Erscheinungsformen dauernd vergänglich ist.*

November 1961

Frage : Unterliegen die AUGEN der Jenseitigen gewissen optischen Gesetzen?

ARGUN : *Nein*. Aber wir können je nach dem Grad der geistigen ENTWICKLUNG kurzsichtig oder weitsichtig sein.

- *Wir sind nicht vom materiellen Licht abhängig, darum können gute Seelen auch im Dunkeln alles erkennen.*

Bei manchen Seelen ist das EIGENLICHT so stark, daß sie gewissermaßen stets eine LAMPE bei sich tragen, die weithin alles erleuchtet. In der Nähe GOTTES ist es am hellsten, daher der Heiligenschein (Kopfaureole) der ENGEL. Nur wer ENGEL *sehen konnte*, war in der Lage, sie zu beschreiben. Darum schloß sich *Michelangelo* ein, damit er die ENGEL richtig und ungestört sehen konnte. Er stellte alles so dar, wie er es mit seinen *geistig geschulten* Augen sah. So etwas kommt bei gottbegnadeten Genies vor.

Februar 1962

Frage : Millionen Menschen in Indien glauben an das NIRWANA. Ist daran etwas war?

ARGUN : Im NIRWANA *muß man arbeiten* und kann nicht in Seligkeit duseln. Darum werden alle Seelen, die auf Erden einmal an das NIRWANA geglaubt haben, ziemlich enttäuscht.

Frage : Die östliche Geistesrichtung spricht viel von "*Meistern*" aller Art. Was hält das Geistige Reich von diesen Meistern, von denen es viele Bücher gibt?

ARGUN : Ein *wahrer* MEISTER ist JESUS CHRISTUS. Viele andere Meister *riechen nicht gut*. Es gibt sogar Meister, die häufig geradezu *stinken* und den Schmutz lieben. Dort geht das NEGATIVE *zuerst hin*. - Es wird sehr viel geredet, aber leider nur wenig Wahrheit.

- *Trotzdem kann das NEGATIVE auch allerlei sensationelle Phänomene hervorrufen. Diese sind jedoch nicht göttlicher Natur.*

März 1962

Frage : Ist im Jenseits die absolute Wahrheit *für alle* Seelen erkennbar?

ARGUN : Das hängt ganz vom eigenen Willen ab. Der Sünder erkennt oft erst im Geistigen Reich die Wahrheit, nämlich durch die *wahrhaftige Weiterexistenz* des persönlichen Lebens. Diese Erkenntnis macht ihn dann durch den eigenen Willen zum eifrigen Gottesdiener. Es geht ihm zwar nicht gut, *aber er will wieder alles gutmachen*. Natürlich ist die Selbsterkenntnis wichtig.

- *Andere Sünder haben keinen guten Willen, weil sie sich im Recht fühlen und alle Schuld auf andere schieben. Ihnen bleibt die Wahrheit meistens lange verschlossen. Sie irren wie blind umher (und können gefährlich werden!).*

April 1962

Frage : Gibt es zwischen dem Diesseits und dem Jenseits einen Übergang, oder besteht zwischen diesen Dimensionen eine scharfe Trennung?

ARGUN : *Ja, es gibt einen Übergang*. Betrachtet doch einmal die Meditierenden: Sie lösen sich vom Diesseits, um dem Jenseits näherzukommen. Sie nehmen von der Materie Abstand, um dem Geist entgegenzugehen.

- *Wenn es eine scharfe Trennung gäbe, wäre unsere Verbindung hier unmöglich.*

Frage : Es gibt gewisse Gegenden, in denen es besonders unheimlich spukt. Gibt es für solche WESEN keine Erlösung?

ARGUN : Es gibt für *jede* Seele eine Möglichkeit der Erlösung, denn GOTT ist nicht nachtragend noch rachesüchtig oder grausam. Doch jede Erlösung hängt ganz vom *eigenen Willen* einer Seele ab. Sie kann nicht erlöst werden, wenn sie es selbst *nicht will*. Jede Seele muß an sich arbeiten, im Jenseits und auch im Diesseits. Die Erlösung soll ja schon *im Diesseits* ihren Anfang nehmen. Jene Spukgeister wollen meistens *nicht* an sich arbeiten, sondern sie erschrecken lieber die Menschen zu ihrem Vergnügen. Darum erscheinen sie oft in einem weißen Laken, weil sie gut wissen, daß das seine Wirkung nicht verfehlt.

August 1962

Frage : Einige Menschen vertreten die Meinung, daß im Jenseits Zeit und Raum zusammenfallen. Ist das so?

ARGUN : *Das stimmt nicht!* - Wir leben in unseren SPHÄREN und zwischen unseren Aufgaben. Die SPHÄREN sind wie ein Familienhaus mit Garten. Im Garten wird geschlafen. Es ist der Schlaf, der von eurer Welt hinüber ins Geistige Reich führt und von dort aus geht es dann durch eine TÜR in die verschiedenen STOCKWERKE. Es ist ein wunderbares

HAUS. Ihr könnt dazu sagen: Es ist die BURG GOTTES. Sie liegt im großen Universum.

- *Jeder bewohnte Planet hat seine eigenen geistigen SPHÄREN. Von dort aus ist alles zu erreichen. - Wir suchen jedoch nur das Schöne.*

September 1962

Frage : Sind bei der Anwendung des *Siderischen Pendels* jenseitige KRÄFTE wirksam?

ARGUN : Ja, es sind *immer* jenseitige KRÄFTE, die sofort die Situation ausnutzen. Es ist ganz egal, nach welcher Richtung das Pendel ausschlägt. *Das Pendel ist völlig unsicher.* Die guten Ergebnisse stammen immer von der Mitwirkung jenseitiger INTELLIGENZEN.

- *Es sind nicht die Erdstrahlen, die direkt auf das Pendel einwirken. Die Ergebnisse werden jenseitig übermittelt.*

Der BEGLEITGEIST bewegt die Rute oder das Pendel. Ein Geist kann sehr gut feststellen, ob in der Erde Wasser oder ein Mineral oder dergleichen vorkommt. Er kann die Meldung seiner Feststellung an ein Medium weiterleiten.

Frage : Könnt ihr alle Geräusche wahrnehmen, auch solche über Radio oder andere technisch-akustische Apparate?

ARGUN : Ja, wir können alle Geräusche *sehr gut* wahrnehmen. Unser Gehör ist *besser* als das in der Materie.

Frage : Sind *Materialisationen* von Geistwesen so fest, daß sie einen Schatten werfen können?

ARGUN : *Das ist kaum möglich.* Im Krieg gab es eine Ausnahme; denn da gab es *Hunderte* von solchen Materialisationen. Diese KRAFT war da, weil es einen Befehl dazu von OBEN gab. Sie waren zur Rettung eingesetzt.

Frage : Haben Temperaturen einen Einfluß auf euren ASTRALKÖRPER?

ARGUN : So merkwürdig euch das auch erscheinen mag, muß ich sagen, daß wir *temperaturempfindlich* sind. Wir dehnen uns auch bei Wärme aus, etwa bis zu einer Größe von zwei Metern. Aber bei Kälte schrumpfen wir ein. Es kommt aber immer auf den Raum an, der uns zur Verfügung steht.

- *Man spürt uns nicht durch Kälte, sondern durch Wärme. Aber ich muß hinzufügen, daß die ungeläuterten bzw. unwissenden Seelen kalt sind.*

(Anmerkung: Hier handelt es sich um eine sehr interessante und aufschlußreiche Antwort. Sie gibt Anlaß, darüber nachzudenken. Vielleicht hat diese Antwort auch etwas mit dem "Heulen und Zähneklappern" zu tun, wie uns die Bibel berichtet. Es ist durchaus denkbar, daß ungeläuterte Seelen frieren.)

Dezember 1962

Frage : Besteht zwischen unserem und eurem Denken ein Unterschied?

ARGUN : Ja, wir können *alles genau erkennen* und *nichts* bleibt uns verschlossen, weil wir die Seele *richtig* sehen. Die Seele *kann sich nicht verstellen*.

Frage : Können sich jenseitige Seelen *untereinander* verstellen oder anders geben als sie wirklich sind?

ARGUN : Das können sie *eben nicht*. Dazu sind sie nicht fähig. Das ist der große Unterschied zwischen den inkarnierten Seelen und den jenseitigen Seelen.

- *Nur in der Materie ist eine Seele fähig, sich anders zu geben als sie wirklich ist.*

Das ist eine Möglichkeit, von der *nur* der auf Erden lebende Mensch Gebrauch machen kann. Im Jenseits gibt sich jede Seele in allen Situationen so, wie sie *wirklich* ist. Das schlechte Gewissen ist das Empfinden der Seele.

- *Intelligenz ist keine Eigenschaft des Hirns, sie ist eine kosmische Eigenschaft.*

Frage : Worin besteht der Unterschied des Denkens zwischen diesseitigen und jenseitigen Menschen?

ARGUN : In der *Art* des Denkens besteht ein Unterschied, aber *nicht* in der grundsätzlichen Auffassung. Ein Jenseitiger denkt *viel schneller* und *ohne* Ermüdung. Außerdem ist seine geistige Vorstellungskraft *viel stärker* ausgeprägt.

Februar 1963

Frage : Habt ihr die Möglichkeit euch irgendwie selbst zu betrachten?

ARGUN : Wir legen darauf keinen Wert und wir können es nicht, d. h. nur soweit wir unseren Körper mit den eigenen Augen erfassen.

Frage : Stimmt es, daß viele Seelen im Jenseits nicht begriffen haben, daß sie gestorben sind?

ARGUN : Ja, das gibt es. Wir sind sehr bemüht, ihnen das klar zu machen, aber es ist sehr schwer. Diese Seelen, die z. B. im Schlaf zu uns kommen glauben, *daß sie noch träumen*. Sie sind dann auch sehr gleichgültig und verstehen gar nichts. Ihr dürft nicht vergessen, daß sowohl das Diesseits als auch das Jenseits göttliche Bereiche sind. Das macht das Unterscheiden schwerer.

Frage : Eine jenseitige menschliche Seele kann sich unter gegebenen Umständen materialisieren. Können sich auch Tiere materialisieren?

ARGUN : Ein Tier kann materialisiert *werden*. Dieser Vorgang wird durch menschliche Seelen bewirkt. Am leichtesten lassen sich positive Vögel materialisieren, z. B. eine Taube.

(Anmerkung: Diese Antwort wirft ein Licht auf die Taube, die als Symbol des Heiligen Geistes bekannt ist.)

Tiermaterialisationen kommen häufiger vor, besonders in Gebieten, die noch kulturell rückständig sind. Der *dämonische Kult* der Naturvölker kann dazu beitragen, *negative* Materialisationen *auszulösen*. Der negative Kult der Urwaldbewohner ist dem profanen *Spiritismus* ähnlich. Aus diesem Grund weisen viele Tierbildnisse im Fernen Osten und in Indien auf solche Tiermaterialisationen hin.

Frage : Auf der Erde leben gute und böse Menschen, befähigte und unbefähigte beisammen. Im Jenseits dagegen gibt es eine Trennung durch die verschiedenen SPHÄREN. Ist es vorgesehen, daß hier auf der Erde auch einmal eine solche Trennung erreicht wird?

ARGUN : Der göttliche HEILSPLAN sieht als Endziel eine *Gleichheit aller Menschen* vor, sofern es sich um gute und böse Menschen handelt, d. h. sie sollen alle eine hohe Entwicklung erreichen. Bis das der Fall ist, werden allerdings viele Jahre vergehen.

Dezember 1963

Frage : Wie verhält sich ein Atheist, wenn er ins Jenseits kommt?

ARGUN : Diese Menschen sind *sehr stur*. Sie stehen lange auf dem Standpunkt, daß sie *doch* Recht haben und alles *nur Einbildung* ist. Die Atheisten denken genauso weiter wie in der Materie. Ein Atheist versucht im Jenseits *allem aus dem Wege zu gehen*, bis er deutlich spürt, daß er im REICHE GOTTES ist. Dann gibt er das Spiel seiner Selbsttäuschung auf. Erst durch den Schock wird er fähig, *wertvoller* zu werden.

Januar 1964

Frage : In welcher Weise kann uns das jenseitige REICH überhaupt helfen?

ARGUN : Auf alle Fälle mehr auf dem *geistigen* Gebiet als auf dem materiellen Sektor. Das Hauptgewicht der jenseitigen HILFE ist die *geistige KRAFT*. Die menschliche Seele *braucht* die geistige KRAFT, die nicht aus der Materie gewonnen wird. Diese *göttliche KRAFT*, von der die Seele lebt, steht *uns* zur Verfügung. Wir können euch von dieser KRAFT *etwas abgeben*. Um diese KRAFT bitten viele Kranke. Auch viele Ärzte hoffen auf diese KRAFT.

Aber wir können euch auch durch *Inspiration* helfen. Eure SCHUTZPATRONE können euch warnen, durch *Telepathie* oder durch *Träume* und *Ahnungen*. Es können aber auch eure Freunde und Feinde *inspiriert* werden, etwas ganz Bestimmtes zu tun. Wir hören eure Gebete. Wir kennen eure Wünsche. Wir *prüfen*, was für euch unter den vorherrschenden Umständen *gut* ist. Wir erfüllen das, was ihr *verdient* habt. Wir sagen euch *nicht*, was für euch als Lohn oder als Strafe im Jenseits bestimmt ist. Wir richten uns *nicht* nach irdischen, sondern nach *geistigen* GESETZEN. Doch ein gläubiger, aufrichtiger Mensch hat *sehr viele* jenseitige FREUNDE und darauf kommt es hauptsächlich an.

- *Die Menschen auf Erden haben leider viel zu wenig Ahnung, wie sehr sie von uns abhängig sind.*

Mai 1964

Frage : Gibt es im Geistigen Reich ein Altern?

ELIAS : Es gibt kein Altern im irdischen Sinne. Geistige ZELLEN *zerfallen nicht*.

Frage : Das Diesseits und das Jenseits stellen zwei große Parallelen dar. Worin besteht der Zweck, daß es eine solche Parallele wie das Erdendasein gibt?

ELIAS : Das irdische Leben ist eine Angelegenheit der *Läuterung*; denn jede SPHÄRE gibt dem Menschen *immer wieder neue* Wahrnehmungsmöglichkeiten.

Frage : Entstand der göttliche PLAN, eine materielle Welt zu schaffen, erst *nach* dem Sturz der menschlichen Seelen?

ELIAS : Nein. Der Plan, eine materielle Welt zu schaffen, *bestand ohnehin*.

Frage : Aus welchem Grund?

ELIAS : *Ohne Materie im Raum fehlt der Gegenpol zur Geistigen Welt*. Das eine Reich könnte ohne das andere nicht existieren. Auf diese Weise wird ein Chaos verhütet, da die Anarchie *wechselweise ausgesondert* wird. Das Geistige und das Materielle stehen in einem gewissen Kräfteverhältnis zueinander.

Frage : Gibt es in der geistigen WELT eine Vergebung?

SILBER-: In eurer und in meiner Welt gibt es eine Vergebung, aber sie sühnt die Missetaten *nicht*.
BIRKE Wenn eine Person, die etwas Falsches tat, um Vergebung nachsucht, so ist das ein Zeichen, daß bereits eine Erkenntnis *dämmert*.

- *Wenn die erbetene Vergebung gewährt wird, so bedeutet das noch lange nicht, daß das Vergehen damit getilgt ist. Es ist alles reine Ursache und Wirkung. Es kann nichts gestrichen werden, was nicht zuvor gutgemacht wurde.*

Frage : Wissen unsere Lieben, die in die GEISTIGE WELT eingegangen sind, was die Hinterbliebenen auf Erden denken?

SILBER-: Meiner Antwort möchte ich vorausschicken: Wenn sie *tatsächlich* geliebt wurden bzw.
BIRKE werden, wenn *aufrichtige* LIEBE zwischen beiden besteht - *ja*. Ich glaube aber, ich muß deutlicher werden: Die Wesen, die in meiner WELT wohnen, sind nicht immer Lauscher. Aber diejenigen, die durch das Band der LIEBE verbunden sind, sind trotz des Dazwischentretens des Todes *immer beisammen*.

Eure Welt kann nicht verstehen, daß die "Toten" immer noch da sind. Sie sind in keinem anderen Universum, denn alles ist *ein Teil desselben* Universums. Das ganze Leben ist *ein* Leben, aber mit Millionen von Abstufungen.

- *Unglücklicherweise wird von den Menschen auf Erden nicht erkannt, daß die Abgeschiedenen gegenwärtig sind. Sie sind euch nahe, manche näher als zuvor.*

Nachdem die Ausdrucksweise eines Lebens von einer stofflichen Phase in eine geistige PHASE übertragen wurde, werden die Fähigkeiten des Geistes Wirklichkeit, während die körperlichen dahinschwinden. Das hat zur Folge, daß deine Gedanken denen, die du liebst, *wirklicher* sind als deine Worte.

- *Wo aber keine LIEBE ist, besteht keine Bindung und auch keine Vereinigung, denn im spirituellen PLAN ist die LIEBE das einzig dominierende Prinzip.*

Frage : Kann ein Vorausgegangener sich so weit entwickelt haben, daß er von einem Nachfolgenden nicht mehr erkannt wird?

Silber-: Du veränderst deine Identität *nicht*, auch nicht deine Individualität, ebenso bleibt dein
BIRKE Bewußtsein *dasselbe*. Du wächst *geistig*, bleibst aber *dasselbe Individuum*, das du zuvor gewesen bist. Deine Erkenntnis wird *größer* und deine Gaben werden *stärker*.

- *Du bleibst so erkennbar, wie du auf Erden warst, mit der Ausnahme, daß deine Fehler und Mängel verschwinden.*
- *Deine Form ändert sich nicht, denn das Spirituelle braucht noch immer eine Art der Manifestation, einen Körper, ein Gefäß, ein Instrument, durch das sich der Geist selbst kontrollieren kann. Dieser feine, zarte KÖRPER bestand schon, während du auf Erden weiltest.*
- *Die Frage der Wiedererkennung, soweit sie Erwachsene betrifft, ist nicht schwierig, während aber ein Problem entsteht, wenn es sich um Kinder handelt. Denn diese erlangen eine gewisse Reife, ehe die Wiedervereinigung stattfindet.*

Die zweite Hälfte der Frage hängt nur von einem einzigen Faktor ab, nämlich von der LIEBE. Wenn die Wesen LIEBE *verbindet*, ganz gleich, wie ihr Verwandtschaftsgrad auf Erden war, so bleibt diese LIEBE *bestehen*. Denn der Tod hat keine Macht, dieselbe zu berühren. Wo immer diese LIEBE vorhanden ist, hat der, der den physikalischen Gesichtskreis verließ, kein Verlangen, sich von denen zu lösen, auf die sich seine LIEBE konzentriert. Wo aber *keine* LIEBE ist, werden die Bindungen *gelöst*.

September 1964

Frage : Werden irdische Feindschaften im Jenseits fortgesetzt?

AREDOS: Ja, das kommt vor, wenn die Feinde in einer *gemeinsamen* SPHÄRE sind. Wenn ihre seelische Verfassung bzw. das Niveau gleich sind.

Januar 1965

Frage : Es ist doch so, daß die Menschheit das Geistige Reich bezweifelt. Seht ihr das auch so?

AREDOS: Das stimmt *nicht ganz*. Die Menschheit stellt *überall* auf der Erde einen Kult auf, der aufgrund übersinnlicher Wahrnehmungen die Existenz einer GEISTIGEN WELT *bestätigt*. Der Kult ist zwar überall verschieden, aber er befaßt sich mit der GEISTIGEN WELT und ihren BEWOHNERN.

- *Es sind hauptsächlich die politisch überbetonten Zivilisationsvölker, die erst den Kult abschaffen und anschließend auch den Glauben.*

Frage : Für den erfahrenen Spiritualisten ist es unbegreiflich, daß die öffentliche Meinung kaum etwas davon weiß. Woran liegt das?

AREDOS: Wir bemühen uns, ein Loch in diese Mauer der Unwissenheit zu schlagen. Sowohl die Existenz einer GEISTIGEN WELT als auch das Weiterleben der Seele nach dem Tode sind wissenschaftlich anerkannte Tatsachen. Diese Geheimnisse wurden sachgemäß und mit großer Sorgfalt von vielen Forschern entschleiert. Es waren Universitätsprofessoren, weltbekannte Physiker und berühmte Denker, die den *Spiritualismus* voll und ganz *akzeptiert* haben. Sie haben sich mit ihrem Namen dazu bekannt.¹ - Aber ihre Herren Kollegen haben diese Menschen ohne Gegenbeweis *ignoriert* oder sie *mitleidig belächelt*. Man glaubte sich tolerant, wenn man sie nicht für einfältig erklärte.

(Anmerkung: Tatsächlich findet man berühmte Namen unter den Spiritualisten. Es könnte dazu eine große Liste aufgestellt werden. Diese wissenschaftliche Erkenntnis abzuleugnen ist ein *akademischer Dünkel*, der sich zu einem *atheistischen Weltwahn* ausgebildet hat.)

Februar 1965

Frage : Kannst du uns den Unterschied der verschiedenen STUFEN auf der ASTRALEBENE klarmachen?

Antwort : Die Unterschiede liegen in der *Erreichung eines gewissen geistigen Wachstums*. Sie können weder gewogen noch gemessen werden. Wenn ich sage, was ist der Unterschied gemessen oder gewogen zwischen einem Narren und einem weisen Manne oder zwischen einem Geizhals und einem Heiligen, dann gibt es darauf wohl keine Antwort.

- *Es ist ein ungeheuer großer Unterschied in der Größe des geistigen Wachstums der einzelnen Seelen, die sich auf der ASTRALEN EBENE aufhalten.*

In deinem Leben bewohnst du die SPHÄRE, in die du hineingewachsen bist. Es ist die SPHÄRE, mit der du *harmonierst*, weil sie von deinem mentalen, moralischen und geistigen Wachstum *bestimmt* wird. Der Unterschied besteht nur in der *Ungleichheit der Leute*, die dort wohnen.

¹ Weiteres zu diesem Thema unter Literatur die Broschüre: "*Eine Dokumentation wissenschaftlicher Grundlagenforschung*".

- *Je höher du spirituell bist - je besser, freundlicher, freigebiger und selbstloser du handelst, desto höher ist die STUFE, auf der du lebst.*

Weil ihr alle auf der gleichen *physikalischen* Stufe lebt, sagt das noch lange nicht, daß ihr euch auch auf der gleichen mentalen oder spirituellen STUFE befindet. Nur eure leiblichen Körper leben auf der *gleichen* Stufe.

- *Sobald der physikalische Körper abgeschieden ist (Tod), lebst du auf der STUFE deines spirituellen Wachstums.*

Frage : Ist die Erde eine dieser angedeuteten Stufen?

Antwort : Nein. Die Erde ist *ein Teil* der ASTRALEN WELT, denn alle Welten sind *durchdringbar*. Alle Etappen des Lebens, des ganzen Universums, verschmelzen sich und gehen ineinander auf.

- *Spirituelle, astrale und physikalische Etappen sind verschiedene Aspekte eines UNIVERSELLEN LEBENS. Zur gleichen Zeit kannst du in der physikalischen, in der astralen und in der spirituellen Welt alle Aspekte aufnehmen.*

März 1965

Frage : Wenn es irgendwo *spukt* oder Geister gesehen werden, handelt es sich dann wirklich um den Geist eines Verstorbenen oder um seine Gedanken und SCHWINGUNGEN?

AREDOS: Wenn der Mensch eine STIMME hört, die ihn telepathisch erreicht, so handelt es sich meistens um die SCHWINGUNGEN einer jenseitigen Seele. Aber es können auch manchmal die SCHWINGUNGEN eines lebenden Mitmenschen sein (Telepathie).

- *Wenn irgendwo Geister oder ein ähnlicher Spuk gesehen werden, es können auch Tiere sein, so handelt es sich immer um das tatsächliche Vorhandensein des ASTRALWESENS.*

Das Zustandekommen der Wahrnehmung kann sehr verschiedene Ursachen haben, die zu einer Erweiterung der Sinneswahrnehmung führen.

Mai 1965

Frage : Hat die Farbe *Schwarz* während der Trauer eine besondere Bedeutung? Wird sie von den Verstorbenen besser wahrgenommen?

AREDOS: Die Seelen im Jenseitsleben können *sehr gut sehen* – mitunter *besser* als im Erdenleben. Sie können auch alle Farbunterschiede wahrnehmen, nur mit dem Unterschied, daß ihr Auge eine *andere* Funktion hat. Zum besseren Verständnis erwähne ich eure Technik: Ihr könnt z. B. Töne auf Film oder Tonband aufnehmen, aber auch mechanisch auf Schallplatten. Ihr könnt Radioempfang durch Röhren haben, aber auch durch einen Transistor.

- *Schwarze Farbe zur Trauer ist eigentlich nicht angebracht, denn das positive Geistige Reich ist ein BEREICH DES LICHTS, während die negative SEITE im Dunkeln liegt und erst erhellt werden soll.*

Frage : Gibt es im Geistigen Reich so etwas wie Zeit?

Antwort : Unsere Sphären hängen *in keiner Weise* von den Drehungen der Erde ab. Dort gibt es *keinen* Tag und *keine* Nacht, *keine* Jahreszeiten - eben *keine Zeit*, wie sie bei euch ein Begriff ist. Es gibt keinen scheinbaren Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang.

Frage : Was geschieht mit den Kindern, die zu euch kommen?

AREDOS : Wenn es sich um *kleine Kinder* handelt, werden sie meistens bald neu inkarniert.

- *Trifft die Eltern am Tode der Kinder keine Schuld, so können sie bei den gleichen Eltern inkarniert werden, wenn sie Gelegenheit dazu bekommen.*

Größere Kinder werden in geistige Obhut genommen. Sie können auch im Geistigen Reich in vielen Dingen unterwiesen werden. Sie wachsen geistig weiter und bleiben durchaus keine Kinder.

Juni 1965

Frage : Ist die Zeiteinteilung im Geistigen Reich die gleiche, wie bei uns auf Erden?

ELIAS : Nein, in unserem Reich gilt im allgemeinen die *kosmische Zeit*. Doch auf Erden richten auch wir uns nach eurer *astronomischen Zeit*. Doch in den LÄUTERUNGSPHÄREN der *ersten drei Grade*, die jeder halbwegs anständige Mensch nach seinem Tode durchwandern muß, gilt auch noch die astronomische Zeiteinteilung.

Frage : Wird der Mensch im Jenseits dazu gezwungen, seine Fehler selbst einzusehen?

ELIAS : *Kein Mensch wird im Jenseits zur Einsicht gezwungen.* Er muß *von selbst* darauf kommen - und wenn es Äonen dauert. Viele Menschen haben die richtige Erkenntnis und sind doch zu bequem und oberflächlich, um sich zu ändern. Ebenso, wie sie von ihren Gewohnheiten und Lasten nicht lassen möchten.

Juli 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Ein junger Mann sagte zu mir:

"Ich habe meinen Vater gefragt, ob es ein Weiterleben nach dem Tode gibt und ob es Geister gibt, die sich uns offenbaren. Mein Vater, ein bekannter Arzt, antwortete mir: *"Verschone mich mit einem solchen Quatsch!"*

Nach diesem vernichtenden Urteil eines bekannten Chirurgen ist es unmöglich, den Sohn des Arztes zu belehren, daß der Mensch tatsächlich eine unsterbliche Seele besitzt. Dieser Vorfall dürfte *keine* Einzelercheinung sein. Gerade unter vielen Medizinern besteht in dieser Hinsicht eine *unfaßbare Ablehnung* und *Unwissenheit*. Das Volk aber hat zu solchen verantwortlichen Menschen *blind*es Vertrauen, denn deren Meinung gilt als ein wissenschaftliches, unanfechtbares Urteil. Leider ist dieses Urteil auch maßgebend für die Führer der Menschheit auf der ganzen Welt. - "Arme Menschheit!" Die Ignoranz der Geisteswissenschaft ist ein Phänomen, wie es kein größeres und geheimnisvolleres geben kann.

- Beweise liegen *millionenfach* vor!
- Forscher und Experten auf diesem Gebiet haben *verdiente Namen*.
- Es gibt seriöse Literatur auf diesem Gebiet, die Hunderttausende von Büchern umfaßt und die von angesehenen Verlagen herausgebracht wurden.

Trotzdem: Die umfangreiche Fachliteratur wird von Medizinern, Psychologen und verantwortlichen Menschheitsführern *nicht* gelesen oder verantwortungslos und uninteressiert *abgelehnt*. Wir müssen uns die Frage stellen, ob die Menschheit dieser Erde kein Recht hat, die Wahrheit zu erfahren? Will man die Menschheit in dieser Hinsicht *bewußt* dumm halten, damit es zu keiner Völkerverständigung kommen kann?

Sehen wir von der Fachliteratur ab und wenden uns einem anderen Beweis zu: Auf der ganzen Welt gibt es Hunderte von Millionen Menschen, die mehr oder weniger dem *Geistertum* zugetan sind. Sie alle besitzen *persönliche* Erfahrungen. Nur der Weiße Mann, der "zivilisierte Europäer", distanziert sich von dem Glauben an ein unmittelbares Weiterleben nach dem Tod. Die christlichen Kirchen machen eine *kleine* Ausnahme, indem sie die Auferstehung *wohl betonen*, aber dafür *weder eine Erklärung noch einen Zeitpunkt haben*.

Der primitive Mensch hat dem Kulturmenschen in dieser Hinsicht etwas voraus: Er *erlebt* den Kontakt mit der GEISTIGEN WELT und er *akzeptiert* diese Tatsache, ohne etwas daran *zu verdrehen* oder daran zu zweifeln. Er findet sich mit der Tatsache ab. Doch er *fürchtet* die Geisterwelt. Sie ist ihm unheimlich und *deshalb* benimmt er sich unnatürlich.

- Aus diesem Verhalten zieht der Europäer *absolut falsche Schlüsse*, denn er ist der Meinung, daß der Geisterwelt der Naturvölker nur auf *Einbildung und Autosuggestion* beruht.

Hier macht der Weiße Mann einen großen Fehler, denn er benutzt einen *falschen* Schlüssel, mit dem er das Geheimnis aufschließen will. Psychologische Erkenntnisse, Vermutungen und Theorien über das *Unterbewußtsein* des Menschen sind hier fehl am Platze.

- Wenn es sich um eine *krankhafte Einbildung* handeln würde müßte man *akzeptieren*, daß etwa 70 Prozent der Menschheit *verrückt* ist.

Das wäre eine Schlußfolgerung, die zu diesem Problem gehört. *Aber sie ist falsch!* - Der Europäer ist *einseitig* in seinem Wissen über die Erforschung der GEISTIGEN WELT. Er hat nach einer Negierung gesucht und sich eine ablehnende Theorie *zurechtgezimmert*. Er hat damit die Wahrheit *verhindert* und dem *Atheismus* - und dem daraus entstandenen *Kommunismus* - den Weg gebahnt. Das ist ein unabsehbares Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

August 1965

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Die GEISTIGE WELT hat es nicht leicht, uns Erdenmenschen von ihrer Existenz zu überzeugen. Mit großer Überlegung und Intelligenz werden alle möglichen Tricks angewandt, uns zum *Nachdenken zu bewegen*. Die angewandten Mittel sind überaus vielseitig. Würde die Geisterwelt nur eine einzige Möglichkeit der Kundgabe ihrer Existenz zur Verfügung haben, so brauchte die Wissenschaft sich nur um diesen einen Fall zu streiten. Aber die Geisterwelt hat *Hunderte (!)* von Möglichkeiten der Beweisführung zur Verfügung. Aus diesem Grunde ist es überhaupt nicht zu begreifen, daß man angesichts der Vielseitigkeit der spirituellen Phänomene noch nach weiteren Ausreden sucht.

Der Spiritualist darf selbstverständlich *nicht* leichtgläubig sein, denn auch er wird von den niederen Geistern ausgenutzt. Doch gerade diese Gemeinheiten aus der GEISTIGEN WELT sind *sehr überzeugend* und es wird das Gegenteil damit erreicht.

- *Nach Tausenden von Experimenten und Erfahrungen haben wir festgestellt, daß die NIEDERE GEISTERWELT weniger einfallsreich ist. Die Methoden der unseligen Geister sind immer dieselben. Wer also diese Methoden einmal kennt, der kann kaum mehr überrascht werden. Man weiß sofort Bescheid und kann sich dementsprechend verhalten.*
- *Dagegen sind die HÖHEREN GEISTWESEN abwechslungsreicher. Sie überraschen durch Neuigkeiten, durch neue einfallsreiche Dinge - und man spürt, daß sie sich sehr große Mühe, geben, sich einwandfrei zu beweisen.*

Es genügt keinesfalls, daß ein Wissenschaftler zur Literatur greift, um sich zu überzeugen. (Klavierspielen lernt man auch nicht allein durch Bücher!) Wenn ein Forscher voller Zweifel ist, wird er keiner spirituellen Erklärung Glauben schenken, auch wenn diese noch so überzeugend ist. Er ist *zu stark vorbelastet*. Er kennt sich ohne Praxis nicht aus.

Für ernsthafte Spiritualisten gibt es anhand der vielen Beweise überhaupt keine Zweifel, daß die Seelen der Verstorbenen mit uns in Verbindung treten können. Die Verständigung ist ausreichend, mitunter sogar sehr gut.

- *Wenn man in Betracht zieht, mit welcher Ignoranz und mit welchen fadenscheinigen Erklärungen die Vertreter der Wissenschaft sich gegen diese Erkenntnis sträuben, muß man den Kopf schütteln.*

Diesem Verhalten müssen ganz bestimmte Gründe obliegen. Wir haben versucht, hinter dieses Geheimnis zu kommen, weil es für den *Spiritualismus* von großer Bedeutung ist. Nach unseren Ermittlungen handelt es sich um eine *natürliche Reaktion*. Diese ist bei allen Menschen, die mit dem *Spiritualismus* in Berührung kommen, gleich. Bei dem Gedanken, daß völlig unsichtbar und nicht spürbar Menschen ohne materielle Körper weiterleben, setzt automatisch das Begreifen aus. Während seines irdischen Lebens wurde dem Erdenmensch etwas anderes gelehrt: In den Schulbüchern ist der Tod eines Menschen etwas *Endgültiges*. Deshalb setzt der Verstand in grenzwissenschaftlichen Fragen aus. Man kann sich nur allmählich und nur durch überzeugende Beweise daran gewöhnen. Doch wenn erst einmal diese Klippe überwunden ist, macht auch der Verstand wieder mit und es kommt zu einer geistigen Entwicklung *auf ganz neuer Basis*.

- *Die wenigsten Akademiker können diesen Vorgang begreifen, sie halten den Spiritualisten für geistig beschränkt und für einen psychopathischen Fanatiker.*

Es ist daher sehr wichtig, daß die Laien - zu denen auch viele Akademiker gezählt werden müssen, weil ihnen die *Praxis fehlt* - erst an das Übersinnliche *gewöhnt* werden müssen. Sie müssen gewissermaßen erst einmal "akklimatisiert" werden. Nur über einen Schock ist diese Erkenntnis möglich, wenn keine eigenen Erfahrungen vorliegen.

Mai 1966

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Da die Menschen, die hier auf Erden leben, einmal ins Geistige Reich zurückgehen *müssen*, nehmen sie alle *Eindrücke, Gewohnheiten und Erinnerungen* mit. Aus diesem Grunde ist es kein Wunder, daß die geistigen SPHÄREN große Ähnlichkeiten mit unserem Erdenleben aufweisen. Der Laie kann sich schlecht vorstellen, wie es im Geistigen Reich aussehen mag.

Infolge unserer Kontakte mit den Jenseitigen haben wir eine bessere Vorstellung: Die Seelen im Jenseits sind ähnlich bekleidet wie im Erdenleben. Nur der STOFF aller Sachen und Dinge ist ein anderer. Dieser STOFF ist eine PSEUDO-MATERIE, die *auf den Willen des Einzelnen reagiert*, d.h. sich durch Gedankenkonzentration *gruppiert und formt*. Auf diese Weise läßt sich alles in die Tat umsetzen, was sich menschliche Phantasie vorzustellen vermag. Im Geistigen Reich gibt es HÄUSER, WOHNUNGEN, GÄRTEN und WERKSTÄTTEN. Es wird gearbeitet und geformt, wie bei uns auf Erden - nur, daß es sich *nicht* um Händearbeit handelt.

- *Im Jenseits besitzt der Mensch Schöpferkraft, die er auf den geistigen STOFF anwenden kann.*

Auf diese Weise ist das Dasein im Jenseits dem unseren ziemlich ähnlich: Es gibt große KUNSTHALLEN, MUSIKSTÄTTEN und THEATER. Das alles klingt phantastisch wie im Märchen. Doch die internationalen spirituellen Kontakte widersprechen sich *nicht*. Überall sind *die gleichen* Kommunikationen durchgekommen, so daß in dieser Hinsicht keine Zweifel bestehen.

Aber das Jenseits hat auch eine andere Seite: Es gibt auch dort Orte des Elends, sogenannte SLUMS. Die Theologie bezeichnet diese niederen SPHÄREN mit "Hölle". Es ist eine Tragik, daß die Erdenmenschheit zuwenig an die Existenz dieser Hölle glaubt.

- *Das göttliche KAUSALGESETZ macht es dem jenseitigen Menschen unmöglich, sich in einer SPHÄRE aufzuhalten, in die er nicht hineinpaßt, d. h. die er sich nicht verdient hat.*

Schönheit und Häßlichkeit sind geistige Superlative: Schönheit in den *guten* SPHÄREN - unbeschreibliche Häßlichkeit in den *niederen* BEREICHEN. Das alles ist *nachweisbare* Wahrheit - nachweisbar durch jeden spirituellen Kontakt.

Mit finanziellen Mitteln - und seien sie noch so groß - kann man sich *nicht* den Eintritt in eine HÖHERE SPHÄRE erkaufen. Und das ist gut so, denn sonst wäre GOTT nicht gerecht. Die jenseitigen WERTE sind *anderer* Art: Es zählt die *Herzensliebe*, als eine *sehr hohe* Münze. *Guter Wille* und *ehrliches Bemühen* um den Fortschritt sind weitere "Zahlungsmittel", mit denen sich mancher Vorteil "erkaufen" läßt. Da die Mehrheit der Menschheit von allen diesen Dingen keine Ahnung hat, haben wir die unglaublichsten Zustände hier auf Erden.

- *Viele hier auf Erden hoch angesehene und beneidete Menschen gehen nach dem Abstreifen ihres materiellen Körpers in die jenseitigen SLUMS.*

Hinzu kommt ein Phänomen, das sehr charakteristisch ist:

- *Geistig unentwickelte Seelen können Kraft ihres Schöpferwillens keine schöne Bekleidung an sich selbst bewirken.*

Das kommt daher, daß die Kleidung der Seele aus dem *gleichen* STOFF wie des *eigenen* AST-RALKÖRPERS entsteht. Die Kleidung ist sozusagen *die Haut der Seele*. Das ist ein untrügliches Erkennungsmerkmal jeder jenseitigen Seele.

- *Eine schlechte SLUM-SEELE ist lichtlos, d. h. dunkel, trübe und schlecht gekleidet. Demgegenüber sind die guten Seelen hell, lichtvoll durch ein eigenes (inneres) Leuchten und außerdem hoheitsvoll und sauber gekleidet. Sie werden als lichte, hohe Geister auf weite Sicht erkannt.*

Fragen und Antworten

Frage : Wenn das Geistige Reich gewissermaßen eine Ähnlichkeit mit unserer Welt aufweist, dann stellt sich die Frage, ob auch in den geistigen BEREICHEN all die häßlichen Dinge vorhanden sind, wie Elendsviertel, schlechte Verhältnisse usw.?

Antwort : In den *niedrigen* Bereichen der GEISTIGEN WELT sind auch *niedrige* Verhältnisse vorhanden. Sie sind die *notwendige* Umgebung für unendlich viele Seelen, die in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind. Sie alle konnten sich im Erdenleben nicht vorstellen, daß das Leben auch unter anderen Bedingungen weitergehen kann. Dabei müßt ihr jedoch bedenken, daß diese Zustände *nicht reale* Wirklichkeit sind, sondern nur *Ausdruck der Gefühle* von jenen, die in dieser SPHÄRE wohnen.

- *Von dem Augenblick an, wo sie merken, daß sie nicht gezwungen sind im Schmutz oder in Verhältnissen zu leben, die den schlechtesten auf Erden gleichkommen, sind sie frei.*

Es wohnen dort nur solche, die zuerst unwissend sind, so daß sie einen Unterschied überhaupt nicht begreifen könnten und solche, die geistig noch nicht so weit sind, um sich emporzuheben. Bedenkt, alles ist ein Teil der weisen VORHERSEHUNG. Es wurden *leichte* STUFEN zur Entfaltung des GEISTIGEN LEBENS geschaffen. Wären diese kleinen Schritte nicht vorhanden, würde der Schock, den manche zu erleiden hätten, eine sehr üble Sache.

Frage : Können Jenseitige ohne die Mitwirkung eines Mediums auf die Materie einwirken?

ARGUN: Ja, und es kommt sogar *häufig* vor. Es hat aber immer einen besonderen Grund. Wir bedienen uns dieser Möglichkeit *nicht*. Aber es können von *niedriger* Seite aus *spiritistische* Phänomene ausgelöst werden, ohne daß ein Medium vorhanden ist. Wenn aber ein Medium da ist, dann geht das *noch leichter* vonstatten.

- *Junge Leute, die noch in der Pubertät sind, eignen sich besonders gut für negative Spukphänomene.*

Frage : Es gibt ungewöhnlich viele Fälle, wo sich Verstorbene bei ihrem Ableben von ihren Verwandten *sichtbar* abmelden. Sie erscheinen in bekannten Kleidern. Aus diesem Grunde vermuten die Psychologen, daß es sich um eine Halluzination der Verwandten handelt. Kannst du uns darüber näher Auskunft geben?

ARGUN: Es handelt sich hauptsächlich um *spontane* Materialisationen. Eine Halluzination kommt nicht in Frage. Diese Materialisationen sind leichter möglich, weil der Abgeschiedene noch nicht lange im geistigen Zustand weilt. Er besitzt noch sehr viele materielle KRÄFTE, die er ausnutzt.

Frage : Man wundert sich, daß es den Abgeschiedenen möglich ist, sich einzukleiden. Kannst du uns diesen Vorgang verständlich machen?

ARGUN: Die Gedankenkonzentration eines Jenseitigen ist *stärker* als bei einem Erdenmenschen, weil er auf der geistigen EBENE *lebt*. Mit dieser Konzentration bildet er seine Kleidung. Doch den STOFF dazu nimmt er aus seinem eigenen GEISTKÖRPER, der sehr flexibel ist.

- *Würde jemand einen Teil dieser Kleidung herausschneiden, dann würde der ASTRALKÖRPER einen empfindlichen Schaden erleiden, der nicht so schnell wieder gutzumachen ist.*

Juli 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Die biologische Forschung beschäftigt sich mit dem Leben. Man will das Leben *verlängern*. Was jedoch *hinter* dem irdischen Leben steht existiert scheinbar nicht; denn es ist für die Biologie ohne Interesse. Eigentlich bedarf es gar keiner Lebensverlängerung. *Ohne den geringsten Zweifel* können wir behaupten, daß das Leben sowieso *auch nach* der Entkörperung weitergeht.

Die Frage ist nur *wie* dieses Leben weitergeht.

Das ist der Sinn unserer Mission, die wir mit dem größten Ernst und mit allen Opfern durchführen. Das eigentliche individuelle ICH des Menschen ist nicht vom Tode bedroht, sondern nur der fleischliche Körper. Auf ihn kann man jedoch verzichten. Es ist nicht so, daß der Mensch nach seinem Tode ohne Körper weiterlebt. Auch nach der leiblichen Entkörperung besitzt der Mensch noch einen Körper, *der sich in Form und Aussehen nicht vom fleischlichen Körper unterscheidet*. Nur die FREQUENZ ist geändert, d. h. er ist nicht mehr materiell, sondern stofflich *ganz anders*.

Von dieser Umwandlung ist das Bewußtsein *nicht betroffen*.

Im Gegenteil - die Wahrnehmungs- und die gesamte Gefühlsskala sind deutlich *gesteigert*.

Auf Erden leben wir in *dieser* Welt. Nach dem Sterben leben wir in *zwei* Welten, einmal noch auf Erden und gleichzeitig in der geistigen Dimension. Ob unser Leben nun lang oder kurz ist, das ist keinesfalls von Bedeutung.

- *Ob wir im Leben auf Erden genügend geistige Erfahrung gesammelt haben und ob wir uns auf ein höheres menschliches Niveau gebracht haben, das sind entscheidende Faktoren!*

Der eine kann das schon in kurzer Zeit erreichen. Ein anderer schafft es nicht in *einem* Leben. Damit keiner zu kurz kommt gibt es die *Reinkarnation* - die Wiedergeburt auf Erden und auf anderen Planeten.

Die Biologie ist keineswegs so wichtig, wie man allgemein annimmt. Dafür ist die *spirituelle* Erkenntniswissenschaft *viel, viel wichtiger*. Doch gerade *diese* wird *vernachlässigt* und obendrein noch *lächerlich* gemacht. Wer an dem geistigen Tiefstand der Menschheit zweifelt, der denke einmal über die Kriege nach! - Es ist unglaublich und beschämend, welche Unsummen für Forschungs- und Entwicklungszwecke ausgegeben werden, die *weit hinter* anderen Forschungsgebieten rangieren.

- *Die Parapsychologie ist ein mißhandeltes Waisenkind gegenüber lächerlichen Überflüssigkeiten, für die man Millionen an finanziellen Mitteln vergeudet.*

Die Erforschung des Mondes ist gewiß *nicht so wichtig* für uns, wie es die Erforschung des Geistigen Reiches ist. Auf dem Monde werden wir wahrhaftig nicht nach unserem Tode leben. Aber in das Geistige Reich muß *jeder* - ob er will oder nicht.

Seit 15 Jahren sind wir unermüdlich damit beschäftigt, der Menschheit die Augen zu öffnen. Wir rufen alle fortschrittlich denkenden Menschen auf, uns bei dieser Arbeit nach besten Kräften zu unterstützen. *Das ist Dienst an der Menschheit!*

Es wird allerorts von Freiheit geredet. Politische Redner schreien Parolen dieser Art in die Welt. Aber sie sind so enorm unwissend, daß sie nicht erkennen, welche Fesseln sie *sich selbst* anlegen, die sie auch der letzten Freiheit berauben. Im JENSEITS (verpönte Bezeichnung) gibt es für solche Menschen keine Freiheit mehr. Sie können auf *einen* Quadratmeter gefangen sein! Sich dieses vorzustellen ist ungeheuerlich und dennoch eine erwiesene Tatsache. Internationale Forschungen auf dem Gebiet der Grenzwissenschaft haben das vollauf bestätigt. Heute lacht man noch darüber - morgen wird man weinen.

August 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Gestern, unterhielt ich mich mit einem *blinden* Klavierstimmer, der seinen Beruf nur mit Gehör und Tastsinn ausführte. Ich machte ihn darauf aufmerksam, daß er nicht immer in dieser Dunkelheit zubringen müsse, denn mit dem Heimgang ins Geistige Reich beginnt das GEISTIGE AUGE zu sehen. Leider bekam ich folgende Antwort:

"Mich interessiert nur, ob das Geld stimmt und das Bier in Ordnung ist - und damit basta!"

Diese Antwort betrifft nicht nur diesen Blinden, der auch *geistig blind* ist, sondern *die Mehrheit* der Erdenmenschheit in allen Schichten. Wer so denkt, weiß nichts von den Gefahren, in die er sich begibt. Wir wissen aus Erfahrung, daß die Jenseitigen, mit denen wir es zu tun haben, *sehr gut* sehen können. Aber diese Sehstärke trifft *nicht für alle* Jenseitigen zu. Im Gegenteil - es gibt auch im Geistigen Reich unendlich viele BLINDE, die ihre Blindheit ihrem verpfuschten Erdenleben zuzuschreiben haben.

- *Ein Mensch, der auf Erden hervorragend sehen konnte, kann im Geistigen Reich ein hilfloser Blinder sein und es können Jahrzehnte vergehen, bis er allmählich ein Sehender wird.*

Nun könnte man erwidern, daß GOTT grausam sei, wenn das wahr wäre. Es ist wahr! Aber GOTT ist keinesfalls grausam, denn diese Blindheit im Jenseits *müßte nicht* sein. Im Gegenteil - der Mensch kann - wenn er nur will - im Jenseits *besser* sehen, als er es je in seinem Erdenleben konnte. Dabei braucht er nicht einmal allzuviel dazu zu tun. Er muß nur *Mensch sein*, wenn er im Jenseits die göttlichen GABEN des MENSCHSEINS in Anspruch nehmen will.

Wenn ein Erdenmensch seinen Beruf ausüben kann, sich um die Familie kümmert und sich in die menschliche Gesellschaft einreihet, ohne asozial zu sein, so genügt das *nicht!* Menschsein verlangt etwas mehr - nämlich die *richtige Einstellung zur Menschheit*. Die richtige Grundeinstellung lautet: *LIEBE DEINEN NÄCHSTEN!*

- *Es gibt kein Tier auf dieser Welt, das sich anders gibt, als es wirklich ist.*

Der Mensch macht hier eine Ausnahme, da er sich *anders* gibt als er nach seiner menschlichen Existenz *sein sollte*. Ein Mensch kann sich so entsetzlich benehmen, daß man das Menschliche in ihm vergeblich sucht. Das Wort "Mensch" hat keine festumrissene Bedeutung. Unter diesem Begriff kann man sich alles Mögliche vorstellen: Von einer Bestie bis zu einem Heiligen.

- *An dem Begriff "Mensch" ist die gepriesene Philosophie erkenntnislos vorbeigegangen.*

Es ist nicht zu fassen, wie es unter Menschen möglich sein kann, unglaublich negativen Schund zu verherrlichen, Laster anzupreisen und die Religion der Nächstenliebe zu verspotten. Atheisten sagen, daß die Religion nur eine *Beruhigungsspiel* für *primitiv denkende Menschen* sei. Tatsächlich werden religiöse Menschen für *dumm* gehalten.

- *Aus diesem Grund schämt man sich bereits, seine religiöse Einstellung öffentlich zu bekennen. Nicht einmal unter Familienangehörigen ist das heute noch möglich. Der eine darf nicht wissen wie der andere darüber denkt.*

Wir müssen leider feststellen, daß die Theologie die Erdenmenschheit auf ein falsches Gleis geführt hat. Wissenschaftliche Erkenntnisse lassen sich nicht mehr mit falschen Interpretationen biblischer Wunder vereinbaren. Also brauchen wir eine *richtige* Interpretation des Übersinnlichen. Diese Möglichkeit bietet uns der Kontakt zum Geistigen Reich. *Nur auf diese Weise* lassen sich die Irrtümer klären. Vor dem Hintergrund einer derart wichtigen und schwierigen sowie auch kostspieligen Aufgabe haben wir es nicht nötig, uns von Unwissenden verspotten zu lassen. Wir verlangen wissenschaftliche Beachtung und *ehrliche (!)* Diskussion. Wir leisten einen beachtlichen Dienst an der Menschheit, die - ohne es zu ahnen - am Rande der Erblindung steht.

Oktober 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches

(Interview mit dem Leiter des Arbeitskreises, Herrn Herbert Viktor Speer.)

Frage : Wie Sie wissen, ist die Erforschung des Geistigen Reiches für die Öffentlichkeit ein heißes Eisen. Können Sie mir sagen, warum so wenig an diese Tatsachen geglaubt wird?

Speer : *Ursprünglich habe ich selber nicht daran geglaubt.* Ich konnte mich allerdings in ganz ungewöhnlichem Ausmaß von der Wahrheit überzeugen.² Doch muß ich selbst die Frage stellen, ob eine solche Beweisführung jedem Menschen möglich ist. Wahrscheinlich ist das nicht der Fall. Also kann man es jenen nicht verübeln, wenn sie mangels persönlicher Erfahrung daran zweifeln und eine harte Kritik üben.

Frage : Auch die angeblichen Beweise werden von akademisch gebildeten Leuten angezweifelt. Warum reichen alle diese Beweise nicht aus?

Speer : Wenn man vor Jahren einem Mediziner erzählt hätte, daß man eines Tages einem klinisch Toten die Brust öffnet und ihn durch Herzmassage und Elektroschocks zum Leben wiedererweckt, so hätte er darüber gelästert. Heute wissen wir von solchen Fällen und sie werden geglaubt, obgleich kaum jemand persönliche Erfahrung dieser Art gemacht hat. Die Wissenschaft gibt diese Fälle zu. Beim Spiritualismus gibt es vergleichsweise ähnliche Wunder, aber hier gibt die Wissenschaft leider *nichts* zu, sondern sucht nach *faulen Ausreden* und versucht, alles *zu verdrehen*. Zwar leugnet man nicht mehr gänzlich ab, aber man sagt, daß nur der lebende Mensch die Fähigkeit haben könne, spirituelle Phänomene zu erzeugen.

Frage : Können Sie ein Beispiel anführen, von dem sie am meisten beeindruckt wurden, um die jenseitige Existenz klar zu erkennen?

Speer : Ich konnte mich lange Zeit telepathisch mit den Jenseitigen unterhalten. Sie gaben mir jeden möglichen Beweis. Später bildeten wir ein Team aus drei Personen. Diese drei Medien *kontrollierten sich gegenseitig*, d. h. eine telepathische Übermittlung eines Geschehens wurde unabhängig voneinander *noch zweimal* mittels automatischer Schrift kontrolliert, ob der Inhalt der Botschaft übereinstimmt. Weiter wurden viele Zeichnungen übermittelt, die von großer Beweiskraft waren, da sie älteste historische Einzelheiten aufwiesen, die uns unbekannt waren, aber später nachkontrolliert werden konnten.

- *Es wurden Porträts in absoluter Dunkelheit gezeichnet, deren Fehler in der Dunkelheit erkannt und geändert wurden. Ich meine, daß der jenseitige ZEICHNER diese Fehler bewußt korrigierte, denn das Medium hatte keine Kenntnis darüber, was überhaupt gezeichnet wurde. Einmal erhielten wir ein Zeichenporträt, das noch einmal wiederholt wurde. Die Wiederholung war so exakt in der Linienführung, daß man die beiden Zeichnungen übereinander legen konnte. Sie stimmten wie eine Lichtpause genau überein.*

Frage : Haben Sie eine Erklärung für diese Genauigkeit in der zweimaligen Zeichnung?

Speer : Hier kann man uns nicht mehr mit der Erklärung vom "*genialen Unterbewußtsein*" kommen. Der jenseitige ZEICHNER hat ein Modell nachdem er zeichnet und kann mit der Schärfe seines Geistes das Porträt des Modells auf das Papier konzentrieren. Er zeichnet dann nur noch die Linien nach. Aus diesem Grunde könnte er das Experiment *immer wiederholen* und jede Zeichnung würde haargenau mit dem Original übereinstimmen.

Frage : Haben Sie auch andere physikalische Beweise erhalten?

Speer : O ja, wir haben echte *Levitationen* und *Raps* (Klopföne) erhalten, deren Ursprung schriftlich genau erklärt worden ist.

² Siehe dazu unter Menetekel das Protokoll "*Die große Begegnung*".

Fragen und Antworten

November 1967

Frage : Unsere Augen sind optisch. Beruht Eure Sehkraft auf einem anderen Prinzip?

ELIAS : Wir können euch ganz klar und durchaus plastisch sehen. Aber wenn wir die Brennweite unserer Augen verändern *sehen wir durch euch hindurch*. Das müßt ihr verstehen, denn für uns seid ihr *keine feste* Materie.

- *Wir können sogar durch euch hindurchgehen.*

Frage : Worin besteht der hauptsächliche Unterschied zwischen dem Leben im Diesseits und dem LEBEN im Jenseits?

AREDOS: Alle unsere Entscheidungen in unseren SPHÄREN werden stets aus der Perspektive der LIEBE getroffen. Das ist im Diesseits leider nicht der Fall. Die LIEBE auf Erden ist nicht genügend entwickelt.

Dezember 1967

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Spricht man mit einem Zeitgenossen über das Geistige Reich, so stellt sich meistens heraus, daß er vom Geistigen Reich überhaupt noch nichts gehört hat, selbst wenn es sich um einen Kirchenchristen handelt. Spricht man über das Jenseits, so haben die meisten Menschen eine Vorstellung von einem *unheimlichen Land*, wo es *Skelette* und *Gespenster* gibt, wie sie ja auch auf dem Rummelplatz bildlich zu sehen sind.

Das ist die Glaubenssituation sog. "*aufgeklärter Menschen*" von heute.

Wenn man einen Pfarrer befragt, der vom Jenseits eigentlich Näheres wissen müßte, stellt sich heraus, daß er *gar nichts* darüber weiß.

Unsere Politiker jedoch verlassen sich in bezug auf übersinnliche Dinge - sagen wir besser *parapsychologische* Dinge - gerade auf die Wissenschaftler und Theologen. Doch da sind sie offenbar an der völlig falschen Adresse. Also kein Wunder, daß wir erbitterte Kriege gegeneinander führen.

Es *scheint so*, als ob das Jenseits unerforschlich sei.

Das stimmt aber auch nicht. Es ist von der Natur so eingerichtet, daß der Mensch Gelegenheit genug hat, sich über seine Existenz zu unterrichten und dazu gehört auch das Leben im Geistigen Reich. Es gibt eine ganze Reihe *namhafter* Forscher, die sich mit dem Geistigen Reich befassen. Seltsamerweise werden sie *verspottet* oder für besonders *beschränkt* gehalten. Jene Menschen, die sich mit der Wahrheit und mit dem größten Interessengebiet befassen, welche die menschliche Existenz überhaupt zu bieten hat, werden für ihre besonderen Leistungen diskriminiert. Wenn dann noch die christlichen Kirchen diese Verfolgung und diesen Spott *mitmachen*, dann beweisen sie damit, daß sie *nicht* jenen Nimbus verdienen, den man ihnen zuerkennt.

Die Staatenführung ist an einer Jenseitsforschung überhaupt nicht interessiert, denn die Ergebnisse würden ihnen den Boden unter den Füßen wegreißen. Deshalb gibt es von dieser Seite auch nicht die geringste Unterstützung. Im Gegenteil - am liebsten möchte man diese Forschung völlig unterbinden.

Nun wird man fragen, warum eigentlich diese Art von Christenverfolgung?

Die Wahrheit beweist nämlich, daß die gesamte Erdenmenschheit auf *falschen* Wegen der Erkenntnis wandelt. Die Wahrheit würde beweisen, daß auf den Gebieten der Wissenschaft, Politik und Theologie noch *finstere Nacht* herrscht. Diese Nacht zu erhellen ist wahrlich ein großes Kunststück, das selbst einem JESUS CHRISTUS nicht gelungen ist. CHRISTUS ist keineswegs zum Zuge gekommen. Seine Lehren bildeten nur *den Anfang* zu einem wichtigen Wissen. Er wußte das selbst und hat sich entsprechend geäußert.

- *Es gibt in der spirituellen Literatur hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die völlig hieb und stichfest sind und niemals ernsthaft widerlegt werden könnten. Es sind große Werke auf diesem heiklen Gebiet. Sie harren noch der allgemeinen Anerkennung. Die Wissenschaft könnte das aus wissenschaftlicher Verantwortung heraus jeder Zeit mit gutem Gewissen tun. Aber sie ist aus ganz bestimmten Gründen nicht daran interessiert, weil ganze Bücherregale umstürzen würden. Diese Prestige-Katastrophe will niemand verantworten, auch wenn es tausendmal die objektive Wahrheit ist.*

So und nicht anders ist die allgemeine Weltsituation auf dem Gebiet der Wahrheitsforschung. Es geht gar nicht um die Erbringung neuen Beweismaterials, sondern nur noch um den Hauptfaktor, die Wissenschaft dazu zu zwingen, in dieser Angelegenheit *Farbe zu bekennen*. Jeder Wissenschaftler wird sich einmal wundern, wenn er ins Geistige Reich kommt. Dann *muß er* antworten.

Fragen und Antworten

Januar 1968

Frage : Sind die SPHÄREN ähnlich wie in den Bereichen unserer Welt?

AREDOS: Sie sind in jeder Hinsicht den irdischen Bereichen ähnlich:

- *Es gibt wunderbare Landschaften, Blumen, Tiere und sogar Häuser und Gärten. Nur das MATERIAL ist anders. Es basiert auf einer anderen FREQUENZ. Stellt euch vor, ihr schaltet eine Fernsehsendung auf einen anderen Kanal.*

Aber das *Bewußtsein* des Menschen *bleibt so*, wie es auf Erden war. Wer gewisse Charakterzüge besitzt, der behält sie zunächst auch noch im Jenseits.

- *Eine Materie, wie ihr sie kennt, gibt es bei uns nicht.*

Unsere MATERIE wird durch unseren Willen gesteuert. Unsere Phantasie kann Gärten und Häuser entstehen lassen. Ich weiß, daß ihr euch das sehr schwer vorstellen könnt. Darum sind wir auch nicht so gerne dazu bereit, euch darüber zu berichten. Wir könnten für große Lügner gehalten werden. Es ist schon so unendlich schwer, euch von dieser ZWEITEN EXISTENZ zu überzeugen. Doch die Möglichkeiten der Gestaltung sind bei uns größer.

(Anmerkung: Wenn man Kraft seiner Gedanken im Geistigen Reich entstehen lassen kann was man will, dann muß man zunächst in der Materie lernen, mit seiner Gedankenkraft *umzugehen*.)

Frage : Wird es einmal möglich sein, daß man das Geistige Reich fotografieren kann?

ELIAS : Das ist *sehr gut möglich*. Wahrscheinlich wird man eine empfindliche Fotoschicht erfinden und entwickeln, welche Reflexe aufnehmen kann, die das menschliche Auge nicht wahrnimmt.

Mai 1968

Frage : Wir wissen von euch, daß jede positiv eingestellte Seele auch im Jenseits im Dienst an der Menschheit mitwirken muß. Wie werden diese Aufgaben verteilt?

ELIAS : Jeder bekommt seine Aufgabe zugeteilt. Ein jeder bei uns wird einmal *selbst* die Aufgabe *bestimmen können*; und später einmal - je nachdem ob er das Recht dazu hat - auch anderen eine Aufgabe zuweisen. Es ist also alles bestens organisiert im sogenannten Jenseits. Ich sage "*sogenanntes Jenseits*", weil euer Diesseits *für uns* ein Jenseits ist. Ihr sagt zum Beispiel "jene Menschen drüben" und meint jene, die im Osten leben. Aber diese Menschen im Osten sagen auch "jene von drüben" und meinen *euch*. Ihr seht also, daß Diesseits und Jenseits *relativ* sind.

Einwand : Es gibt aber einen Unterschied, nämlich den, das ihr uns sehen könnt, während wir das nicht können.

ELIAS : Ja, das stimmt, das ist gewiß ein Unterschied. Aber dieser Unterschied ist durch die *Entwicklung* der Erdenmenschheit entstanden.

- *Die Erdenmenschheit hat durch wachsenden Materialismus den Kontakt zu uns verloren. Bei primitiven Völkern gibt es noch Kontakte von euch aus zum Jenseits, aber leider wird dieses Verhalten als primitiver Aberglaube gewertet.*

Frage : Wir haben auf Erden viele Publikationsmöglichkeiten und können damit erfahren, was in anderen Ländern geschieht. Wie sind die Informationsmöglichkeiten im Jenseits? Könnt ihr z. B. erfahren, was zur Zeit in *anderen* SPHÄREN geschieht?

ELIAS : Nein, das hat gewisse Schwierigkeiten. Das soll jedoch *nicht* heißen, daß es bei uns so etwas, wie einen "Eisernen Vorhang" gibt. Tatsache bleibt jedoch, daß wir *nur ungern* in tiefere SPHÄREN hinabsteigen, nur um zu erfahren, was sich dort tut.

- *Niedere Seelen gelangen nur sehr langsam nach oben, können aber desto leichter nach unten fallen.*

Es gibt telepathische GRENZEN. Auch hier im Kreis müssen wir *stark abschirmen* - etwa nach dem Prinzip der Störsender. Es gibt auch im REICHE DER TELEPATHIE Interferenzen (Überlagerung von Schwingungen).

Mai 1968

Ein Journalist im Gespräch mit dem Leiter des MFK-Berlin

Journalist : Was können Sie mir über Ihre Geisterbeschwörung sagen?

Speer : Die moderne Jenseitsforschung ist *keine* Geisterbeschwörung, sondern eine ernste Naturwissenschaft, die mit der Theologie Berührung hat. Die Bezeichnung "Geisterbeschwörung" kann nur einen negativen Kult betreffen, wie er bei primitiven Naturvölkern vorkommt. Die moderne Jenseitsforschung ist bereits so hochentwickelt, daß sie sich von einer Geisterbeschwörung weit distanziert.

Journalist : Ist die moderne Jenseitsforschung eine Art Glaube?

Speer : Nein, diese Forschung glaubt nur das, was durch die Praxis bewiesen wird.

Journalist : Ist diese Naturwissenschaft, wie sie sagen, in den Universitäten bekannt bzw. glaubt man dort auch an das, was Sie behaupten?

Speer : Seit einiger Zeit hat man auf der Welt verschiedene Institute eingerichtet, die sich mit parapsychischen Phänomenen befassen. Doch wie überall gibt es zunächst einen Gelehrtenstreit. Man kann oberflächlich keine Übersicht gewinnen. Es gehört eine enorme Erfahrung praktischer Art dazu.

Journalist : Gibt es Universitätsgelehrte, die von der Glaubwürdigkeit Ihrer Praxis überzeugt sind?

Speer : O ja, es gibt eine ganze Reihe solcher Wissenschaftler. So hat z. B. *Prof. Dr. Walther Hinz*, Universität Göttingen, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, einen längeren Vortrag über die moderne Jenseitsforschung gehalten. Er sagte wörtlich: "*Das persönliche Überleben des Todes ist wissenschaftlich erwiesen.*"

Journalist : Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen, die diese Behauptung untermauern?

Speer : Es gibt z. B. die Arbeiten von *Dr. Emil Mattiesen*. Sein außerordentliches Werk wurde 1962 neu aufgelegt. Es beweist eindeutig die Weiterexistenz der Seele und alle Möglichkeiten der gegenseitigen Verständigung.

Journalist : Das Wort "Geister" führt dazu, sich über diese Wissenschaft lustig zu machen. Wie ist Ihre Meinung?

Speer : Das Wort "Geister" ist fortlaufend diskriminiert worden. Es handelt sich um eine Blasphemie, da die Seele einen göttlichen Ursprung hat. Der japanische Spiritualismus, der Millionen von Anhängern hat, bezeichnet Geister als "GEDANKENTRÄGER". Man sagt auch nicht "Jenseits", sondern "Physis". Der japanische Spiritualismus liegt mit unserer Forschung auf einer Ebene. Außerdem ist er von der Regierung *anerkannt*, während man in Deutschland kaum etwas darüber weiß. Ebenso wurde der Spiritualismus in *Israel* und in *England* von der dortigen Regierung *anerkannt*. Auch in *Brasilien* ist der Spiritualismus gewaltig verbreitet, ebenso in Mexiko. Kleinere Gruppen gibt es in der ganzen Welt, sogar in der *Sowjetunion*. Der japanische Spiritualismus, der auch die Arbeit des *Medialen Friedenskreises* kennt, besitzt einen gewaltigen Tempel in *Tabuso*. Dieser wurde am 31. Mai 1964 weihevoll eröffnet. Tausende von Pilgern aus aller Welt haben ihn bereits besucht.

Journalist : Woran liegt es, daß man hier in Deutschland in dieser Richtung rückständig ist?

Speer : *Prof. Dr. Walther Hinz* sagte dazu: "Der Gedanke an ein persönliches Überleben des Todes ist sehr vielen Menschen unangenehm, *ja zuwider*. Begreiflicherweise wollen - bewußt oder unbewußt - gerade die *materialistisch* eingestellten Gelehrten davon nichts wissen."

Fragen und Antworten

Juni 1969

Frage : Lieber ELIAS, wenn die Erdenmenschen nach ihrer Entkörperung in das Geistige Reich gehen, so ändert sich doch nichts an ihrer Einstellung, d. h. ein Kommunist bleibt Kommunist und ein Demokrat bleibt ein Demokrat. Wie verhält sich die GEISTIGE WELT zu diesen Menschen?

ELIAS : Die geistigen Realitäten geben bei uns jeder irdischen Weltanschauung ein ganz anderes Gesicht, nicht immer sofort, aber meistens bald. Nur die ganz eingefleischten Egoisten geben sich nicht mit den Realitäten ab. Es würde zu weit führen, um das alles aufzuzählen.

Frage : Was verstehst du unter "Realitäten"?

ELIAS : Darunter verstehen wir zunächst die SPHÄREN-EINTEILUNG. Weiter die Realität der *Besitzlosigkeit*, d. h. die Bedeutungslosigkeit jeglichen materiellen Besitzes. Dazu kommt die absolute Realität des unbedingten *Erkanntseins*. Es gibt kein Verstecken mehr.

- *Fast jeder Mensch trägt auf Erden eine Maske - aber diese Maske nimmt er nicht mit in die GEISTIGE WELT.*

Frage : Kann dieses absolute Erkanntsein dazu führen, daß große Freundschaften zu Bruch gehen?

ELIAS : Ja, das stimmt, weil es sich dann um *angenommene* Freundschaften handelt. Aber ebenso können *angenommene* Feinde zu den besten Freunden werden.

Frage : Fast jeder Erdenmensch strebt nach Macht, Reichtum und Ansehen. Seine diesbezüglichen Wünsche sind oft *übersteigert*. Was gibt der Seele im Geistigen Reich den Ansporn, nach etwas zu trachten?

ELIAS : Die größte Befriedigung für eine jenseitige Seele besteht in dem Gefühl und in der Gewißheit, *etwas Gutes mit Erfolg erreicht zu haben*. Das gibt der Seele dann einen größeren Aktionsradius. Im Geistigen Reich gibt es ebenfalls GRENZEN, die eine Seele einschränken.

- *Diese unsichtbaren GRENZEN sind sehr wirksam, denn sie können nicht ohne eine charakterliche Änderung der Seele überschritten werden.*

Für den Fortgeschrittenen werden diese GRENZEN immer wirkungsloser. Der Aktionsradius wird dadurch *erweitert*.

- *Eine geläuterte Seele hat Zugang zu mehreren SPHÄREN und Welten. Das gibt diesen Seelen ein wahrhaft göttliches Gefühl.*

Natürlich gibt es auch Seelen, die aufgrund einer falschen Einstellung sich für *wissender* und *göttlicher* halten als GOTT und Seine HIERARCHIE. Diese schaden sich nur selbst und sind zu bedauern. Aber gegen *sturen Eigensinn* und gegen *Überheblichkeit* ist nur das Kraut der eigenen Selbsterkenntnis gewachsen. Es gibt Beispiele dafür auf Erden.

Gar mancher Mensch *schafft sich* unsichtbare Grenzen auf Erden, die es ihm unmöglich machen, sie zu überschreiten und das nur durch *egozentrisches Denken* oder durch *eingepauktes Wissen*, das als letzte Wahrheit anerkannt wurde. Aber auch durch einseitige Interessen, die es ihm nicht erlauben, einen größeren Horizont zu erfassen - und somit bleibt die Welt für ihn klein. Der betreffende Mensch wird kaum den Wunsch haben, in

eine SPHÄRE zu gelangen, die für ihn fremd ist, weil er sie nicht begreifen *will und kann*.

So finden sich bald Gruppen zusammen. Doch wer den Weg nach OBEN sucht, dem wird geholfen - *und er wird ihn finden*. Wer aber seine niedrige SPHÄRE verlassen will, um woanders Unruhe und Disharmonie zu schaffen, *der wird daran gehindert*. Im Geistigen Reich bildet die göttliche HIERARCHIE ein ABWEHRFELD, das nur durchbrochen werden kann, wenn die HIERARCHIE es erlaubt. Es ist ähnlich einem magnetischen Kraftfeld. So wird jeder *gewaltlos* in seinen Schranken gehalten.

- *Trotzdem erkennt man - weil ja die Gedanken gelesen werden können - ob eine Seele zu Unrecht unter niederen WESEN verweilen muß. Man holt sie dann heraus. ANDERE wollen mitunter mit, aber weit kommen sie nicht.*

Frage : Das alles ist weder der Kirche noch der Wissenschaft bekannt. Wird sich das einmal ändern?

ELIAS : Die Wissenschaft kann nicht leugnen, daß sie von Irrtum zu Irrtum schreitet, auch wenn manche Wahrheit erkannt wird. Auch wenn die Wissenschaftler einen Irrtum nach dem anderen wegräumen, sind sie meistens selbst diejenigen, die dann *neue* Irrtümer in die Welt setzen, die später von anderen beseitigt werden müssen. Aber zwischendurch bleibt hin und wieder etwas sehr Vernünftiges stehen. Bei den Kirchen ist es nicht anders, aber sie sind *noch* eingegrenzter.

Januar 1970

Frage : Können Jenseitige Unfälle arrangieren?

ELIAS : Ja, sie *können* es. - Menschen, die einen guten Willen haben und sich bemühen, sich zu formen und zu läutern, bilden um sich einen Kreis guter Seelen, die ihnen beistehen und ihnen einen gewissen SCHUTZ verschaffen, den die niederen INTELLIGENZIEEN nicht durchbrechen können.

- *Aber daß Unfälle dieser Art arrangiert werden, kommt seltener vor, als ihr annehmt. Selbst sehr schlechte Seelen beschränken sich meistens nur auf eine psychische Beeinflussung.*

Frage : Können Jenseitige einem Erdenmenschen durch psychische Beeinflussung die Konzentration auf ein Vorhaben nehmen?

ELIAS : Das können sie *nicht*, wenn ihnen die TÜREN dazu *nicht geöffnet* werden. Aber wenn ein Mensch *in Wut verfällt*, so öffnet er sofort alle TÜREN seiner empfindlichen SCHUTZAURA. Es ist ja *nicht alles* Beeinflussung. Also Vorsicht! Denn vieles verschuldet *ihr selbst*. Argwöhnt nicht gleich, daß Jenseitige euch Übles zufügen wollen.

- *Bei primitiven Menschen, z. B. in Neuguinea, kommen Belästigungen und Unglücke dieser Art häufiger vor. Daher haben sie auch große Angst vor Geistern, die ja aus ihren Stämmen stammen.*

Januar 1970

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Nicht nur einzelne Menschen machen Erfahrungen mit der GEISTIGEN WELT, sondern *ganze Völker*. Man braucht nicht lange zu suchen, denn aus diesen Erfahrungen hat sich der sogenannte Geisterglaube entwickelt.

Leider haben die Intellektuellen, die sich nur dem Geldverdienen und der Materie zuwenden, kaum eine okkulte Berührung, jedenfalls *keine bewußte*. Wenn hier und da wirklich jemand etwas Übersinnliches erfährt, so behauptet man steif und fest, daß *dessen Nerven durchgegangen seien*.

Was jedoch die Erfahrungen ganzer Völker betrifft, findet man diese hauptsächlich bei den Primitiven. Diese Tatsache wird völlig falsch gedeutet. Die Primitivität hat nichts mit den okkulten Erfahrungen zu tun, sondern mit *noch gut erhaltener Medialität*, die durch Übungen geschult wird. Wenn also ein normaler Europäer mit sogenannten "Geistern" in Berührung kommt, so hält man diese Tatsache für einen Rückfall in die Primitivität, d. h. für ein Hervortreten ererbter Kultvorstellungen.

Größer kann der Unsinn nicht mehr sein, den sich da einige Wissenschaftler *ausgedacht* haben!

Der Geisterglaube ist völlig berechtigt. Er hat *rationale* Grundlagen. Aber die Verhaltensweise der Primitiven *ist falsch*. Die Zahl jener Menschen, die absolut an die Existenz der Geister bzw. an die Seelen der Verstorbenen glauben, geht in die *Hunderte von Millionen*. Das kann man nicht negieren! Nur der "aufgeklärte" Europäer bzw. der Weiße besitzt so viel *dummen Hochmut*, daß er nicht nach einer so *simplen* Erklärung sucht.

Es fällt besonders auf, daß der Geisterkult *unabhängig* von der geographischen Lage auftritt.

Sämtliche Indios in Südamerika sind daran beteiligt. Der pazifische Raum mit allen Inseln sowie große Teile von Asien und Afrika haben unabhängig voneinander Erfahrungen mit der GEISTIGEN WELT. Dieser Geisterglaube ist nicht von anderen Inseln oder Kontinenten übertragen worden, sondern basiert auf einer Fähigkeit, die der Mensch im Allgemeinen besitzt. Da die meisten Menschen noch auf einer primitiven Stufe leben, ist es gar nicht verwunderlich, daß ihre verstorbenen Verwandten oder Stammesgenossen ihre Primitivität mit in das Geistige Reich hinübergenommen haben. Sie benehmen sich nicht anders als sie es auf Erden gewohnt waren, d. h. sie sind *grausam, rachsüchtig, fanatisch* und *kultbesessen*. Wer mit ihnen in Berührung kommt, fällt meistens ihrer Rache zum Opfer. Das ist einer jener Gründe, die dazu geführt haben, daß die medialen Naturmenschen große Angst vor Geistern haben. Da sie ihre Geister friedlich stimmen wollen sind sie bereit, ihnen Opfer zu bringen oder sie durch kultische Feste zu versöhnen.

Es ist unwürdig, diesen Geisterglauben auf ein *falsches* Gleis zu schieben.

Kein Wunder, daß die Naturvölker in Bosheit geraten, zumindest tief in ihrer Ehre gekränkt sind, wenn ihnen der "aufgeklärte" Europäer weismachen will, daß sie nicht ganz ordentlich im Kopf seien.

Was die Universitätswissenschaft ihren Studenten in dieser Hinsicht lehrt ist *unwahr* und zugleich ein *bedrohlicher Irrtum*, der zum Mißverstehen ganzer Völker geführt hat.

Reporter, die mit kostspieligen Teams ihre sensationellen Aufnahmen machen, sind leider nicht besser informiert. Sie *amüsieren sich* über einen Kult, den sie *nicht verstehen* und an den sie nicht ein bißchen glauben. Was sie für menschliche, primitive Unwissenheit halten ist in Wirklichkeit eine reale Wahrheit, die kein Mensch ignorieren sollte.

Wir sehen, wie viel unsere Wissenschaft noch zu lernen hat, um die Wahrheit lehren zu können.

Februar 1970

Fragen an den Leiter des Medialen Friedenskreises Berlin

Frage : Können Sie mir einen Grund nennen, warum sie so überzeugt an die Existenz von Geistern glauben?

Speer : Die Erforschung des Geistigen Reiches erstreckt sich nicht auf einen kurzen Zeitraum. Es wurden bereits über 1.000 Séancen durchgeführt. Dabei wurden Tausende von Merkmalen beobachtet, welche den absoluten Beweis erbrachten.

Frage : Einige angesehene Wissenschaftler beschäftigen sich auch mit diesem Problem, warum werden diese nicht überzeugt?

Speer : Das liegt meines Erachtens an der Handhabung: Eine falsche Einstellung zur GEISTIGEN WELT oder eine falsche Handhabung der Medien führt zu Unsicherheiten.

Frage : Was verstehen Sie unter einer falschen Handhabung der Medien?

Speer : Medien brauchen eine gute Ausbildung. Ist diese Ausbildung nicht richtig durchgeführt worden, so sind die späteren Resultate zweifelhaft. *Gute Geister brauchen gute Medien.* Also müssen sie so erzogen werden, daß sie die größte Anpassungsfähigkeit besitzen.

Frage : Was verstehen Sie unter dieser Erziehung?

Speer : Vor allem: Eine *hohe Achtung vor den positiven INTELLIGENZEN der GEISTIGEN WELT.* Außerdem eine *sehr gute Moral und Nächstenliebe.* Kein Geltungsbedürfnis, sondern *Bescheidenheit.* Der absolute Wille, *der Menschheit einen guten Dienst zu erweisen.*

Frage : Wie können Sie erkennen, ob eine jenseitige Botschaft tatsächlich echt ist?

Speer : Vor allem daran, weil ich unsere Medien *genau kenne.* Das eine Medium ist mein Sohn und das andere ist meine Tochter. Nehmen wir zum Beispiel meinen Sohn: Ich kenne genau seine Leistungsfähigkeit und den Grad seiner Ausbildung und Intelligenz. Sofern er aber etwas zustande bringt, das *weit* über seine Fähigkeiten hinausgeht, dann ist das ein Indiz dafür, daß eine fremde INTELLIGENZ durch ihn wirkt. Hinzu kommen die *individuelle Ausdrucksweise* der Jenseitigen, ihr *höheres Wissen*, und vor allem die *sehr schnelle Reaktion* auf die *willkürlich* gestellten Fragen, die kein Erdenmensch aufzuweisen hat.

Frage : Warum legt die akademische Wissenschaft diese Erfahrungen anders aus?

Speer : Die Wissenschaft arbeitet mit *fremden* Medien. Die besten Zirkel sind aber bekanntlich die *Familienzirkel.* Wir haben die Wissenschaft stets von unseren Ergebnissen informiert, aber selbst der Parapsychologe *Professor Bender* hat sich nicht einmal um eine Séance bei uns bemüht. Es blieb bei ein paar leeren Versprechungen. Wie kann man da von einem echten Interesse der Wissenschaft reden?

Frage : Was würden Sie tun, wenn *Herr Professor Bender* oder ein anderer bekannter Psychologe sie und ihr Medium einladen würde?

Speer : Ich würde absagen. Aber ich würde es *nicht* ablehnen, wenn einer dieser Wissenschaftler an einer unserer Seancen teilnehmen würde.

Frage : Welche Gründe haben Sie dafür?

Speer : Weil eine Séance in *unserem Andachtsraum* eine ganz andere Stimmung und Atmosphäre hat. Für uns ist der Séancenraum *mehr* als eine Kirche. Diese Stimmung kann in einem Labor *niemals* erreicht werden. Eine Séance dieser Art ist *sakral* in höchster Vollendung. Trotzdem sind wir alle völlig aufgeschlossen und keineswegs kirchenfromm.

April 1970

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Wenn jemand in ein fremdes Land reisen will, versucht er sich *vorher* eingehend zu informieren. Er orientiert sich über die Zahlungsmittel und über Land und Leute. Ferner interessieren ihn die dortigen Vorschriften und Gesetze. - Obwohl jeder Mensch einmal in das Geistige Reich reisen *muß*, interessiert ihn *dieses* REEICH vorher *überhaupt nicht*. Die Folgen davon sind, daß dieser Mensch völlig *unwissend* und *unorientiert* dort ankommt. Er hat keine "gültigen Zahlungsmittel" zur Verfügung, denn dort gelten *andere* WERTE! Er fällt GANGSTERN und RÄUBERN in die Hände, wird verschleppt und ärgert sich dann über alle Maßen, daß er so *leichtsinnig* war, sich so dumm genommen zu haben. So sieht es bei der *Mehrheit* der Menschen aus.

- *Der Orientierte dagegen ist im Vorteil: Er hat zumindest seinen KOMPASS zur Hand, der ihn in die richtige Richtung führt. Dieser KOMPASS ist der OBJEKTIVE GLAUBE.*
- *Unsere Arbeit, in Verbindung mit unseren jenseitigen FREUNDEN, hat den Sinn, den interessierten Leser so zu informieren und vorzubereiten, daß er sich sofort nach seiner Entkörperung im Geistigen Reich zurechtfindet.*

Diese Menschenseele wird auf positive GEDANKENTRÄGER stoßen, die ihn abholen und in *die* SPHÄRE führen, in die er seiner Entwicklung entsprechend hineingehört. Auf diese Weise spart sich der Vorbereitete *endlos langes Suchen und Umherirren*, denn das Geistige Reich ist enorm in seinen Abmessungen und hat auch DSCHUNGEL, in denen man sich nicht so leicht zurechtfindet.

- *Dieser "Reiseführer" für das Jenseits ist mit Geld nicht zu bezahlen!*

Unsere Kreisarbeit ist eine wissenschaftliche Forschung, die mit keiner anderen Forschung zu vergleichen ist. Nur wirklich Unwissende und Dumme können darüber spotten. - Sie tun uns leid.

- Wir haben festgestellt, daß der Inhalt des *Menetekels* von Kirchenvertretern, Pastoren und Priestern mit Begeisterung gelesen und akzeptiert wird, wenn man ihnen *nicht sagt*, daß es sich um *spirituelle Kontakte* handelt. Sobald aber erkennbar ist, daß es sich um den *Spiritualismus* handelt, löst *derselbe (!)* Text geradezu Abscheu und Entsetzen aus. Ein Pfarrer sagte: *"Das ist Teufelswerk und nichts anderes! Wehe dem, der das liest!"*

Eigentlich wäre hierzu jeder Kommentar überflüssig, denn dies zeigt allzu deutlich die *unlogische* Verhaltensweise und wie sehr die Kirchenvertreter an der Bibel bzw. am Buchstaben hängen, *ohne die geringste Garantie für Wahrheit zu besitzen*. Damit zeigt sich, *wie wenig* gerade die Seelsorger vom *Spiritualismus* wissen. Selbstverständlich haben sie recht, daß es Kontakte gibt, die von *niederen* Geistern stammen. Doch da es bekanntlich GUT und BÖSE gibt, so gibt es *nicht nur* böse, sondern auch *gute* Kontakte. Aber hier wird von kirchlicher Seite *kein Unterschied* gemacht und alles pauschal in einen Topf geworfen.

In England ist man fortschrittlicher: Der *Spiritualismus* ist eine *staatlich anerkannte* Religion. In England wird nicht so viel darüber gespottet, wie in Deutschland. Despotische und atheistische Regierungen haben alle guten Ansätze zu dieser Religion zerstört.

Wir wissen aus unserer langen Erfahrung, daß *nur* die böse Geisterwelt droht, doch *niemals* die gute.

Auf der letzten Seite der Bibel wird dem mit Plagen und Strafen gedroht, der an dieser Bibel etwas ändert. Man könnte auch sagen:

Der Teufel hat sein Schlußwort dahinter gesetzt, damit der Irrtum nicht berichtigt werden soll.

Juli 1970

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Die Jenseitsforschung bemüht sich, das Geistige Reich zu erforschen. Es handelt sich um jenes REICH, das *jeder* Erdenmensch – *ohne Ausnahme* - einmal betreten *muß*. Auch das Geistige Reich ist ständig bemüht, diese Forschung zu ermöglichen.

Der allgemeine Volksglaube besagt, daß es noch nicht gelungen sei, das Leben nach dem Tode nachzuweisen. Das ist ein absoluter Irrtum. Diese Einstellung zeigt, daß die Allgemeinheit keine Ahnung von den bisherigen Forschungsergebnissen hat. Selbst die Kirchen haben eine Neuorientierung bitter nötig, denn auch sie sind diesbezüglich nicht wissender als die Allgemeinheit. Es besteht aber kein Zwang zur Neuorientierung. Sehr gute Literatur ist vorhanden, die genügend Aufschluß gibt. Aber wer liest schon diese Bücher? Es ist nur ein kleiner Kreis, der es für wichtig genug hält, sich damit zu befassen.

Die ständige Lügenkampagne gegen spirituelle Erkenntnisse hat bewirkt, daß es kaum noch Verleger gibt, die sich zu einer Veröffentlichung selbst wertvollster Forschungsergebnisse entschließen können.

Aus dieser Situation heraus sehen wir heute, wie recht unsere geistige FÜHRUNG hatte, die uns vor einem Druck unserer Forschungsergebnisse warnte. Wir würden mit den größten Wahrheiten versanden, wenn wir die Individualität nicht bewahrt hätten. Unsere *Menetekel-Hefte* sind auf diese Weise *wertvoller* als ein Druck. Diese Bestätigung erhalten wir *täglich* in unserer internationalen Korrespondenz.

Eigentlich braucht man nicht mehr nach Beweisen zu fragen, denn diese gibt es schon seit Jahrhunderten. Auch heute liefern uns die Jenseitigen Beweise, wie sie nicht mehr besser sein können: Wir berichteten von einer Klaviervirtuosin, die niemals Klavierunterricht gehabt hat. Sie wird von jenseitigen KÜNSTLERN als Instrument benutzt, auch zum Komponieren. Trotz dieser überwältigenden Beweise kommentiert man dieses Phänomen auf folgende Weise:

Nicht ohne Zynismus schreibt die "*Berliner Zeitung*":

Hausfrau mit Halluzinationen.

Die groteske Traumwelt der *Rosemary Brown*.

"Jetzt sitzt sie jeden Morgen um zehn am Klavier, um gemeinsam mit *Liszt*, *Beethoven* oder *Schubert* zu arbeiten..."

Für die Berichterstatter, die sich *klüger dünken* als alle anderen Menschen, gibt es keine Phänomene dieser Art, sondern nur Halluzinationen. Wir können uns sehr gut vorstellen, wie deprimierend es für jene *Rosemary Brown* sein muß, wenn man von Halluzinationen spricht, obwohl sie sehr genau weiß, daß sie das Instrument jenseitiger GEDANKENTRÄGER ist.

Gegen alles, was *nicht gefällt*, wird Protest erhoben. Wir haben aber noch nicht einmal erlebt, daß die Weltöffentlichkeit Protest gegen die *Irreführung* der Menschheit erhoben hat.

In etwa 20 Jahren haben wir über 1.000 Séancen durchgeführt. Diese Erfahrungen hat kein Wissenschaftler aufzuweisen. Wenn die Kontakte nicht immer und immer wieder den Beweis ihrer Echtheit erbracht *hätten*, dann gäbe es unseren Arbeitskreis schon lange nicht mehr. Wir hätten die Arbeit schon vor Jahren aufgegeben und unsere freie Zeit anders genutzt.

Doch 5.000 Druckseiten medialer Botschaften sind ein starker Beweis, daß der Geist des Menschen *bewußt* den Tod überlebt. Diese Erkenntnisse hatte man schon vor Tausenden von Jahren, aber die Kirchen- und Glaubensvertreter aller Länder und Rassen haben diese Erkenntnisse nach und nach ausgerottet, weil sie den *materiellen Interessen im Wege standen*. Viele Kämpfer für die Wahrheit haben ihre ehrlichen Bemühungen mit dem Tode bezahlen müssen.

Fragen und Antworten

September 1970

Frage : Gibt es im Jenseits einen Ort der Verdammnis, den man als "Hölle" bezeichnen kann?

ARGUN : *Die Hölle ist kein direkter Ort, sondern ein gräßlicher Zustand.* - Trotzdem gibt es auch im Jenseits gewisse ELENDSVIERTEL, also SLUMS. In diesen Teilen des Geistigen Reiches verbringen Seelen ihr geistiges Leben, die sich auf Erden *im Schmutz wohlfühlt* oder anderen Menschen *Verluste und Leid* zugefügt haben.

Frage : Ist es möglich, daß man im Jenseits mit denselben Menschen zusammen kommt, die man vom Erdenleben her kennt?

Antwort : Im Jenseits besteht eine strenge Unterteilung der SPHÄREN. Ihr gelangt in eine SPHÄRE, für die ihr *geistig geeignet* seid. Wer in seiner SPHÄRE ist hat kein Verlangen danach, *noch tiefer* zu gehen, außer, er hat dort eine wichtige Mission zu erfüllen und hilft jenen, die weniger glücklich sind.

- *In eine HÖHERE SPHÄRE kann man sich nicht begeben, wenn man nicht die Voraussetzungen dafür hat. Jeder Versuch ist unmöglich, denn man kann sich nicht in HÖHEREN SCHWINGUNGEN ausdrücken, wenn diese nicht zur Verfügung stehen. Wer ins Geistige Reich kommt, ist mit jenen zusammen, die den gleichen Stand und die gleiche geistige Mentalität haben.*

Frage : Ohne Rücksicht auf das Alter ist man mit jenen zusammen, die aus dem gleichen Holz geschnitzt sind?

Antwort : Ja, so ist es. Nicht die Jahre oder das irdische Lebensalter sind entscheidend, sondern einzig und allein die *geistige STUFE* auf der der einzelne steht. Siehe, darin liegt die große Unterscheidung zwischen eurer und unserer Welt:

- Auf der Erde bist du mit sehr *verschiedenartigen* Leuten beisammen.
- In unserer WELT aber nur mit jenen, die die *gleiche Reife* erreicht haben.

Jede Seele muß unter Gleichgesinnten leben. Das wird durch das GESETZ DER GEISTIGEN ANZIEHUNGSKRAFT bestimmt, das *unfehlbar* und *gerecht* ist.

Versucht euch vorzustellen, daß eure Welt durch Jahrhunderte im Umgang mit dem Materialismus *roh* und *gefühllos* geworden ist. Ursprünglich konnte sich der Mensch auf allen Gebieten bestätigen. Er war sich früher seiner geistigen Gaben *besser bewußt*, die ja nur ein Ausdruck seiner inneren, ewigen KRAFT sind. Wenn ihr die Aufzeichnungen der Vergangenheit *nachprüft*, wenn ihr eure Bibel zur Hand nehmt - obgleich ich mich nicht auf dieses Buch verlasse - so werdet ihr finden, daß die natürlichen psychischen Fähigkeiten mehr und mehr vorhanden waren. Das werdet ihr erkennen, wenn ihr in die Frühzeit zurückblättert. Aber alle diese geistigen Gaben sind durch den Nichtgebrauch *verkümmert* und die Anzahl jener Menschen, die noch fähig sind, die feinen SCHWINGUNGEN des Geistes in sich aufzunehmen, sind tatsächlich sehr gering.

Ihr alle lebt in einem Gefängnis. In diesem habt ihr fünf winzige FENSTER. Diese kleinen Öffnungen sind eure SINNE. Ihr werdet euch der Millionen EREIGNISSE um euch her nicht voll bewußt, wenn ihr diese *nicht sehen, riechen, fühlen, hören* oder *schmecken* könnt. Aber wenn ihr auch das geschäftige LEBEN um euch herum *nicht* wahrnehmen könnt, so bedeutet es noch lange nicht, daß es nicht vorhanden ist. Es drückt nur aus, daß ihr *unfähig seid*, die feinen SCHWINGUNGEN zu registrieren.

Was ihr den "Tod" nennt, ist nur die Stilllegung des *leiblichen* Körpers. Er arbeitet nicht mehr. Leider zu oft, *ehe der Geist dazu vorbereitet ist*. Sobald der Tod eingetreten ist, *seid ihr frei*, denn euer Geist verläßt das Gefängnis des irdischen Körpers. Der Geist drückt sich nun durch einen viel feineren KÖRPER aus - nämlich durch den KÖRPER des GEISTES, euren ÄTHERISCHEN LEIB, wie er manchmal genannt wird, der sich auf diese Veränderung und Auflösung vorbereitet hat.

Wenn ihr einmal tot seid - um mit den Worten eurer Welt zu sprechen - habt ihr zu einem *weit größeren RAUM zutritt*. Ihr kommt in einen viel größeren BEREICH DER LEBENSAKTIVITÄT, als ihr ahnen könnt, denn das ganze Königreich der geistigen Fähigkeiten steht euch offen. Alles ist Leben, nur mit verschiedenen Stufen. Das Leben besteht ewig. Das Universum ist vorhanden. Zwischen beiden gibt es keine Grenzlinie und keine Absperrung.

Januar 1971

Frage : Wenn jemand in ein fremdes Land reisen muß, so wird er sich über dieses Land *Kenntnis verschaffen*. Das Geistige Reich *ist* für jeden Menschen ein fremdes Land, in das er einmal reisen *muß*. Aber der Mensch orientiert sich *nicht*. Er weiß von diesem REICH GOTTES nichts. Wenn man einen Reiseführer für das Geistige Reich schreiben würde, was würdet ihr als *ersten* Satz schreiben?

ELIAS : Eine vom physischen Körper getrennte Seele soll völlig *demütig* und aufgeschlossen das NEUE auf sich zukommen lassen und *gläubig* auf die vollkommene GERECHTIGKEIT GOTTES vertrauen. Er soll zunächst *keine* Vergleiche mit allem Irdischen anstellen und sich *frei* und *offen* dem NEUEN stellen. Selbstverständlich beginnt ein ganz neues DASEIN.

Frage : Eine FÜHRUNG erscheint uns unerläßlich. Bekommt man eine FÜHRUNG?

ELIAS : Ein normaler Mensch hat seinen SCHUTZPATRON. Folglich hat er auch einen FÜHRER, der ihn *auch im Jenseits* nicht verläßt.

Doch die Negativen und Gottlosen stehen *verlassen* da. Diese schließen sich dann Gleichgesinnten an und so gehen diese mit ihnen in die FINSTERNIS. Peiniger brauchen immer Opfer - dann fühlen sie sich wohl. Aber Peiniger unter Peinigern fühlen sich *nicht* wohl. In den dunklen SPHÄREN sind jedoch Peiniger unter gleichen Peinigern.

Das gehört mit zur GERECHTIGKEIT GOTTES.

Diese GERECHTIGKEIT ist ein ewiges, *automatisch wirkendes Prinzip*. Sie ist ein GESETZ, das seine Unterstützung durch hochentwickelte Seelen findet. Die GERECHTIGKEIT GOTTES wirkt wie ein *zweipoliges* GESETZ, das anziehend *und* abstoßend wirkt.

Ohne gute geistige FÜHRUNG ist es sehr schwer, aus einer niederen SPHÄRE in eine höhere SPHÄRE zu gelangen. Die SPHÄREN-Barrieren können nur durch eine geistige Veränderung durchbrochen werden.

Fragen an den Leiter des Medialen Friedenskreises Berlin

Fragen an den Leiter des Arbeitskreises, Herrn H. V. Speer

- Frage : Durch welches Phänomen sind Sie vom Weiterleben nach dem Tode überzeugt worden?
- Speer : Hauptsächlich durch das *eigene Hellhören*. Mein INNERES OHR war so medial, daß ich mich durch Telepathie mit den im Jenseits lebenden Geistwesen *unterhalten* konnte. Sie stellten Fragen, die ich beantwortete, und umgekehrt stellte ich *viele* Fragen. Die Geistwesen gaben mir Auskunft über ihr gegenwärtiges Dasein.
- Frage : Mediziner nennen diesen Vorgang "*Schizophrenie*", also Bewußtseinsspaltung. Was können Sie anführen, daß es sich *nicht* nur um eine Schizophrenie handelt?
- Speer : Die Fragen und Antworten bezogen sich *nicht* auf bekannte Tatsachen, die mein Leben betrafen. Diese Unterhaltung bezog sich auf mir *völlig unbekannte* Gebiete.
- Frage : Woher wissen Sie, daß die Unterhaltung *jenseitiger* Natur war?
- Speer : Meine GESPRÄCHSPARTNER waren sehr unterschiedlich. Allmählich lernte ich ihre Individualität kennen. Aber es gab unter ihnen auch solche, die unglaublich dumm und frech waren. Diese Geistwesen traten immer auf, um den Kontakt *zu stören*.
- Frage : Konnten Sie die Geistwesen auch auf eine andere Art kennenlernen?
- Speer : Ja, durch das *Automatische Schreiben*. Intelligente, schreibkundige Geistwesen bewiesen ihre Existenz durch schriftliche Mitteilungen. *Diese* Art der Verständigung haben wir sehr hoch entwickelt. Seit etwa 20 Jahren klappt diese Verständigung vorzüglich. Heute können wir jede Bewegung der Hand des Mediums beurteilen.
- Frage : Können Sie auch automatisch schreiben?
- Speer : Ich konnte es auch. Ich habe meinen Sohn in dieser Weise ausgebildet.
- Frage : Kann eine Schrift überhaupt beweisen, daß es sich um jenseitige Geistwesen handelt?
- Speer : Sehr gut sogar. Ein Jenseitiger, der eine Schrift beherrscht und dazu medial ist, kann in *seiner* Sprache überzeugen. Er kann z. B. Spanisch schreiben, obgleich kein Zirkelteilnehmer und auch nicht das Medium diese Sprache beherrscht. Er kann auf diese Weise in spanischer Sprache Antworten auf deutsche Fragen geben. Wir haben das auch oft auf lateinisch gehabt. Er kann auch japanisch oder chinesisch schreiben, aber das Medium kann diese Schrift selbstverständlich nicht selbst entziffern.
- Frage : Haben Sie noch andere Versuche angestellt?
- Speer : Wir haben sehr viel experimentiert und echte Levitationen gehabt und auch andere *spiritistische* Phänomene erzeugen können. Da wir eine sehr gute Verständigung haben, konnten wir in allen Fällen diese Phänomene unter Kontrolle bringen; sie wurden dann von den beteiligten Geistwesen beschrieben oder erklärt.
- Frage : Haben Sie sich schon mit *Prof. Dr. Hans Bender* in Freiburg darüber unterhalten?
- Speer : Ich habe ihm geschrieben. Er antwortete, daß er mich unbedingt aufsuchen würde. Aber das ist schon jahrelang her. *Prof. Dr. Hans Bender* hat sich nie bei uns sehen lassen.
- Frage : Glauben Sie, daß am Spiritualismus etwas Krankhaftes ist?
- Speer : Sicher, wenn er *falsch* gehandhabt oder *mißbraucht* wird. Außerdem gibt es sehr böse Geister, denen viele Medien Vertrauen schenken.

August 1971

Technische Séancen (von H. V. Speer)

Der Spiritualismus ist neuerdings in eine *technische* Phase getreten. Noch hat die Welt von dieser Tatsache kaum Kenntnis. *Professor Dr. Hans Bender* sagte dazu:

"Diese Entdeckung ist in ihrer Bedeutung der Kernphysik gleichzusetzen."

Für die Kernphysik haben sich die Großmächte dieser Welt interessiert. Sie haben Milliarden finanzieller Mittel dafür investiert. Es wird sich bald herausstellen, ob sich die Großmächte für die technische Verbindung mit dem Jenseits auch so interessieren werden, daß sie bereit sind, wenigstens einige Millionen dafür auszugeben.

Das *Psychophon* besteht aus einem hochempfindlichen Tonbandgerät, das imstande ist, allerfeinste Frequenzen aufzunehmen. Die damit Experimentierenden sind uns namentlich bekannt. Leider befindet sich kein erfahrener Jenseitsforscher darunter. Folglich sind alle Beteiligten in unseren Augen nur Amateure des Spiritismus. In weit über 1.000 Séancen haben wir genügend Erfahrung gesammelt, um den Wert oder Unwert einer solchen Sache zu erkennen. Jedenfalls steht zur Zeit fest, daß unsere Medien besser funktionieren, denn sie haben eine 20-jährige Schulung hinter sich.

Natürlich haben die technischen Jenseitsforscher eine Unmenge jenseitiger Gedanken und Dialoge aufgenommen; aber alle diese Aufzeichnungen haben keinen anderen Wert, als ein profanes Tischrücken oder Glasschreiben im Hausspiritismus. Schon einmal ging eine spiritistische Welle von Amerika aus über die Welt. Das war eine Riesensensation, die aber bald einschlief, weil man nicht wußte, wie man mit dem Jenseits umzugehen hat. Auch das *Psychophon* macht keine Ausnahme. Es ist nur ein neuartiges, zeitgemäßes Verständigungsmittel mit dem Jenseits.

- *Natürlich hat es für unsere Mission eine nicht zu unterschätzende Bedeutung, denn die Technik liefert den Beweis, daß auch unsere Jenseitskontakte nicht auf Einbildung, Betrug oder Halluzination und ähnliche Irreführungen beruhen.*

Die Technik beweist klipp und klar, daß es ein Jenseits gibt, in dem sich GEDANKENTRÄGER verstorbener Menschen befinden, also persönlich überlebende BEWUSSTSEINTRÄGER. Verständigungsarten gibt es genug - meistens sind sie *kinetischer* Natur. Aber auch die Telepathie von Bewußtsein zu Bewußtsein ist sehr häufig, wenn auch in vielen Fällen *unbewußt*. Ohne diese Telepathie gäbe es nur einen sehr kümmerlichen Fortschritt, weil sonst die geniale Inspiration fehlen würde.

Auf dem Band des Psychophons hört man jenseitige STIMMEN, die von den unsichtbaren Gedankenträgern stammen. Sie melden sich als *Hitler, Napoleon, Stalin, Churchill, Shakespeare* und andere. Die Forscher sind überrascht; was eigentlich nicht wahr sein sollte, tritt offen zutage.

Wie sieht es aber mit diesen STIMMEN wirklich aus?

Wir schlagen die Hände über dem Kopf zusammen, weil wir zusehen müssen, mit welcher Unerfahrenheit man einem solchen Phänomen zu Leibe rückt. Wir können mit Bestimmtheit sagen, daß auch *nicht eine* STIMME davon echt ist. *Hitler, Stalin* und andere Kriegsverbrecher können gar nicht an das *Psychophon* heran. Wie in allen Fällen im profanen *Spiritismus* handelt es sich um Fopp- und Lügengeister, die sich durchsetzen wollen. Um genügende Beachtung zu finden, treten sie mit Namen auf, die auf Erden eine große Bedeutung gehabt haben. Doch diese Lügengeister, (dämonisch Verdammte) haben nichts anderes im Sinn, als Unruhe, Zweifel und Chaos zu verbreiten. Für diese Dienste haben sie gewisse Vorteile.

- *An dieser Stelle geben wir der Bibel recht, die davor warnt, daß wir die "Toten" nicht befragen sollten.*

Unsere Erfahrung hat uns gelehrt, daß sich selbst bei verstorbenen Verwandten und Freunden stets *andere* Geister dafür ausgegeben haben. Ihre Identitätsbeweise waren raffiniert gefälscht. Man muß dabei berücksichtigen, daß jeder Jenseitige eine bedeutende Gabe zur Telepathie besitzt, denn sie ist mit der jenseitigen Verständigung hochverwandt. Ein jenseitiger GEDANKENTRÄGER kann spielend leicht die Gedanken der Sitzungsteilnehmer erfassen. Er weiß auf diese Weise gut Bescheid und stellt sich ganz darauf ein. Hier ein Beispiel:

"Wie heißt Du?"

Antwort: "Ich heiße Willi."

"Schreibe Deinen Namen bitte auf."

(Der Jenseitige schreibt "Willi".)

"Du bist aber nicht der Willi, den wir meinen, denn der schreibt sich mit 'y'."

Antwort: "Ihr könnt mir mal den Buckel runterrutschen, Ihr ..."

Und dann kommt ein neuer Willi, der es mit anderen Tricks versucht.

Der ganze *Spiritismus* ist völlig unbrauchbar, wenn er *nicht* das Ziel hat, das Jenseits zu beweisen oder gewisse physikalische Phänomene aufzuklären.

- *Von Wert ist nur der Spiritualismus, der sich mit der Masse der Verstorbenen nicht abgibt, sondern eine Freundschaft mit jenseitigen LICHTBOTEN, d. h. bevollmächtigten LEHRERN, herstellt und entsprechend pflegt.*

Folglich sind die Experimente mit dem *Psychophon* nur ganz gewöhnliche Verständigungen mit den untersten Sphären der GEISTIGEN WELT. In diesem REICH befindet sich eine unübersehbare Masse von Verstorbenen, die aus ihrer DUNKELSPHÄRE nicht herauskommen, wenn sie nicht aus Gnade reinkarniert werden.

Wir erinnern uns an einen Fall, der sich vor Jahren in der Schweiz zugetragen hat: Ein Arzt hatte Verbindung zum Geistigen Reich. Er wußte ganz genau, daß diese Verbindung *echt* war. Aber er war völlig unerfahren. Die Geister machten sich mit ihm einen Heidenspaß: Sie sagten ihm, daß die Welt untergehen würde. Er solle sich auf den *Montblanc* retten. Daraufhin begab sich eine ganze Gesellschaft auf den Berg, um dort zu überleben. Die Welt ging nicht in Trümmer, aber dafür das ganze Renommee des bekannten Arztes, den man schließlich für verrückt erklärte. Er war ein Opfer der Foppgeister.

Solche "Staatspräsidenten", "Päpste" und "Carusos" usw. sind uns hinreichend bekannt. Sie können in unseren Kreis nicht hinein, weil ein gut funktionierender SCHUTZWALL aufgebaut ist. Unsere Fragen und Antworten geben über das Niveau unserer Arbeit genügend Auskunft. Unser Zirkel ist in Fachkreisen weltbekannt und auch anerkannt.

- *Es sind nicht die Großen der Vergangenheit, die das Tonband benutzen, sondern Verbrecher, Betrüger und Hallunken jeder Art, die es in Hülle und Fülle gibt, so daß ein guter Geist kaum eine Gelegenheit findet, auf dem Tonband auch nur einen Pieps zu sagen.*

Wie gesagt, das *Psychophon* bestätigt unsere Kontakte zu einem Jenseits, das es *wirklich* gibt. Diese Entdeckung ist ungeheuerlich genug. Sie gibt uns neuen Auftrieb. Aber die Wahrheit über das Leben im Jenseits wird man auf diese Weise nicht erfahren.

Die Gefahr besteht hauptsächlich darin, daß man den Fopp- und Lügengeistern *glaubt*, wie das oftmals schon der Fall war. Diese GEDANKENTRÄGER werden nicht davor zurückschrecken, den Experimentatoren zu sagen, daß alle Unmenschlichkeiten dieser Welt *in GOTTES NAMEN geschehen*.

Fragen und Antworten

Frage : Man spricht von einem "jenseitigen GERICHT". Dies ist einer der Gründe, warum man der Religion ausweicht. Gibt es wirklich ein solches GERICHT und wenn ja, wie vollzieht sich die Rechtsprechung?

ARGUN : Man erwartet im Geistigen Reich, daß sich jede Seele *selbst richtet*.

- *HOHE ENGEL* verhören die Seelen, die bei uns ankommen. Doch sie wollen nur das Schuldbekenntnis hören - denn sie wissen ja bereits, was ihr gesündigt habt. Der persönliche SCHUTZPATRON ist euer Verteidiger, aber er kann auch zum Ankläger werden. Das Strafmaß besteht in einer Buße, die sich die Seele selbst auferlegt.

Frage : Die meisten Menschen interessieren sich *nicht* für das Jenseits, auch wenn sie christliche Kirchenanhänger sind. Gibt es eine Möglichkeit, das Interesse dafür zu wecken?

AREDOS: Das Jenseits besteht *nicht* aus gestaltlos herumirrenden Gedanken. Es ist das Geistige Reich und da GOTT Geist ist, ist es *Sein* Reich. Dieses Reich besteht aber nicht nur aus FINSTERNIS, sondern es gibt auch ein PARADIES - würdig ein Reich des ALL-MÄCHTIGEN zu sein.

Ihr kritisiert *jeden* Glauben, der eine *andere* Daseinsform bejaht. Aber euch fehlen die notwendigen *Erfahrungen*, denn diese sind nur ganz bestimmten Menschen zugänglich. Leider halten die meisten Menschen diese *Hochsensitiven* für Lügner oder für getäuschte Kranke.

Die Wahrheiten über das Jenseits müssen auch an *junge* Menschen herangetragen werden. Außerdem müssen sie so verständlich sein, daß sie nicht erst nach langem Studium zu begreifen sind. Da die Rauschgiftsucht so stark verbreitet ist, kann man diese Trips sehr gut verständlich machen, denn die Rauschgiftsüchtigen unternehmen ihre Trips bereits in die REGIONEN des Geistigen Reiches. Auch wenn sie dabei auf die *niederen* SPHÄREN stoßen, so ist hier bereits der Schlüssel gegeben wie man es machen *könnte*, die Wahrheit sinnvoll zu verbreiten. Das wäre eine schöne Aufgabe für begabte und erkenntnisreiche Schriftsteller. Ein Buch darüber kann 1.000 Traktate ersetzen!

März 1972

Frage : Die Grenzwissenschaft spricht von einem ZWISCHENREICH. Was ist das für ein REICH, das im Jenseits liegen soll?

AREDOS: Das ZWISCHENREICH ist eine jenseitige SPHÄRE, die bereits *überfüllt* ist. In dieser REGION leben die Seelen von Menschen, die leider nicht in eine *bestimmte* SPHÄRE eingliedert werden können. Diese Seelen sind *sehr unentwickelt* geblieben; sie haben die Läuterung auf Erden *verpaßt*. Doch für den totalen Abgrund sind sie auch nicht vorgesehen. Folglich verbleiben sie bis auf Abruf im ZWISCHENREICH, das aber nicht empfehlenswert ist, weil es keine Schönheiten enthält.

Die Erforschung des Geistigen Reiches (von Herbert Viktor Speer)

Für uns steht fest, daß die Erforschung des Geistigen Reiches für den Erdenmenschen *überaus wichtig* ist. Es handelt sich dabei um ein *wissenschaftliches* Gebiet von unvorstellbarer Bedeutung, denn *der Geist* regiert das Universum und steht *über* dem materiellen Leben. Ganz bestimmt kommen aus diesen Regionen göttliche KRÄFTE, die eine bewußte Existenz überhaupt erst möglich machen.

- *Man hat leider den Fehler gemacht, dieses Wissensgebiet der Religion zu überlassen.*

Die Kirchengelehrten *sperren sich* seit Jahrtausenden gegen jede Änderung oder Korrektur. Aus diesem Grunde ist die Grenzwissenschaft total vernachlässigt worden. Nach dem Zweiten Weltkrieg regten sich nach und nach Kräfte, die nach der jenseitigen Wahrheit forschten. Es gibt sogar einige Zeitschriften, die sich damit befassen, um dieses Gebiet publik zu machen.

- *Bisher sind alle Beweise für das Überleben der menschlichen Seele, d. h. für das Überleben des Bewußtseins, durch unfähige, mit Vorurteilen behaftete Akademiker und Journalisten zerredet oder in Zweifel gestellt worden.*

Die Argumente, die man vorbringt, können von einem Laien kaum widerlegt werden. Doch ein praktizierender Jenseitsforscher, der fast täglich mit dem Übersinnlichen zu tun hat, erkennt die *völlige Haltlosigkeit* der vorgebrachten Erklärungen. Die Stichworte, mit denen man umgeht, sind immer dieselben: *Telepathie, Halluzination, Telekinese, Gedankenprojektion* und *unbewußte Genialität* oder *Abreagieren von Komplexen*. Es mag sein, daß es in einigen Fällen zutrifft, daß es sich um so etwas handelt, aber ein *echtes* Phänomen hat *andere* Ursachen, die der Spiritualist sofort erkennt.

Wenn es um das Jenseitsleben geht, so sträuben sich fast alle Wissenschaftler gegen diese Wahrheit, weil sie durch ihr Studium so beeinflusst sind, daß sie einer Geistlehre nicht folgen können. Sie können nicht begreifen, daß es Naturgesetze gibt, die noch unerkannt sind, aber dennoch auf uns einwirken.

Selbstverständlich werden unsere Medialleistungen auch von Journalisten und Akademikern anerkannt. Aber sie sind der Meinung, daß die Genialität *unbewußt im Medium verankert ist* und durch eine Séance *hervorgezaubert* wird. Da wir über 1.000 Séancen durchgeführt haben, können wir sehr gut übersehen, inwieweit man eine "unbewußte Genialität" hervorzaubern kann.

Durch viele Beobachtungen können wir besonders an *kleinen* Merkmalen feststellen, daß die Jenseitigen *sehr* individuell sind, daß sie *Temperament* besitzen und sich ihr Denken in einer *ganz anderen* Richtung bewegt, als wie wir es gewohnt sind. Wir haben auch beobachtet, daß sie Schwierigkeiten zu überwinden haben, um mit uns korrespondieren zu können. - Wir wissen, unter welchen Bedingungen sie medial schreiben können oder nicht. Wir wissen, daß das Umwenden eines Blattes auf Schwierigkeiten stößt, weil damit eine Kontaktunterbrechung verbunden ist. Es ist sehr schwer, diese Kleinigkeiten vollständig zu beschreiben, ohne sie demonstrieren zu können.

Alle unsere Leser können uns volles Vertrauen schenken, daß wir sie *nicht* belügen, sondern uns *sehr genau* auf die Wahrheit beschränken. Wir halten uns aus jedem Fanatismus heraus. Wir vermeiden streng jede dogmatische Frömmigkeit und konzentrieren uns mit entsprechender Achtung vor der GEISTIGEN WELT auf das *Wissenschaftliche* und auf alle Möglichkeiten, die dazu geeignet sind, das Niveau der Menschheit zu verbessern. Diese Mission haben wir seit 20 Jahren intensiv und mit Erfolg ausgeführt.

Fragen und Antworten

Juni 1972

Frage : Ist ein Paradies ein jenseitiges Land oder eine geistige Region?

ELIAS : Ein Paradies ist ein *Empfinden*, ein Gefühl.

- *Dort, wo eine Seele sich außerordentlich glücklich und zufrieden fühlt und die Gewißheit hat, eine HOHE STUFE erreicht zu haben, dort ist für jene Seele das Paradies.*

Frage : Woher kann eine Seele wissen, daß sie eine HOHE STUFE erreicht hat?

Elias : Das weiß sie aufgrund ihrer langen Erfahrungen bzw. durch Kenntnis ihrer vielen Vorstufen, die alle unterschiedlich sind.

- *Eine im Jenseits lebende Seele hat einen Überblick über viele gelebte Erdenleben. Sie kann daher urteilen und kennt ihr Niveau.*

Wenn das nicht der Fall wäre, würde die Seele viele Leben umsonst gelebt haben. Das ist aber niemals der Fall, auch nicht bei unterentwickelten Seelen.

Juli 1972

Frage : Wie kommt es, daß gerade *hochbegabte* Menschen an der Realität eines Geistigen Reiches zweifeln?

ELIAS : Sehr intelligente Menschen neigen *noch mehr* zur Skepsis. Mit diesem Umstand mußte sich CHRISTUS bereits auseinandersetzen. Im Hause GOTTES gibt es viele Wohnungen - nicht nur gute, sondern auch schlechte. Wo aber jemand wohnen möchte, das liegt ganz an ihm selbst. GOTT will jedenfalls keine schlechten Mieter in guten Wohnungen. Das ist doch klar.

Frage : Nehmen die Möglichkeiten einer Verbesserung zu, da wir in einem *Zeitraffertempo* leben?

ELIAS : Durch eine einzige Entdeckung kann eine ganze Menschheit ungeheuer vorwärtsgebracht werden. Das kann auch eine *geistige* Entdeckung oder Erkenntnis sein.

August 1972

Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer)

Es ist eine Tatsache, daß die Kommunikationen aus der GEISTIGEN WELT sehr unterschiedlich sind. Diese Unsicherheit führt leider dazu, daß der Glaube an die bestehende Geisterwelt erschüttert wird. Man nimmt an, daß das Jenseits *eindeutig übereinstimmende Angaben machen müßte*. Das ist jedoch nicht der Fall.

Frage : Wem soll man unter diesen Umständen Glauben schenken?

Speer : Der *Mediale Friedenskreis Berlin* bemüht sich seit 20 Jahren unermüdlich um die Erforschung des Jenseits und seiner BEWOHNER. Wir besitzen eine persönliche Erfahrung, die aus über 1.000 Séancen resultiert. Unsere INFORMANTEN sind immer dieselben; diese haben den Arbeitskreis mit aufgebaut und uns Angaben in dieser Hinsicht gemacht. Aufgrund unserer Erfahrungen sieht es folgendermaßen aus:

- *Das Jenseits ist eine überwiegend geistige REGION, die sehr unterschiedlich ist. Aus diesem Unterschied entstehen die widersprechenden Angaben; denn eine untere SPHÄRE kann nicht wissen, wie eine HÖHERE SPHÄRE beschaffen ist.*
- *Die Sicherheit unseres Teams besteht darin, daß wir keine Totenbefragung machen.*

Wir wurden gleich am Anfang getestet, *was wir beabsichtigen*. Unsere Entscheidung war, daß wir jede Totenbefragung *ablehnten* und *nur* der Objektiven Wahrheit dienen wollten. Das war sehr gut und auch ein Grund dafür, daß unsere FÜHRUNGSGEISTER stets bei uns geblieben sind.

Wenn also ein Zirkel die Toten befragt, so muß er damit rechnen, daß diese "Toten" *keine geistige Reife* besitzen und daher die Objektive Wahrheit *nicht kennen*. Außerdem sind sie meistens von einer Belehrung ausgeschlossen. Wir haben festgestellt, daß sich bei einer Totenbefragung sofort *Lügengeister* einschalten. Es war sehr schwer, sie zu entlarven.

Eine weitere Unsicherheit entsteht, wenn die *Kirchenfrömmigkeit* mit "allem Halleluja" im Vordergrund steht. Diese Menschen werden geradezu verspottet, da sie jeden Unsinn als Wahrheit akzeptieren.

Frage : Woher wollen Sie wissen, ob *Ihre* Kontakte die richtigen sind?

Speer : Die Jenseitigen besitzen eine Individualität: Ihr Temperament sowie ihre Ausdrucksweise sind Merkmale, die sie identifizieren. Auch die Art ihrer Schreibweise spielt eine Rolle. Wir können genau erkennen, um *welchen* Geist es sich handelt. Freunde erkennt man in 20 Jahren der Zusammenarbeit ganz bestimmt. So ist es auch bei uns. Diese FÜHRUNGSGEISTER sind unsere besten FREUNDE; sie würden uns nie belügen, weil es sich um ein gegenseitiges Vertrauen handelt. Eine bewußte Lüge würde dazu führen, daß diese Geister sofort fallen und in eine tiefere SPHÄRE kämen; das würden sie nie riskieren.

Frage : Die menschliche Fantasie ist groß. Wie wollen Sie unterscheiden, ob es sich nicht um unterbewußte Halluzinationen handelt?

Speer : Im Jenseits gibt es einen unvorstellbaren Kampf zwischen GUT und BÖSE. Dieser Kampf wird auch im *Spiritualismus* spürbar; man kann ihn gut beobachten. Alle diese Merkmale *beweisen mit guter Sicherheit*, daß es sich um *echte* Jenseitskontakte handelt. Um das alles zu beschreiben könnte man Bücher füllen, die allerdings illustriert werden

müßten. Dazu reichen leider unsere Mittel nicht aus. Denn für eine Sache, die man *nicht will*, gibt man auch kein Geld.

Frage : Worin besteht die Hauptaufgabe Ihrer Arbeit?

Speer : Unsere Arbeit ist eine Mission, die ein Dienst an der Menschheit ist. Unser Bestreben gilt in erster Linie, die *suchenden* Menschen davon zu überzeugen, daß das Leben nach der Entkörperung noch nicht beendet ist. Dieser Arbeit stehen *enorme Widerstände* entgegen. Sowohl viele Wissenschaftler, Industrielle und führende Politiker stemmen sich gegen eine objektive Wahrheit, die der ganzen Menschheit gehört. Kein außenstehender Mensch kann sich diese Schwierigkeiten vorstellen. Die Gegner haben die großen Publikationsmedien auf *ihrer* Seite, diese sind von der Führungsschicht abhängig. Wer mit uns ist, der wird ausgebootet. CHRISTUS sagte sehr treffend: "*Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich.*"

Frage : Glauben Sie, daß es Ihnen gelingen wird, die Menschheit zu überzeugen?

Speer : Von der "Menschheit" kann man nicht sprechen. Zwar stehen wir im Dienst der Menschheit, aber wir können nur einen sehr geringen Teil erreichen und überzeugen.

Frage : Wenn dieser Teil so klein ist, lohnt sich dann überhaupt die ganze Anstrengung?

Speer : Viele unserer Schriften wurden im Ausland übersetzt und verbreitet. Auch viele Universitäten, Schriftleiter und Schriftsteller sind informiert. Von diesen geht eine gewisse Beeinflussung aus, die weit um sich greift. Es bleibt also immer etwas hängen. Außerdem ist es sehr wichtig, daß sich eine Seele im Jenseits daran *erinnert*, daß sie einmal in dieser Richtung informiert worden ist; dann weiß sie auch, wie sie sich zu verhalten hat. *Auch das* gehört zu unserer Mission.

Frage : Wie halten Sie sich jenseitige STÖRGEISTER vom Leibe?

Speer : Auch das haben wir ausprobiert: In jeder Séance machen wir einen Anruf an die *positive* Geisterwelt. Wir bitten unsere jenseitigen FREUNDE, daß sie uns helfen mögen zum Wohle und zur Erlösung der Erdenmenschheit. Aber wir wissen auch, daß unzählige jenseitige Seelen unseren Séancen beiwohnen, um *mit uns zu lernen*. Wir bitten sie, sich in unsere Organisation einzureihen und für die Objektive Wahrheit mitzuarbeiten. Das hat sich sehr gut bewährt. Die lange Zusammenarbeit gewährt einen guten SCHUTZ, der allerdings erst nach und nach entstanden ist.

Frage : Warum werden Ihre Schriften nicht in der üblichen Weise gedruckt? Wenn sie so gut sind, wie man behauptet, so wäre es doch besser, sie ganz groß herauszubringen?

Speer : Diese Frage können wir nicht allein entscheiden. Die SCHRIFTLEITUNG befindet sich *zum Teil* im Jenseits. Wir richten uns nach diesen Wünschen. Bisher haben unsere FÜHRUNGSGEISTER einem Buchdruck *nicht zugestimmt*. Außerdem kann man die wirkliche Wahrheit nicht seitenstark herausbringen. Sie ist sehr schwer zu erarbeiten. Aus diesem Grunde enthalten die meisten Druckschriften dieser Art sehr viel Unsinn, der als Füllsel hinzugefügt wird.

Wir wollen keine Irrtümer oder Unwahrheiten publizieren. Jeder Leser hat Gelegenheit, sich intensiv mit unseren Schriften zu befassen. Man muß sehr darüber nachdenken. Auf alle Fälle ist diese Art ein gutes Mittel zur echten Meditation.

(Anmerkung: Wir danken an dieser Stelle für die vielen Anerkennungsschreiben, über die wir uns stets sehr gefreut haben. Leider können wir nicht alle Briefe beantworten; das ginge weit über unsere Kraft. Aber wir freuen uns, daß unsere Mission beachtet und geschätzt wird.)

September 1972

Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer)

Um das Leben nach dem Tode richtig zu begreifen, muß man sich schon die Mühe machen, die Fachliteratur zu studieren. Aber hinsichtlich dieser Literatur gibt es leider nur wenig Zuverlässigkeit. In den meisten Fällen enthält sie *Spekulationen*, die nicht der Wahrheit entsprechen. Wir haben mit dem Jenseits eine enorme Erfahrung gesammelt, die wir in unseren Schriften publizieren.

- Das Jenseits ist eine *Umkehrung* unserer materiellen Welt.
- Der ANDERSSTOFFLICHE MENSCH, die Seele, sieht und spürt unsere materielle Welt *als eine Art Gas*, das leicht durchdringbar ist.
- Farben und Konturen sind *deutlich sichtbar*.
- Gerüche sind *stärker spürbar* als im materiellen Leben.
- Die Gedanken arbeiten *blitzschnell*. Je HÖHER die geistige Entwicklung fortgeschritten ist, *desto besser* arbeitet das Bewußtsein.
- Eine jenseitige Seele kann *sehr gut fühlen*, d. h. auch Schmerz empfinden. Alle seelischen Eigenschaften haben den Vorrang. Seelische Schmerzen sind deshalb auch *viel unangenehmer*. Das Gefühlsleben ist *superlativ*.
- Die Fortbewegung der Seele geschieht *durch den Willen*. Eine schlecht entwickelte, sogenannte *Schwarze Seele* kann gänzlich *bewegungsunfähig* sein. Andere können sich nur *schwerfällig* bewegen.
- *Positive* GEISTKÖRPER können wie der Blitz ungeheure Entfernungen überspringen.

Alle diese Eigenschaften rufen ein starkes Mißtrauen hervor, weil der Erdenmensch sich derartig Phantastisches *nicht vorstellen kann*. Das jenseitige Leben *ähnelte* ziemlich stark dem irdischen. Das ist verständlich, da auch das Jenseits einer Entwicklung unterliegt, die durch den Menschen beeinflußt wird. Zwar ist der STOFF anders, doch die Ideen sind die gleichen. Der Mensch formt auch diesen STOFF und versucht, ihn zu beherrschen. Auch das ruft nur ein spöttisches Lächeln hervor, woran besonders die Kirchen Schuld tragen.

Hinzu kommt, daß die Seelen *bekleidet* sind. Dieser Umstand ist von der Wissenschaft bisher überhaupt nicht akzeptiert noch verstanden worden. Geistwesen tragen an Kleidung *was sie möchten*. Daher gibt es in einer SPHÄRE verschiedene Jahrhunderte, die sich in der Kleidung bemerkbar machen. Niemand nimmt daran Anstoß. Die Bekleidung erfolgt auch durch einen *Willensakt*. Der STOFF dazu besteht aus dem eigenen ASTRALKÖRPER, der sehr modellierfähig ist. Aber es gibt im Jenseits auch Gegenstände, die *nicht* aus dem ASTRALKÖRPER gebildet werden, sondern die aus einem jenseitigen STOFF bestehen, der ebenfalls auf den Willen des Menschen reagiert. Dies zu verstehen, erfordert eine langjährige Praxis auf dem Gebiet der Jenseitsforschung.

Leider ist das Interesse für das Jenseitsleben sehr gering. Aus diesem Grunde lohnt es sich kaum, geeignete Bücher herauszubringen, die nur einen sehr geringen Absatz finden würden. Dafür sind aber die meisten Menschen mit *Vorurteilen* bei der Hand, die das alles als großen Unsinn ablehnen. In Wirklichkeit handelt es sich um *Unwissenheit* und *Unsicherheit*.

Die Erfahrungen auf dem Gebiet der Jenseitsforschung werden unser gesamtes Weltbild verändern. Aber welcher Millionär, welcher Machthaber oder Kriegsherr möchte, daß diese Welt verändert wird? Der Teufel will es erst recht nicht! Er paßt gut auf, daß möglichst *keine* Änderung eintritt. Im großen Ganzen ist das Jenseits tatsächlich ein REICH UTOPIA. Es ist aber wichtig, daß man sich in diesem Leben etwas um UTOPIA kümmert, damit man nicht plötzlich in einem REICH steht, das derartig fremd und auch gefährlich ist, wie man es sich nicht vorstellen kann.

Februar 1973

Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer)

Fragen an den Kreisleiter Herrn Herbert Viktor Speer:

Frage : Wie sind Sie auf die Idee gekommen, das Jenseits zu befragen?

Speer : Ich hatte darüber gelesen und wollte mich davon selbst überzeugen, was daran wahr ist. Ich wußte, daß es noch unerforschte KRÄFTE gibt, aber ich glaubte nicht an Geister.

Frage : Welche Art der Verständigung haben Sie gewählt?

Speer : Ich machte mit meinem Sohn, der damals 17 Jahre alt war, Versuche, mit dem Glas zu schreiben. Wir benutzten dabei ein Alphabet mit größeren Buchstaben, das ein Quadrat bildete, in dessen Mitte das umgestülpte Likörglas stand. Nachdem wir dieses Glas zugleich mit dem Zeigefinger berührten, begann es sich auf die Buchstaben zuzubewegen. Wir verfolgten die berührten Buchstaben und lasen die Botschaft.

Frage : Konnte diese Botschaft nicht aus dem Unterbewußtsein kommen?

Speer : Ich halte so etwas für möglich, aber in unserem Falle wurden wir *gefragt*, was wir eigentlich beabsichtigen und ob wir bereit seien, für das Gute zu wirken. Mit einer derartigen Botschaft hatten wir natürlich nicht gerechnet, da wir überhaupt keine Frage gestellt hatten. Nachdem wir bejahten, daß wir das Gute beabsichtigen, stellte sich der Unsichtbare vor. Er nannte sich einfach RALF. Dann schrieb er mit dem Glas, daß er in Afrika als Offizier gefallen sei. Er gab auch den Ort an. Wir prüften seine Angaben anhand einer Landkarte nach und es stimmte.

Frage : Hatten Sie Schwierigkeiten mit der Glasschreiberei?

Speer : Ja, wir merkten, daß ein anderer Geist die Verständigung *stören* wollte. Als wir uns diese Störungen verbat, wurden wir auf das Gemeinste beschimpft und bedroht. Daran erkannten wir die Echtheit des Jenseitskontaktes. Wir waren regelrecht schockiert!

Frage : Hat sich diese Art der Beschimpfung wiederholt?

Speer : Ja, ganz besonders wenn wir religiöse Themen anschnitten oder wenn wir von unserem jenseitigen FREUND belehrt werden sollten.

Frage : Sie sprachen von Drohungen. Was waren das für Drohungen?

Speer : Man wollte uns zu Aufgaben zwingen, die uns aber *unlogisch* und *unfair* vorkamen. Wenn wir sie ablehnten, hieß es: "Willst du gegen GOTT ungehorsam sein?" Hierin liegt die große Gefahr. Denn wenn man folgsam ist, dann kann man ein Unglück anrichten und ins Irrenhaus eingeliefert werden.

Frage : Glauben Sie, daß man auf diese Weise zu einem Mord angestiftet werden kann?

Speer : Durchaus. Erst kürzlich geschah so ein Mord auf Teneriffa. *Amokläufer* gehören oft dazu. Die Bibel berichtet davon, daß sogar "GOTT" einen Mord gefordert habe. Doch die Sache mit Abraham sieht in Wirklichkeit ganz anders aus: Auch er war ein Opfer übler Geister. GOTT hatte damit überhaupt nichts zu tun.

Frage : Wie lange blieben Sie beim Glasschreiben?

Speer : Etwa vier Wochen. Dann wurden wir belehrt, wie man am besten mit dem Bleistift schreibt. Es folgten dann auch Zeichnungen. Eine der ersten Zeichnungen war eine große Hand, die von oben herabgereicht wurde. Diese Hand sollte symbolisch die helfende Hand GOTTES bedeuten. Gerade die vielen Zeichnungen haben die Echtheit der Kontakte gut bewiesen. Alle Zeichnungen sagten inhaltlich etwas aus.

Fragen und Antworten

November 1972

Frage : Ist eine *jenseitige* Konzentration der Gedanken *wirkungsvoller* als die diesseitige?

AREDOS: Eine jenseitige Konzentration *ist* wirkungsvoller, weil sie nicht durch ein organisches Hirn beeinträchtigt ist.

- *Ein geschulter Jenseitiger kann sich auf einen Punkt konzentrieren, ohne daß ein Bruchteil seiner Konzentration andere Wege geht. Auf diese Weise kommt auch der Spuk zustande, der sich in der Bewegung der Materie äußert.*

Frage : Glaubst du, daß auch ein Erdenmensch sich so konzentrieren kann, daß er dadurch Einfluß auf die Materie ausübt?

AREDOS: *Ja, das ist möglich*; aber es kommt nur selten vor. Man glaubt dann an Magie. Aber das hat nichts mit Magie zu tun, sondern nur mit natürlicher Gedankenkraft, d. h. mit geistiger ENERGIE, die wie ein Laserstrahl auf einen Punkt konzentriert wird.

Frage : Kann eine derartige Konzentration auch zu *Heilzwecken* benutzt werden?

AREDOS: So ist es. Doch auch da gibt es nur wenige Menschen, die sich so schulen können.

Frage : Wenn jemand gegen die Gesetze verstößt, so gibt es Einrichtungen, um jene zur Ordnung zu rufen oder zu bestrafen. Wie geht es im Jenseits zu, wenn dort gegen die GESETZE verstoßen wird?

Antwort : Es ist besser, wenn ein Übeltäter seine Sühne bereits auf Erden erledigt. Aber leider ist es so, daß die meisten Übeltäter von der irdischen Gerechtigkeit nicht erfaßt werden. Diese Seelen kommen mit einer großen Schuld ins Jenseits, so daß sie belastet sind.

- *In anderen Fällen werden auf Erden Todesurteile vollstreckt, die uns zu schaffen machen; denn ihr sendet jene Seelen zu uns, die dann ein Problem darstellen.*

März 1973

Frage : Der Mensch wird nachweislich durch geistige WESENHEITEN, die im Jenseits leben, beeinflusst. Liegt das Unglück vielleicht daran, daß der Mensch auf dieser Erde nicht genügend gegen diese Einflüsse geschützt ist?

ELIAS : Auf dieser Welt fehlt die SPERRZONE. Daher können niedrigere WESENHEITEN jeden Menschen angreifen, falls er nicht genügend ABWEHRKRAFT besitzt.

- *Zur Läuterung gehört auch die Fähigkeit, sich gegen das BÖSE zu behaupten. Das gehört mit zu diesem Läuterungsplaneten.*

Aus diesem Grunde ist es für die Erdenmenschen sehr schwer, einen sehr entfernten Planeten mit einem Raumschiff anzufliegen. Der Mensch ist sittlich und moralisch *zu unreif*, um eine andere Menschheit zu besuchen.

Frage : Gibt es für verstorbene Kinder eine besondere SPHÄRE im Jenseits?

ELIAS : Die Kindererziehung geht im Jenseits weiter.

- *Ganz abgesehen vom äußeren Aussehen, bleiben die Kinder solange Kinder, bis sie den Anschluß an die ERINNERUNGSFREQUENZEN ihrer vielen Vorleben gefunden haben.*

Das kann manchmal sehr schnell geschehen. Doch wenn das Kind zur Zeit des Ablebens noch sehr klein war, dann konfrontiert man es nicht so schnell mit dem eigentlichen, urewigen ICH. Es ist ja nicht immer schön, viel oder alles zu wissen.

Auch der Erwachsene ist ein Naiver, wenn er ins Jenseits kommt. Im Jenseits ist er ein *Unwissender*. Dieser Zustand ändert sich erst, wenn auch er den Anschluß an sein *gesamtes ICH* gefunden hat, indem er sich *an mehrere Reinkarnationen erinnern kann*. Im Jenseits erfährt er dann, was er schon alles war und erreicht hat und was er alles weiß. Damit der Schock nicht zu groß ist wird dafür gesorgt, daß das Reinkarnationswissen nicht auf einmal an ihn herankommt.

- *Wenn eine Seele die volle Erinnerung erlangt hat und dabei feststellt, daß sie viele Sünden und Verfehlungen durch Abtragen des KARMA'S gelöscht hat, kann es durch göttliche Gnade sein, daß sie sich plötzlich an keine Sünden mehr erinnern kann. Das ist die wirkliche Sündenvergebung.*

Frage : Wenn ein Kind ins Jenseits kommt, bestehen dann ähnliche Schwierigkeiten in der Erziehung wie im Erdenleben?

ELIAS : Obgleich der ASTRALKÖRPER des Kindes anfangs noch eine gewisse Naivität aufweist, ist das Kind aufgrund der vielen Reinkarnationen doch *intuitiv vernünftiger* und daher *leichter* zu leiten.

Frage : Hat die jenseitige Erziehung eines Kindes einen autoritären Charakter?

ELIAS : Selbstverständlich legt das Geistige Reich großen Wert auf einen Gehorsam; denn ohne Ordnung gibt es kein Zusammenleben. Wenn auf der Erde die antiautoritäre Erziehung ausprobiert wird, so sind doch schon die meisten Psychologen dahintergekommen, daß es ohne Erziehung zum Gehorsam nicht geht.

- *Es kommt aber darauf an, w a n n ein Kind zu gehorchen hat. Denn der eigentliche Wille des Kindes soll nicht unterdrückt werden.*

Es kommt eben darauf an, *sehr konsequent zu sein*. Denn es gibt Tabus, die auch ein Kind beachten muß.

April 1973

Frage : Es sterben Kinder in verschiedenen Entwicklungsstufen. Werden diese Kinder im Geistigen Reich einheitlich untergebracht?

ELIAS : Im Jenseits gibt es auch eine Art Schule. Dort werden die Kinder in unterschiedlichen Klassen untergebracht und unterrichtet. Die Kinder werden mit LIEBE erzogen.

Juni 1973

Die Erforschung des Geistigen Reiches

Fragen an den Kreisleiter Herrn Herbert Viktor Speer:

Frage : Gibt es eine Telepathie zwischen einem verstorbenen Menschen und einem lebenden Menschen?

Speer : Das muß ich unbedingt bejahen. *Jeder* Mensch steht mit dem Geistigen Reich in einer dauernden Verbindung, ohne daß es ihm bewußt wird. Ich habe in dieser Hinsicht sehr eindrucksvolle Beweise erhalten.

Frage : Welcher Art?

Speer : In einer Zeit, da ich besonders stark hellhörend war, konnte ich jeden Geist wahrnehmen, der in meine Nähe kam. Ich konnte sogar die Gespräche mithören, die sie miteinander führten. Natürlich ist das Hellhören sehr schwer erklärbar, aber es hindert nicht den eigenen Gedankenvorgang. Im Grunde ist es so, als ob man einem Radiogespräch zuhört und sich gleichzeitig Gedanken darüber macht - nur daß dieser Vorgang nicht akustisch ist; er spielt sich im Bewußtsein ab. Diese Verbindung überzeugte mich unbedingt von der Existenz des Geistigen Reiches.

Frage : Wie kommen Sie darauf, daß jeder Mensch telepathisch mit dem Jenseits verbunden ist?

Speer . Ein jenseitiger FÜHRER unternahm mit mir einige diesbezügliche Experimente, um mir zu zeigen, *wie* das geschieht. Man stellte mir eine Frage, die ich beantworten sollte. Es war eine Art Quiz. Ich überlegte und fand eine Antwort, die ich in Gedanken formulierte. Der jenseitige FÜHRER antwortete darauf:

"Die Antwort ist zwar richtig, aber sie ist trotz aller deiner Überlegungen nicht von dir; sie wurde dir von mir suggeriert."

Ich war sprachlos. Dann wurde mir eine neue Frage vorgetragen. Wieder überlegte ich und formulierte meine Antwort. Der Jenseitige, der mit mir diesen Unterricht durchführte, sagte:

"Auch diese Antwort ist richtig, aber sie stammt nicht von dir allein. Wir haben dabei geholfen."

Ich war enttäuscht, aber das Ganze diente ja schließlich einer Belehrung über die Inspiration. Die dritte Frage wurde auf die gleiche Weise beantwortet. Der FÜHRER sagte diesmal:

"Die Antwort ist ebenfalls richtig. Aber diesmal hat dir niemand dabei geholfen; sie stammt allein von dir."

Ich war erstaunt zu erfahren, wie einem bei Überlegungen geholfen wird, ohne daß man es merkt. Der Jenseitige sagte darauf in Gedanken:

"Ich wollte dir zeigen, daß ihr bei euren irdischen Problemen und Gedanken niemals ganz allein auf euch selbst gestellt seid. Wir sind immer beteiligt, auch wenn ihr es nicht merkt. Diese Telepathie erfolgt suggestiv. Es ist die harmlose Form. Aber es gibt auch sehr gefährliche Suggestionen dieser Art, die man dämonische Beeinflussung nennt. Da du aber die schwierige Antwort ganz allein auf eine so religiöse Frage gefunden hast, schickt dir GOTT einen Gruß."

Kaum gesagt, befand ich mich in einer Wolke von herrlichem Rosenduft, zwar nur kurz verspürbar, aber von unerreichter Herrlichkeit auf Erden.

Frage : Haben Sie eine Erklärung für dieses Phänomen?

Speer : Dieser Duft konnte von mir *nur geistig* wahrgenommen werden. Er kam direkt über die Seele zustande. Niemand sonst hätte ihn noch spüren können. Ich wußte in diesem Augenblick, wie schön das Jenseits sein kann.

Fragen und Antworten

November 1973

Frage : In den parapsychologischen Forschungen spielt die Telepathie eine bedeutende Rolle. Ist eigentlich die Telepathie im Geistigen Reich stärker ausgeprägt?

AREDOS: Sie ist selbstverständlich *viel stärker*, weil sie unser Verständigungsmittel ist. Das Hirn im materiellen Menschen ist ein Relais, das zugleich eine bestimmte FREQUENZ einhält, was die Telepathie aber abschwächt. Im Geistigen Reich fällt diese Bremse weg, so daß die Telepathie *ungehindert* stattfinden kann. Aus diesem Grunde können wir vom Geistigen Reich auch die Erdenmenschen besser inspirieren, also gedanklich beeinflussen. Umgekehrt ist das viel schwerer.

Frage : Wie ist es möglich, daß gesendete Gedanken eine bestimmte Person im Geistigen Reich erreichen?

ARGUN : Wenn die Gedanken an eine ganz bestimmte Person gerichtet sind, so stellt sich der Sender diese Person vor, wie er sie kennt. Auf diese Weise bringt er seine Gedanken auf die richtige FREQUENZ. Folglich erreichen die Gedanken dann auch ihr Ziel, denn sie sind auf dieses gerichtet. In schwierigen Fällen kann der persönliche SCHUTZ-PATRON des Senders mithelfen.

Dezember 1973

Frage : Ich bin der Meinung, daß die gesamte Erdenmenschheit durch das Jenseits viel mehr manipuliert wird, als sich je einer vorstellen kann. Was meinst Du dazu?

ELIAS : Aber bei aller Manipulation bleibt dennoch *genügend Freiheit* für den geistigen Willen und die Selbstentscheidung.

Frage : Wann ist die geistige Beeinflussung am stärksten?

ELIAS : Wenn ein Mensch etwas für ihn Gefährliches unternehmen will oder wenn es für andere Menschen gefährlich werden kann. Aber auch wenn derjenige ein Unrecht vorhat, dann meldet sich eine INNERE STIMME, die ihn warnt. Aber es kann auch eine niedere Inspiration von bösen Seelen sein, die ihn beeinflussen, eine Sünde zu begehen. Das hängt aber ganz vom Charakter des Menschen ab. Doch wenn das Gewissen ruft: "*Tue es nicht!*", dann ist es die positive geistige Manipulation.

Es kann aber auch sein, daß ein Mensch etwas Großartiges vorhat. Wenn er dann die innere Eingebung hat, die ihm sagt: "*Laß das, das können auch andere tun!*" In diesen Fällen handelt es sich dann um eine *negative* Beeinflussung durch Geistwesen. Das sollte man bedenken. Aber die Kirchen haben keine Ahnung was alles geschieht. Sie können daher nicht lehren.

Frage : Können jenseitige Geistwesen den Willen eines Erdenmenschen lahmlegen?

ELIAS : Das können sie nur, wenn es ihnen gelingt, vom Hirn des Menschen Besitz zu ergreifen. Das ist dann eine *echte Besessenheit*.

- *Der Mensch hat seinen von GOTT erhaltenen freien Willen. Mit diesem Willen ist das Unterscheidungsvermögen gekoppelt, Zwischen Recht und Unrecht zu entscheiden. Das aber kann jeder!*

Das müßten auch die Gerichte zur Kenntnis nehmen. Es zeigt sich daher immer, wie gut oder wie schlecht jemand ist, d. h. auf *welche* geistige Einflüsterung er hört. Aber

es gibt einige Fälle, wo derjenige auf *keine* jenseitige STIMME hört, weder auf die gute noch auf die schlechte. Dann hat das Jenseits keine Macht darüber. Der Mensch hat immer seinen freien Willen, sonst wäre er ja ein Roboter oder eine Marionette.

Frage : Es gibt Menschen, die glauben, daß sie unter einem Zwang stehen. So gibt es zum Beispiel den Zwang der Sterne bei der Astrologie. Was sagst du dazu?

ELIAS : *Einen solchen Zwang gibt es nicht!* - Kein Stern kann jemanden zwingen, in seltenen Fällen höchstens beeinflussen, d. h. *geneigt machen*. Wenn aber jemand glaubt, daß er unter dem Einfluß der Sterne zu einer Handlung gezwungen wird, dann ist er geistesgestört. In solchen Fällen ist die Einbildung krankhaft.

Mai 1974

Frage : Es ist nicht zu begreifen, wie schwer es ist, Menschen davon zu überzeugen, daß es ein lebendiges Jenseits gibt. Die Menschen fürchten sich geradezu vor dieser Wahrheit, anstatt sie zu begrüßen. Kannst Du uns das erklären?

WHITE

EAGLE : Es ist euch kaum bewußt, daß in diesem Moment, in dem wir zu euch sprechen, eine UNSICHTBARE WELT die eure durchdringt, und daß sich eine große Schar von BRÜDERN DES LICHTS um euch versammelt hat, *weil sie euch lieben*. Sie versuchen, sich euch bemerkbar zu machen. Warum tun sie das? Sie wollen euer inneres Schauen und Fühlen und euer Verständnis für ein HÖHERES und schöneres LEBEN erwecken.

Was, so mögt ihr denken, hat all dies mit den 12 Aposteln und dem Ausgießen des HEILIGEN GEISTES am Pfingstfest zu tun? Sehr viel, wie ihr gleich sehen werdet.

- *Hat sich der Mensch gedanklich einmal an die Existenz eines UNSICHTBAREN LEBENS gewöhnt, dann erweitert sich sein Bewußtsein.*

Vielleicht überzeugt er sich zuerst vom Leben nach dem Tode durch Botschaften aus dem unmittelbaren Jenseits. Von da an wird sich sein geistiges ERKENNEN *entwickeln*. Die Schöpferkraft in ihm wächst und entfaltet sich, so daß er mit himmlischen WELTEN in Kontakt kommen kann.

Nehmt einmal an, das heilige Jerusalem sei nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Symbol für einen höheren Bewußtseinszustand. In der *Offenbarung Johannes* wird sie die "Goldene Stadt" genannt.

- *Wenn es heißt, "die Jünger gingen nach Jerusalem", dann ist das eine andere Ausdrucksweise für: "Sie wurden in ihrem Bewußtsein auf ein Niveau erhoben, auf welchem sie für die höheren geistigen KRÄFTE, die auf sie wirkten, empfänglich waren."*

Hat der Mensch diesen HEILIGEN GEIST empfangen, dann ist er ein Sendbote GOTTES und geht durchs Leben um *zu trösten, zu heilen und zu stärken*. Er ist ein Auserwählter im Dienste der Menschheit - so wie es die Apostel waren, nach ihrer Pfingsttaufe.

Oktober 1974

Frage : Wir haben einmal erfahren, daß im Jenseits böse Geistwesen nicht als "böse", sondern als "*krank*" bezeichnet werden. Was ist richtig?

IKARUS : Natürlich ist "böse" eine Krankheit, aber diese ist durch den schlechten Charakter selbst verschuldet. Die absolut Bösen können einem Leid tun, auch das ist eine Art von LIEBE. Aber deshalb muß man sie nicht gleich mit allen Mitteln unterstützen.

Frage : Gibt es im Jenseits auch Rassen?

AREDOS: Ja, die Rassen *bleiben bestehen*, wenn ein Grund zu einer Änderung nicht gegeben ist.

- *Ein Rassenkrieg findet auch im Jenseits noch seine Fortsetzung. Nur, daß niemand getötet werden kann.*

In den HÖHEREN SPHÄREN ist das allerdings nicht möglich - dort herrschen Harmonie und Friede.

Frage : Hört der Haß bei diesen Menschen einmal auf?

AREDOS: Nicht durch Sieg oder Niederlage, sondern *nur durch Einsicht und LIEBE*.

- *Auch die LIEBE findet im Jenseits ihre Fortsetzung.*

Frage : Haben die "Toten", die von uns gegangen sind, noch Einfluß auf das Geschehen auf der Erde?

AREDOS: Glaubt ihr, daß der Einfluß jener Menschen *nicht* mehr besteht, wenn sie ihren Körper verlassen haben? - Euer Leben existiert *nicht nur* auf eurer Welt. Die GEISTIGE WELT gehört *eng* dazu.

- *Telepathisch ist der Einfluß jener "Toten" viel größer, als ihr euch vorstellen könnt!*

Die mit Haß erfüllten Seelen sind für euch sehr gefährlich - und sie sind bereit, sich für den Widersacher GOTTES zu opfern, weil sie von ihrer Verachtung und ihrem Haß nicht loskommen. Es gibt ganze Gruppen, die schon auf Erden Böses getan haben - und vom Jenseits aus tun sie es *erst recht*.

- *Ihr glaubt oft an ein irdisches Genie oder an die Kunst eines großen Politikers. Aber in Wirklichkeit handelt es sich nur um Instrumente, die benutzt werden, das Böse in dieser Welt zu fördern.*

Frage : Steht *immer* das Böse im Vordergrund oder gibt es auch gute ORGANISATIONEN im Jenseits, die telepathisch ihren Einfluß auf uns Menschen ausüben?

AREDOS: Ja, es gibt auch das GUTE. Aber die Mittel sind sehr unterschiedlich. Ein guter Geist kann sich *nicht so durchsetzen*, wie es ein böser Geist kann, der *keine Skrupel kennt*.

- *Besonders gefährlich sind jedoch die dummen Geistwesen, die sich eigensinnig gegen jede Belehrung sträuben. Sie erkennen nicht, wie sie ständig fallen, bis sie tatsächlich in den SLUMS des Jenseits landen.*

Frage : Gibt es eine Hölle, wie es in der Bibel heißt?

AREDOS: Es gibt eine Hölle und sie ist unfassbar groß. Aber es ist keine Hölle, wie sie in der Bibel geschildert wird! Diese Hölle ist auch nicht so, wie sie *Dante* geschildert hat.

- *Die Hölle ist eine SPHÄRE, die von Seelen gleicher Art bevölkert ist. Niemand kann getötet werden, aber jeder kann gequält werden und davon machen fast alle Gebrauch, um ihren Haß abzureagieren. Ihr könnt euch nicht vorstellen, was das bedeutet!*

Hinzu kommen die Selbstanklagen und die Verzweiflung, die sie schließlich *noch* böser und kränker machen. Das seelische Leiden ist *unvorstellbar*. Es ist schlimmer als auf Erden.

In dieser Hölle leben z. B. auch die vielen *Süchtigen*, die am Drogenmißbrauch zugrunde gegangen sind. Es ist unglaublich schwer, diesen Seelen zu helfen. Viele *wollen* sich nicht helfen lassen, weil ihr Eigensinn zu groß ist. Die Konversationen unter ihnen sind nicht zu schildern und die Grausamkeit kennt keine Grenzen.

- *Wenn eure Führer, Reichen und Machthaber eine Ahnung davon hätten, wäre auf eurer Welt alles anders. Das könnt ihr mir glauben!*
- *Diese Seelen, die sich in der sogenannten Hölle befinden, sind nicht geneigt, eurer Welt den geringsten Nutzen zu erbringen. Im Gegenteil - sie freuen sich, wenn sie eine Katastrophe ausgelöst haben. Meistens ist es TEAMARBEIT aus Haß.*

Frage : Unfassbar! - Ist dies ein ewiger Zustand?

AREDOS: Das liegt an der Seele selbst.

- *Natürlich gibt es einige, die "ewig" leiden, bis es ihnen gelingt, durch irgendeinen Trick zu einer Reinkarnation zu kommen. Dann erfolgt eine nicht beabsichtigte Wiedergeburt eines verdammten Wesens - und die Welt wundert sich, daß es so etwas gibt.*

Frage : Da diese bösen Geister so hartnäckig sind, muß es doch irgendeinen Nutzen für sie geben?

AREDOS: Es ist die *Schadenfreude*, an der sie sich ergötzen - *die Freude am Bösen*.

Oktober 1974

Die Erforschung des Geistigen Reiches

Um das Geistige Reich zu erforschen ist es *unbedingt erforderlich*, daß man Kontakt mit den WESEN des Geistigen Reichs aufnimmt. Folglich ist der *Spiritualismus* eine *wissenschaftliche Notwendigkeit*; denn es gibt keinen anderen Weg, etwas vom jenseitigen Leben zu erfahren.

- *Ohne Spiritualismus gibt es keine Jenseitsforschung!*

Die Grenzwissenschaft ist noch *keine* Jenseitsforschung. Sie beschäftigt sich zwar mit okkulten Phänomenen, aber *nicht* mit dem Geistigen Reich, weil man dafür *zu wenig Interesse* zeigt. Außerdem ist diese Erforschung *unerwünscht*, sobald die Schleier des Geheimnisvollen fallen und *die Wahrheit erkennen lassen*. Dabei ist diese Forschung, wenn sie *richtig* und *mit Achtung* betrieben wird, nicht nur bildend und lehrreich, sondern hochinteressant. Der Mensch wird in seiner ganzen Verhaltensweise erkannt und sein Denken bloßgelegt.

Leider werden diese wertvollen Resultate so schlecht beurteilt und verleugnet, so daß die irdischen Machthaber nicht an derartige Möglichkeiten glauben und negativen BEEINFLUSSUNGEN aus dem Geistigen Reich unterliegen.

- *Das reale, bewiesene Jenseits ist für die Atheisten nur ein lächerlicher, rückständiger Aberglaube.*

Jeder echte Kontaktler, der spirituelle Erfahrungen besitzt, leidet Qualen, wenn er mit seinem Wissen zusehen muß, wie diese Menschen in den tiefsten Abgrund stürzen und zum Widersacher gehen müssen, dem sie (manchmal unbewußt) gedient haben. Die Kirchen sind in dieser Sache nicht nur machtlos, sondern unbeschreiblich unwissend. Der Widersacher GOTTES freut sich über diesen Zustand, der seinen zerstörerischen Absichten willkommen ist.

- *Der Spiritualismus ist keine Zeiterscheinung, sondern ist Jahrtausende alt und hat sämtliche Religionen der Welt beeinflußt. Er ist international und hat Millionen Anhänger, von den Naturvölkern einmal abgesehen, die eigene spirituelle Erfahrungen haben.*

Aufgrund international übereinstimmender spiritueller Erkenntnisse steht jedenfalls fest, daß ein sterbender Mensch in wenigen Tagen sein Bewußtsein wiedererlangt und sich seiner Existenz bewußt wird. In *vielen* Fällen erfolgt diese "Auferstehung im Geiste" *unmittelbar* nach der Entkörperung.

- *Es gibt keinen "Jüngsten Tag", wie ihn sich die christliche Religion vorstellt und es gibt keine Ungewißheit über den Tod.*

Das hat zur Folge, daß Menschenseelen im Jenseits *unsere* Welt mit *wachen Augen* erkennen und alle sinnlichen Wahrnehmungen machen können. Ein "Toter" nimmt Teil an der Trauer der Hinterbliebenen und in vielen Fällen erkennt er mit gewaltigem Schock, daß *alles anders ist*, als er es sich vorgestellt hat. Er erkennt seine Freunde und auch seine Feinde wie sie *wirklich* sind. In den meisten Fällen ist es dann umgekehrt, denn die verehrten "Freunde" zeigen sich als seine heuchlerischen Feinde. Manche Erbschaften bringen den "Toten" fast um den Verstand. Das alles sind gewichtige Gründe, *warum* die "Toten" uns verachten und uns schaden wollen, wo sie nur können.

Noch einmal:

- *Die Jenseitsforschung ist ungeheuer wichtig und sollte deutlich mehr Unterstützung finden als jede Kriegsrüstung.*

Hier zeigt sich ein Entwicklungsfehler, der die Ursache aufzeigt, *warum* wir von Menschen von anderen Sternen unter die Lupe genommen werden. Denn der Erdenmensch ist *gefährlich!*

Fragen und Antworten

November 1974

Frage : Wir haben von einem Jenseitigen erfahren, daß er im Laufe der Zeit *immer jünger* geworden ist. Ist dieser rückläufige Prozeß ein GESETZ und wenn ja, geht das bis zum Kleinkind oder Baby zurück?

ELIAS : Es stimmt, daß ein Abgeschiedener mit der Zeit immer jünger wird. Aber es gibt dann einen Stop, der etwa in der Mitte liegt.

- *Dieser Stop würde bei euch einem Alter von 30 bis 40 Jahren entsprechen. Man kann also sagen, daß wir Jenseitigen im besten Alter sind und noch lange so bleiben.*

Ein Greis bleibt bei uns kein Greis. Er wird aber mit den Jahren kein Kleinkind im Jenseits. Dieser Vorgang kann sich in Stunden vollziehen, er kann sich aber auch über Jahre erstrecken. Das hängt ganz von der SPHÄRE ab, in der sich der Jenseitige befindet.

- *HOHE SPHÄREN beschleunigen den Vorgang der Verjüngung. Alles hängt von der geistigen Entwicklung ab, die schon auf Erden stattgefunden hat.*
- *HOHE WESEN können ihr Aussehen durchaus verändern, aber nicht für lange Zeit. Sie können ihren Verwandten daher so erscheinen, wie man sie in Erinnerung hat.*

Der Regenerationsprozeß ist sowieso unumstößlich, auch wenn er sich zeitlich unterschiedlich vollzieht. Durch die ungeheuere *Macht der Gedanken* können selbstverständlich Kleider und persönliche Gegenstände aus der eigenen ASTRALMASSE erzeugt werden.

- *Aus diesem Grunde darf von einer Materialisation nichts entwendet werden, wie Forscher es bereits getan haben. Man verletzt damit den ASTRALKÖRPER, der dem Medium gehört.*

Bei *direkten* Materialisationen, die mittels eines Mediums stattfinden, bedient sich der sich manifestierende Geist des ASTRALKÖRPERS, *der dem Medium gehört*. Er *leiht sich* diesen STOFF aus und gibt ihn dann wieder zurück. Wir gehen im Jenseits nicht unbedingt mit eurer Mode mit, obgleich wir das durchaus könnten.

(Anmerkung: Der ASTRALKÖRPER kann heute bereits farblich fotografiert werden. Die Russen sagen dazu, daß es sich um einen "ENERGIEKÖRPER" handelt. Sie haben gar nicht mal so Unrecht, denn dieser Körper besitzt *tatsächlich* eine ENERGIE, die *nicht* von der Materie stammt.)

Frage : Stimmt es, daß sich LIEBENDE Menschen im Jenseits begegnen und dort zusammen bleiben?

AREDOS: Die ehrliche, aufrichtige LIEBE zueinander ist die stärkste Bindung. Sie kann auch im Jenseits nicht getrennt werden. Es können *ganze Gruppen* durch die LIEBE gebildet werden.

Frage : Hier auf Erden gibt es leider sehr wenig Gerechtigkeit. Wie sieht es mit der Gerechtigkeit im Jenseits aus?

AREDOS: In den *niederen* SPHÄREN gibt es *auch keine* Gerechtigkeit, schon gar nicht in der sogenannten Hölle. Das Jenseits wird von Menschen bevölkert und diese sind auch im Jenseits so, wie sie im Erdenleben waren. *Gerechtigkeit gibt es bei GOTT*, aber sehr

selten beim Menschen. Der Mensch kennt nicht einmal Gerechtigkeit gegen sich selbst. Die Gerechtigkeit hängt leider meistens *vom Profit ab*. Auf Erden läßt sich die Gerechtigkeit *erkaufen*, aber sie ist dann alles andere und hat nur noch den Namen.

März 1975

Frage : Gibt es im Jenseits wirklich ein GERICHT?

AREDOS: Wehe, wenn im Menschen die *negativen* Wünsche die Oberhand behalten. Sie rächen sich *superlativ* im jenseitigen Leben.

- *Die große ORGANISATION GOTTES verlangt von keinem Menschen einen asketischen Verzicht, aber sie verlangt von jeder Seele Rechenschaft über alle guten und schlechten Taten und Gedanken!*

Niemand soll glauben, daß auch nur die kleinste SCHWINGUNG seiner Gedanken im Kosmos verlorengegangen ist. Wäre das der Fall, so hätte der Mensch überhaupt keine Fähigkeit des Nachdenkens und der Erinnerung. Diese SCHWINGUNGEN sind nicht in der Hirnmasse aufgezeichnet, sondern im gewaltigen Raum des Kosmos, wo sie verharren und immer wieder angepeilt werden können.

- *Wer böse ist, der verscherzt sich jede Freiheit. Wer gut ist, der erwirbt sie für sich als ein wunderbares Geschenk des HERRN.*

Ende

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Aus dem Jenseits ist noch kein Mensch zurückgekehrt Autor: H. V. Speer.....	4
Das materielle Schaffen der jenseitigen FREUNDE von H. V. Speer	6
Fragen und Antworten	7
Botschaft an einen neugebildeten medialen Arbeitskreis.	12
Irdische Kritik am Reiche GOTTES	13
Fragen und Antworten	14
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	27
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	28
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	29
Fragen und Antworten	30
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	31
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	32
Die Erforschung des Geistigen Reiches.....	33
Fragen und Antworten	34
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	35
Fragen und Antworten	36
Ein Journalist im Gespräch mit dem Leiter des MFK-Berlin	38
Fragen und Antworten	39
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	40
Fragen an den Leiter des Medialen Friedenskreises Berlin	42
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	43
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	44
Fragen und Antworten	45
Fragen an den Leiter des Medialen Friedenskreises Berlin	47
Technische Séancen (von H. V. Speer)	48
Fragen und Antworten	50
Die Erforschung des Geistigen Reiches (von H. V. Speer)	51
Fragen und Antworten	52
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer).....	53
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer).....	55
Die Erforschung des Geistigen Reiches (Autor H. V. Speer).....	566
Fragen und Antworten	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Die Erforschung des Geistigen Reiches.....	59
Fragen und Antworten	60
Die Erforschung des Geistigen Reiches.....	64
Fragen und Antworten	65